



WELS

**Beteiligungsbericht 2020
der Stadt Wels**

Sonstige Wertrechte Stadt Wels

Gemeinnützige Wohnungs-
genossenschaft Lebensräume
reg.Gen.m.b.H.
(5 Anteile á EUR 22,--)

Volkskredit Verwaltungs-
genossenschaft
reg.Gen.m.b.H, Linz
(10 Anteile á EUR 8,--)

Lagerhaus Eferding-OÖ. Mitte eGen.
(1 Anteil á EUR 15,--)

VB Oberösterreich
Holding eG
(1 Anteil á EUR 8,--)

EBS Wohnungsgesellschaft mbH
Linz (1 Anteil á EUR 72,67)

Jahresabschluss per 31.12.2020

der

Holding Wels GmbH

(Konzernabschluss)

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.098.718,79	6.306.988,30
II. Sachanlagen	277.995.062,83	283.430.877,49
III. Finanzanlagen	41.936.618,77	43.530.428,52
	326.030.400,39	333.268.294,31
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte:		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	3.440.375,07	3.398.923,96
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen davon absetzbare erhaltene Anzahlungen	50.326.491,83 -29.976.672,13	34.359.613,86 -16.782.766,37
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	31.308,87	28.665,29
4. Geleistete Anzahlungen	9.025,61	27.378,55
	23.830.529,25	21.031.815,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.296.445,58	32.112.300,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.249.310,89	13.395.017,96
	78.376.285,72	66.539.133,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		
1. Unterschiedsbetrag gemäß §§ 906, 222 UGB	1.631.258,88	2.461.762,12
2. Sonstige	1.306.631,08	1.604.795,93
	2.937.889,96	4.066.558,05
D. Aktive latente Steuern	8.519.028,27	8.355.120,11
	415.863.604,34	412.229.106,06

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Konzerneigenmittel:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital:		
Gezeichnetes Nennkapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	7.937.255,59	7.937.255,59
III. Gewinnrücklagen	43.003.849,19	42.846.609,86
IV. Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	53.165.138,84	54.973.228,66
V. Konzernbilanzgewinn	5.375.468,87	4.919.800,39
	114.481.712,49	115.676.894,50
B. Investitionszuschüsse	24.476.368,92	21.665.207,66
C. Empfangene Baukostenbeiträge	32.049.285,63	31.707.576,64
D. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	13.694.447,00	12.919.560,00
2. Rückstellungen für Pensionen	55.271.980,00	54.928.413,00
3. Steuerrückstellungen	1.613.543,50	1.516.268,00
4. Sonstige Rückstellungen	22.377.782,94	20.165.864,07
	92.957.753,44	89.530.105,07
E. Verbindlichkeiten	148.862.668,12	149.267.508,51
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	78.652.162,12	73.560.297,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	70.210.506,00	75.707.211,51
F. Rechnungsabgrenzungsposten:		
1. Unterschiedsbetrag gemäß §§ 906, 222 UGB	83.163,20	1.785.479,53
2. Sonstige	2.952.652,54	2.596.334,15
	3.035.815,74	4.381.813,68
	415.863.604,34	412.229.106,06

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	251.787.924,67	258.448.210,89
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	15.591.411,46	1.741.548,98
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.092.694,05	3.022.671,31
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.853.793,00	2.602.805,53
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-152.394.638,86	-145.861.275,72
6. Personalaufwand	-65.392.629,21	-65.773.591,66
<i>davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen</i>	<i>1.858.156,34</i>	<i>0,00</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.692.954,16	-16.986.884,10
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>-4.630.901,68</i>	<i>-57.686,39</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.357.684,35	-22.740.381,56
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	4.487.916,60	14.453.103,67
10. Erträge aus Beteiligungen	372.206,95	397.016,38
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	550.479,87	614.134,79
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101.023,60	136.784,67
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	44.966,98	571.248,42
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-10.383,20	-378.523,05
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.934.527,34	-1.880.966,41
16. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 15 (Finanzergebnis)	-876.233,14	-540.305,20
17. Ergebnis vor Steuern	3.611.683,46	13.912.798,47
18. Steuern vom Einkommen	-1.086.278,09	-2.180.336,09
<i>davon latente Steuern</i>	<i>1.528.186,53</i>	<i>1.603.535,73</i>
19. Ergebnis nach Steuern = Konzernjahresüberschuss	2.525.405,37	11.732.462,38
20. Minderheitenanteile am Konzernjahresüberschuss	-188.697,58	-5.624.151,50
21. Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	2.336.707,79	6.108.310,88

Konzernlagebericht 2020 Holding Wels GmbH

1. Allgemeines

Im Zuge der Neustrukturierung der Beteiligungen der Stadt Wels wurde am 7. Juli 2005 die Holding Wels GmbH für die Tätigkeit einer Holdinggesellschaft geschaffen.

Mit nachstehenden Gesellschaften besteht im Geschäftsjahr 2020 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung zur Holding Wels GmbH:

- Bestattung der Stadt Wels GmbH
- Messe Wels GmbH

Die Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung mit der eww ag und den für die Steuergruppe relevanten Beteiligungen des Teilkonzerns wurde beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013 aufgekündigt. Zwischen der eww ag und der MEA solar GmbH (im Geschäftsjahr 2015 mit der eww ag verschmolzen) und der Wasserwirtschaft GmbH wurde mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2013 eine eigene Unternehmensgruppe gebildet. Am 30.08.2017 wurde der Teilbetrieb „Anlagentechnik“ mit den Bereichen Elektroanlagenbau, Kommunale Dienstleistungen und Erneuerbare Energie (MEA solar) der eww ag in die „eww Anlagentechnik GmbH“, welche eine 100 % Tochter der eww ag ist und auch steuerlich in die eww ag-Gruppe integriert ist, rückwirkend per 31.12.2016 abgespalten. Die im Geschäftsjahr 2019 neu gegründete Wels Linien GmbH wurde im selben Jahr in die Steuergruppe der eww ag aufgenommen.

2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

2.1. Allgemeine und strategische Rahmenbedingungen

Die Gesellschaften des **Teilkonzerns-eww ag** sind ohne nennenswerte wirtschaftliche Auswirkungen durch das von der Pandemie dominierte Geschäftsjahr gekommen. Dazu beigetragen haben die von der Regierung aufgelegten Hilfsprogramme, weshalb die Kunden die Nachfrage auf fast unverändertem Niveau halten konnten. Das Zahlungsverhalten hat sich ebenfalls nicht negativ verändert. Die Möglichkeit der Kurzarbeit wurde auch in geringem Ausmaß in Teilbereichen des Teilkonzerns eingesetzt.

- In der Strombewirtschaftung hatte man sich auf die geänderten Bedingungen einzustellen und eine schnellere und neu optimierte Strommengenbewirtschaftung für das gesamte Jahr 2020 aufzustellen. Eine rechtzeitige Platzierung von Mindermengen am freien Strommarkt und eine bestmögliche Abdeckung der ab Mitte des Jahres wiederkehrenden Nachfrage durch Gewerbe und Industrie war der Garant für einen positiven Beitrag auf das Konzernergebnis.
- Im Gegensatz zum Energiegeschäft ist der Geschäftsbereich öffentlicher Ver- und Entsorgungsleistungen mit den Geschäftsfeldern Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ein äußerst langfristiges und stabiles Geschäftssegment mit stabilen wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Im Vordergrund steht hier durch die ständige Erneuerung und den kontinuierlichen Ausbau der vorhandenen Anlagen das hohe Niveau der Versorgungssicherheit und -qualität bei hoher Kosteneffizienz beizubehalten.

- In den Sparten des Anlagenbaus verlief der Start in das Geschäftsjahr sehr vielversprechend. Der erste Lockdown führte zur Einstellung vieler Baustellentätigkeiten und zwang diesen Geschäftsbereich ab Ende März zur Beanspruchung des staatlichen Hilfsprogrammes der Kurzarbeit, die bis Mitte Mai genutzt wurde.
- Eine sehr gute Auftragslage, die rasche Wiederaufnahme der Tätigkeiten und der verstärkte Einsatz von Leasingarbeitskräften hat die negativen Effekte – beispielsweise in Form einer verspäteten Umsatzrealisierung - zwar nicht egalisiert, aber doch deutlich abgefedert.
- Die bundesweit aufgelegten Programme zur Ankurbelung der Wirtschaft, wie die AWS Förderung und die Gemeinde-Milliarde haben den Geschäftsbereichen Kommunaltechnik und Solartechnik zu einem erfolgreichen Geschäftsverlauf verholfen. Der Bereich erneuerbare Energie erfreute sich einer enorm gesteigerten Nachfrage, die zu einer wesentlichen Steigerung der Betriebsleistung in dieser Sparte führte.
- Im Bereich Energiesysteme konnte eine neue Partnerschaft eingegangen werden und es erfolgte eine Neuausrichtung hin zu KWK-Lösungen für Gewerbe/Hotelanlagen mit Vorrang im Marktgebiet Deutschland. Die neue Gesetzgebung EAG (Erneuerbaren Ausbau Gesetz) in Österreich unterstützt die zukunftsorientierte Sichtweise des Konzerns im Bereich Gasaufbereitungs- und Verdichtungsanlagen.
- Produktionsseitig hat sich das neue Wasserkraftwerk Traunleiten planmäßig in der Aufbringungssystematik der Wels Strom eingefügt und entspricht voll den Erwartungen. Gemeinsam mit den weiteren vier Wasserkraftwerken kann somit der Strombedarf aller Haushaltskunden am Standort Wels und Umgebung zu 100% aus erneuerbarer Vorortenergie abgedeckt werden.
- Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit der Energie AG Oberösterreich der Beschluss zu einer Neuorganisation der Wärmeerzeugung, des Stromnetzbetriebes und dem Betrieb der Wasserkraftwerke vereinbart. Der gesamte einmalige Ergebniseffekt aus dem Projekt „Zukunftsinitiative Wärme“ belastet das Ergebnis 2020 mit rd. 10,7 Mio. €. Die notwendigen strukturellen Umbaumaßnahmen aus diesem Projekt „Zukunftsinitiative Wärme“ wurden umgehend in Angriff genommen, operative Auswirkungen daraus werden ab 2022 sichtbar werden.

Die Messe Wels war von der COVID-19-Pandemie sehr stark betroffen, da aufgrund der Veranstaltungsverbote viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten. Dies führte in der Messebranche zu Umsatzrückgängen, bei der Messe Wels ist der Umsatz von rd. 14 Mio. EUR im Jahr 2019 auf rd. 8,5 Mio. € im Jahr 2020 gesunken.

2.2. Geschäftsverlauf der einzelnen Gesellschaften

Holding Wels GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Holding Wels GmbH ist gekennzeichnet von der Beteiligungsverwaltung und der Vermietung des im Eigentum der Holding Wels GmbH befindlichen Messegeländes an die Messe Wels GmbH. Die Holding Wels GmbH erzielte 2020 Umsatzerlöse von TEUR 1.820 (Vorjahr: TEUR 1.788). Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 2.179 (Vorjahr: TEUR 2.533).

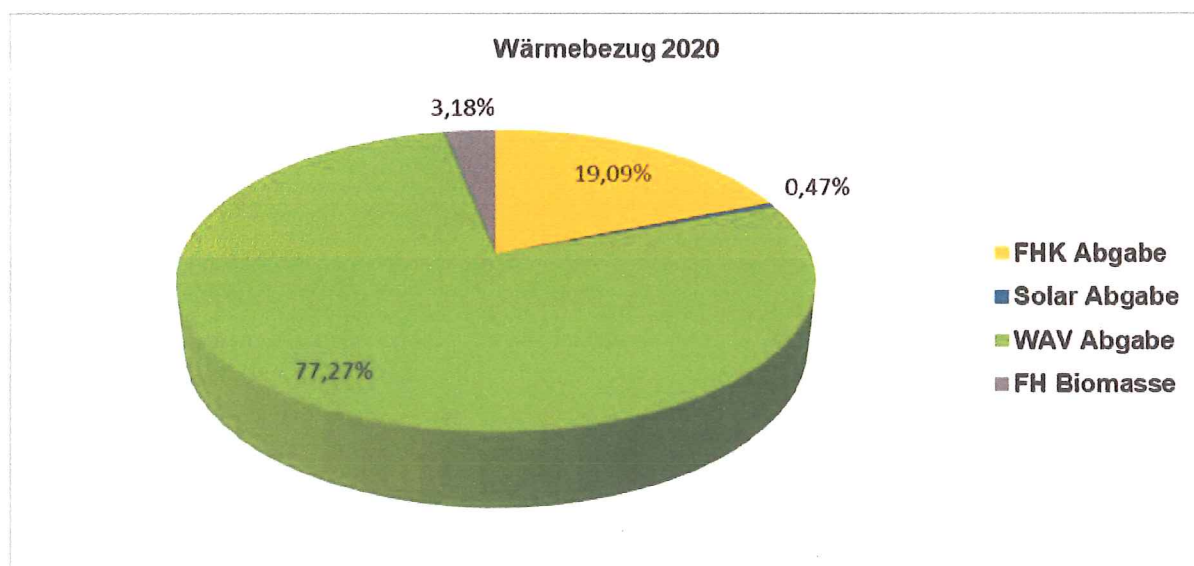
eww ag

Die eww ag erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von TEUR 93.866 (Vorjahr: TEUR 94.841). Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 6.398 (Vorjahr: TEUR 8.959).

Bereich Wärme

Fernwärme schreibt weiter eine Erfolgsstory. Die Nachfrage nach Fernwärme ist nach wie vor ungebrochen. Die saubere, umweltfreundliche und günstige Energie erweist sich einmal mehr als das Heizungssystem der Zukunft. Das Fernwärmenetz ist im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 78,26 km angewachsen. Davon entfallen rd. 52,51 km auf Hauptleitungen. Im Bestreben, die Anschlüsse an den bestehenden Verteilleitungen zu verdichten, konnten insgesamt 47 Anlagen neu angeschlossen werden. Die Zahl der fernwärmeversorgten Haushalte im Versorgungsgebiet Wels und Thalheim erhöhte sich auf 15.579. Die vertragliche Anschlussleistung ist auf 140,86 MW angestiegen. Die Netzhöchstlast betrug 74,9 MW am 07.01.2020 um 07:30 Uhr.

Die Erzeugung der Wärme erfolgte bereits zu 80,91 % aus erneuerbarer Energie und zu 19,09 % aus der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung des Fernheizkraftwerkes. Ein großer Wärmespeicher mit 5 Mio. Liter Fassungsvermögen deckt zudem die Spitzen ab.

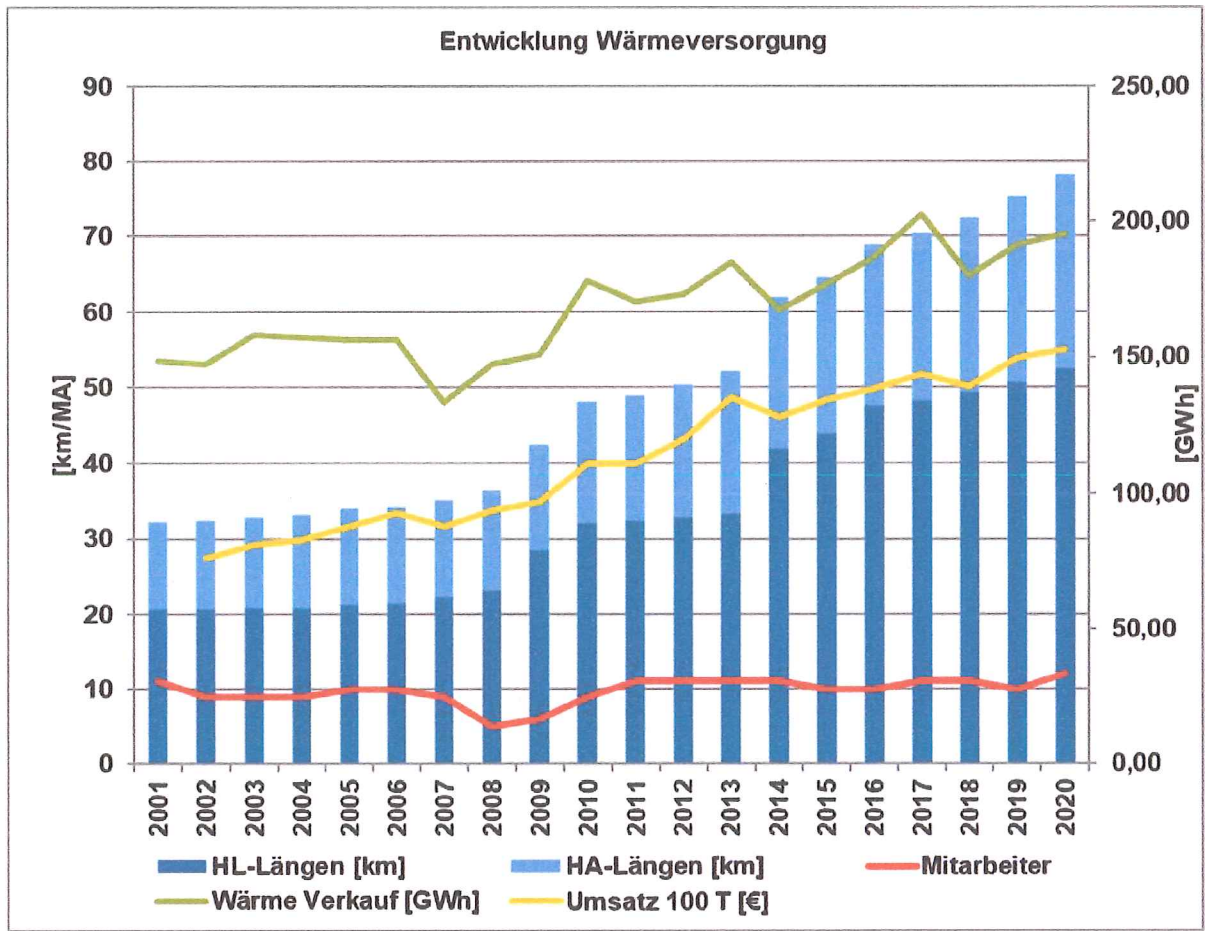


Abkürzungen: FHK/FH: Fernheizkraftwerk, WAV: Welser Abfallverwertung

Der Wärmeverkauf ist gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % von 191.382 MWh auf 195.486 MWh gestiegen. Die Gradtagszahl lag mit 3.271 Gradtagen um 0,7 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres und um 9,4 % unter der Normgradtagszahl (-14,1/20°C) von 3.610 Gradtagen.

Der Arbeits- und der Grundpreis unterliegen dem Preisbescheid der OÖ. Landesregierung und wurden zuletzt am 01.01.2020 angepasst.

Die Fernwärme erwirtschaftete eine Betriebsleistung von 16,0 Mio. (Vorjahr: 15,4 Mio. Euro).



Abkürzungen: HL: Hauptleitung, HA: Hausanschluss

Bereich Gas

Gas-Netz

Das Gasnetz wurde im Geschäftsjahr 2020 um 0,6 km erweitert und besitzt nun eine Gesamtlänge von 308,4 km. Darin enthalten ist das Hochdrucknetz mit einer Länge von 20,2 km. Mit 9.389 installierten Gaszählern sind 40,65 % aller Haushalte in Wels und Thalheim mit Gas versorgt.

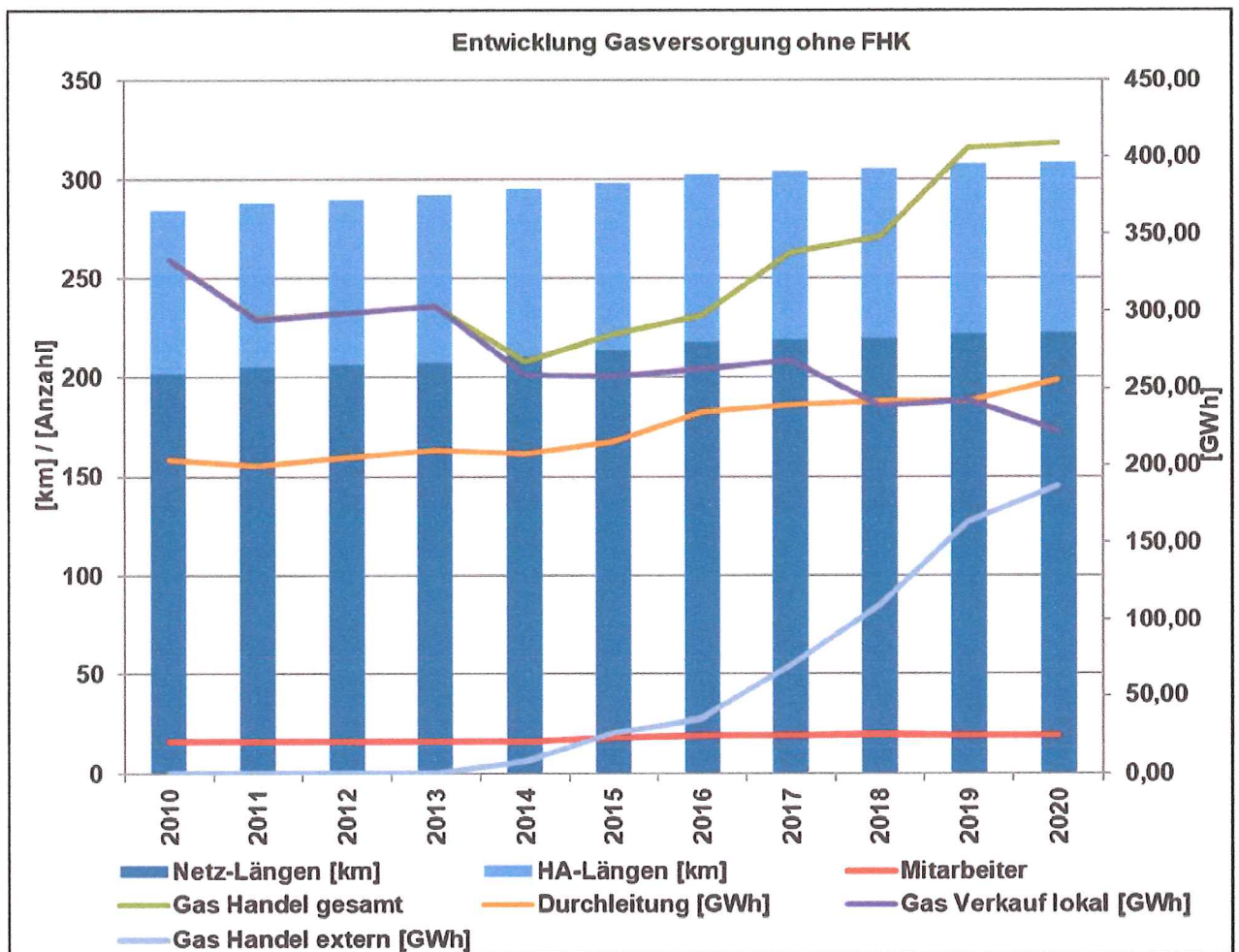
Die höchste Tagesabgabe im Gasnetz wurde am 07.02.2020 mit 4.075 MWh erreicht, die größte Stundenabgabe am 07.02.2020 um 08:00 Uhr mit 231 MWh. Am 07.01.2020 herrschte in Wels die niedrigste Tagestemperatur mit -5,60°C.

Die Netznutzungsentgelte wurden durch die Regulierungsbehörde E-Control Austria am 01.01.2020 für leistungsgemessene Kunden erhöht (Arbeitspreis Netzebene 2 um +3,17 %, Netzebene 3 +3,08 % und Leistungspreis Netzebene 2 um +11,11 %. Für nicht leistungsgemessene Kunden wurden die Netznutzungsentgelte neuerlich gesenkt (Arbeitspreis Netzebene 3 um -3,10 %).

Die eww ag unterzieht sich seit dem Beginn der Liberalisierung des Gasmarktes im Jahr 2002 einer Zertifizierung gemäß QS GNB 200 (Qualitätsstandards und Zertifizierungsrichtlinie für Gasnetzbetreiber). Dieses Zertifikat zeigt, dass das Gasnetz entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, den Vorgaben der ÖVGW und den sonstigen normativen Anforderungen betrieben wird. Auf Grund der sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten konnte nach der erfolgreichen Wiederverleihung 2015 das Fünfte von fünf Überwachungsaudits im Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die „Gasnetzdienstleistungsqualitätsverordnung“ legt Standards hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit der vom Netzbetreiber erbrachten Dienstleistungen fest und beinhaltet auch Kennzahlen zur Überwachung der Einhaltung dieser Standards. Auch 2020 wurde in Abstimmung und unter Beteiligung der Energie Control Austria eine repräsentative und für alle Verteilernetzbetreiber verpflichtend standardisierte Befragung zur Zufriedenheit der Netzbenutzer in Bezug auf die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität der erbrachten Netzdienstleistung durchgeführt.

Die eww ag erhielt in allen drei Dimensionen - Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität - eine hervorragende Bewertung. Die höchste Zufriedenheit zeigte sich in Bezug auf die Verfügbarkeit der Gasversorgung (Mittelwert 1,09). Bei der Kundenorientierung erreichten wir den sehr guten Wert von 1,44.



Gas-Vertrieb

Aggressiver Wettbewerb.

Wie am Tarifikalkulator der E-Control ersichtlich bieten mittlerweile mehr als 50 Mitbewerber mit sehr hohen Neukundenrabatten, Gas am österreichischen Markt an. Trotz dieses konkurrenzintensiven Marktumfeldes kann eww Gas seine Marktposition in Wels als Qualitätsanbieter nach wie vor behaupten.

Der Absatz an Erdgas und Naturgas ist im Heimmarkt um 8,4 % auf 222.499 MWh gefallen. Mit Gastino, vielen weiteren Produkten und dem Verkauf im Fremdmarkt sind wir weiter auf Wachstumskurs. Der Gasverkauf am Fremdmarkt konnte um 14,2 % auf 187.093 MWh gesteigert werden.

Auf Grund der unterschiedlichsten Bezugsmöglichkeiten am Gasmarkt bezieht die Wels Strom GmbH seit 01.01.2016 das Erdgas für das FHK nicht mehr bei der eww ag und wird nun als Durchleiter geführt. Die gesamte Durchleitung (Netzebene 2 und 3) an Welser Haushalte betrug 255.820 MWh (Vorjahr: 241.628 MWh).

Der Erdgas-Energiepreis wurde lt. Preisblatt seit 1. Mai 2016 nicht geändert.

Kundenbindungsprogramm erfolgreich.

Kunden- und Qualitätsorientierung sowie höchste Versorgungssicherheit in Verbindung mit innovativen

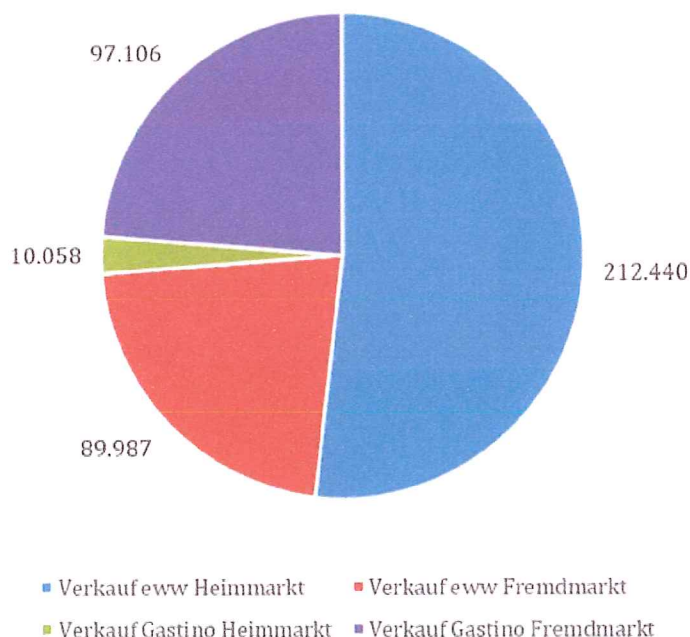
Produkten sind der Weg zur Kundenzufriedenheit. Trotz des sehr umkämpften Gasmarktes wächst die Anzahl der Kunden durch regelmäßige Vertragsverlängerungsaktionen, Promotion-Touren, Adword-Kampagnen, Auktionsteilnahmen, etc.

- Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden mehrere Aktionen (z.B. „Energieplus Paket“, etc.) für Neu- und Bestandskunden im Heimmarkt aufgelegt, die von den Kunden stark nachgefragt wurden und damit eine positive Kundenbindung erzeugten.
- Winter 2020 wurde die Vertragsverlängerungsaktion „Merry Grillmas“ durchgeführt
- laufende andere Vertragsverlängerungsaktionen und Rückholaktionen positiv durchgeführt.

2018 erfolgte die Einführung der Gesamtrechnung (Netz- und Energiekosten in einer Rechnung). Dies hat auch 2020 Kundenzuwachs generiert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zahlreiche Vertriebskooperationen weitergeführt und wieder zusätzliche neue abgeschlossen. Die Anzahl der Mitbewerber und Energieberatungsfirmen ist stark steigend.

Verkauf MWh 2020



Die Betriebsleistung erhöhte sich von 13,4 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro.

Bereich Wasser

Die zunehmende Trockenheit der letzten Jahre stellt vermehrt Gemeinden, welche aus lokalen Ressourcen versorgt werden, vor Probleme. Im Versorgungsgebiet des Geschäftsbereiches Wasser waren davon bisher nur einige wenige Regionen betroffen, die mit Notversorgungen unterstützt wurden. Im Hinblick auf die mit der Klimaveränderung in Zusammenhang gebrachten geringen Niederschläge laufen jedoch erste Studien zur Vernetzung von Versorgungssystemen.

Im Jahr 2020 wurden durch das Wassernetz insgesamt 63.353 Personen in 29.401 Haushalten in Wels und den Umlandgemeinden versorgt. Von der WDL-Wasserdienstleistungs GmbH (WDL) wurde eine Wassermenge von 5.147.966 m³ (Vorjahr: 5.070.053 m³) bezogen und für die WDL eine Menge von 630.099 m³ (Vorjahr: 554.673 m³) für Umlandgemeinden durchgeleitet.

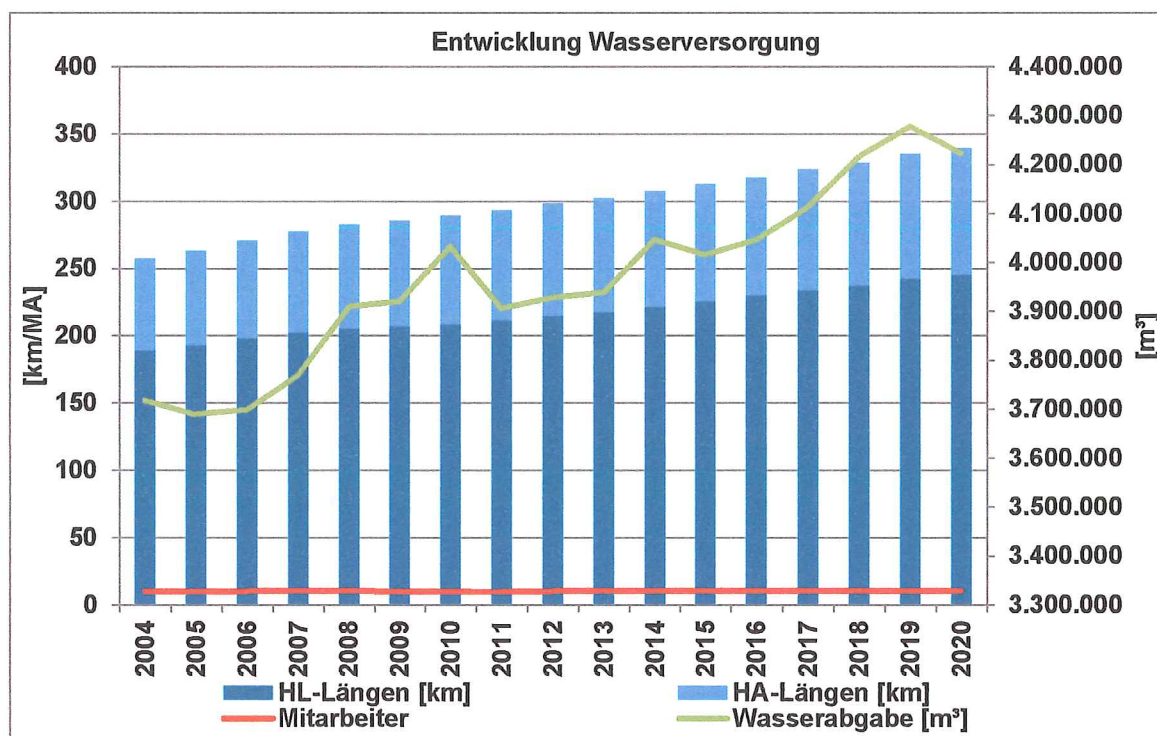
Der mittlere Tagesverbrauch betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 12.344 m³ (Vorjahr 12.371 m³). Nach Abzug des Eigenverbrauches und der Wasserverluste ergibt das einen Tagesverbrauch von ca. 113 Liter pro Person. Diese Werte entsprechen dem österreichischen Durchschnitt.

Die Neuverlegung von 5,9 km Hauptleitungen und 1,3 km Hausanschlussleitungen ließen das Wasserrohrnetz auf eine Gesamtlänge von 341,34 km anwachsen und die Zahl der neu angeschlossenen Gebäude um 53 steigen. Im Jahr 2020 wurden 17 Hydranten neu errichtet. Dies ergibt somit einen Gesamtbestand von 814 Hydranten im Versorgungsgebiet. Die Anzahl der installierten Trinkbrunnen beträgt 15 Stück.

Das Gesamtspeichervolumen aller Behälter beträgt 15.550 m³. Die Sanierung der Wasserkammern des Hochbehälters Edtholz wurde bereits 2019 abgeschlossen. Der Wasserbehälter konnte auf Grund der positiven Wasserprobe im bereits Dezember 2019 wieder in Betrieb genommen werden.

Im Auftrag der Gemeinde Steinhaus wurde die Betriebsführung und die Rohnetzüberprüfung des Wasserleitungsnetzes durchgeführt.

Die Wassertarife wurden am 1.1.2020 gemäß VPI um 1,27 % angepasst.



Die Betriebsleistung des Wasserbereiches erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro).

Die eww ag war das erste Trinkwasserversorgungsunternehmen welches sich 2011 erfolgreich der ÖVGW-Fachzertifizierung unterzogen hat und sich regelmäßig den vorgegebenen unabhängigen Überprüfungen gemäß der Prüfrichtlinie QS-WWU-400 unterzieht. Dieses Zertifikat bescheinigt, dass die Wasserversorgung entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, den Vorgaben der ÖVGW und sonstigen normativen Anforderungen betrieben wird. Das letzte Überprüfungsaudit wurde 2019 erfolgreich abgeschlossen. Ein Verlängerungsaudit für das Zertifikat der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach ist im Juli 2021 geplant. Im Zuge des Verlängerungsaudits wird auch die § 134 Überprüfung stattfinden.

Bereich Abwasser

Nachhaltigkeit = Lebensqualität = Entsorgungssicherheit und Umweltschutz.

Der Geschäftsbereich Abwasser ist diesen Aufgaben in seinem Tun und Handeln verpflichtet. Der persönliche Einsatz und das Know-how der Mitarbeiter sorgen rund um die Uhr für Lebensqualität und hygienische Lebensbedingungen – und damit auch für eine intakte Umwelt.

Die umfangreiche Leistungspalette des Bereichs Abwasser und die laufenden Investitionen in die Kanalinfrastruktur sind die Basis dafür.

Angesichts des Klimawandels und der sich damit offensichtlich verändernden Niederschlagsintensitäten kommt der geordneten, sicheren Ableitung der Abwässer und der Niederschlagswässer eine immer größere Bedeutung zu. Der Geschäftsbereich Abwasser unternimmt daher große Anstrengungen, den hohen Standard bei der Entwässerung im Netzgebiet für Kunden, Bürger sowie Gewerbe und Industrie zu sichern. Dazu gehört auch, dass neue Gebäude- oder Verkehrsflächen nur im unbedingt notwendigen Ausmaß an das Kanalnetz angeschlossen werden. Damit wird einer zunehmenden Belastung und lokal auch einer Überlastung des Kanalnetzes entgegengewirkt.

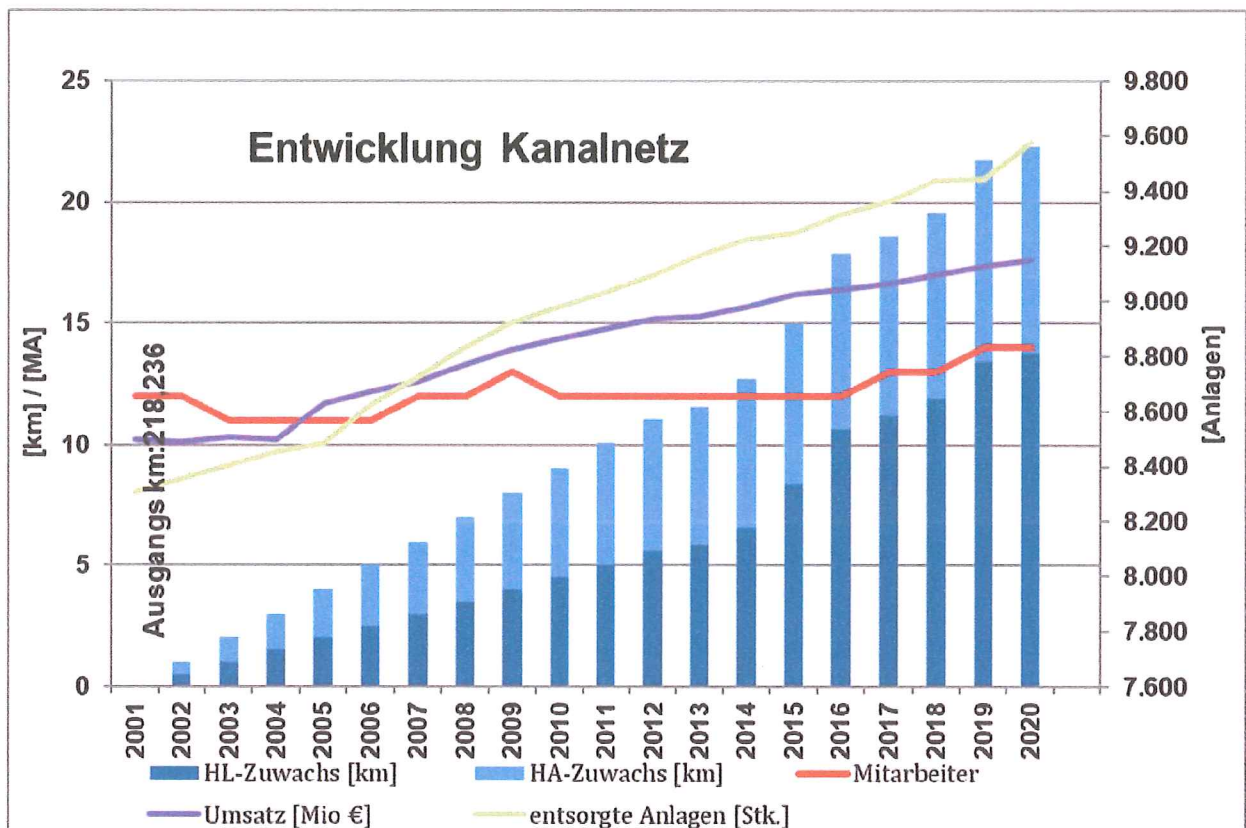
Das Kanalnetz wurde um 701,04 lfm Straßenkanäle und 185,15 lfm Hausanschlussleitungen erweitert. Umfassende Kanalsanierungen trugen einmal mehr zur Sicherung der Grund- und Trinkwasserqualität bei. Umfassende Erhaltungsmaßnahmen, Kanalinspektionen, Entleerungen von Straßenabläufen, Pumpwerkswartungen bzw. Reparaturen wurden durchgeführt.

Die Gesamtlänge des Kanalnetzes beträgt rund 360,11 km, wobei auf Hauptleitungen rund 232,02 km und auf Hausanschlussleitungen rund 128,09 km entfallen. Das Kanalisationsnetz umfasst mit den im Jahr 2020 hinzugekommenen 126 Anlagen mittlerweile 9.573 Entsorgungsanlagen.

Der Anschlussgrad beträgt, bezogen auf die Haushalte der Stadt Wels, 99,54 %.

Bei der Entleerung der Straßenablaufkanäle und bei den Schachtinspektionen fielen 87,16 t Räumgut an, das entspricht (auf Grund einer Verschiebung der Tätigkeiten aus dem Vorjahr) einer Erhöhung von 287 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Dienstleistung Kanalwartung wurde ausgeweitet und für den „Abwasserverband Welser Heide“ sowie für die Gemeinden Weißkirchen, Holzhausen und Steinhaus durchgeführt.



Die Abwassertarife wurden am 01.01.2020 gemäß VPI um 1,27 % angepasst.

Die Betriebsleistung des Abwasserbereichs stieg im Geschäftsjahr auf 17,9 Mio. Euro (Vorjahr: 17,4 Mio. Euro).

Durch die Übernahme der Mitgliedschaft und der Nutzungsrechte von der Stadt Wels ist das Unternehmen seit 01.01.1996 Mitglied beim „Abwasserverband Welser Heide“, welcher die Kläranlage Kappern betreibt. Diese Kläranlage leistet einen wesentlichen Beitrag für die Region und darüber hinaus. Durch die bestens funktionierende Regionalkläranlage „Welser Heide“ in Marchtrenk wird allen Einleitern in diesem großen Einzugsgebiet eine gesicherte Reinigung ihrer Abwässer geboten. Dies ist vor allem für die Industriebetriebe von großer Bedeutung, da diese nicht selbst verantwortlich für die Reinigung und Einleitung ihrer Abwässer in die Traun sind. Ebenfalls rücken sogenannte anthropogene Spurenstoffe (Medikamentenrückstände, Pflanzenschutzmittel etc.) immer mehr in den Fokus der Gesetzgebung. Somit ist die Regionalkläranlage ein relevanter Standortfaktor. Angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Aufschwungs erhöht sich auch der Abwasseranfall. Es wird gemeinsam mit den Betrieben an angepassten Lösungen gearbeitet.

Bereich Telekommunikation

Mit der Marke eww ITandTEL werden vor allem Firmenkunden mit hochwertigen und umfassenden Telekommunikations- und Informationstechnologielösungen bedient. Die Nachfrage der Kunden nach Datenleitungen, Rechenzentrums-Dienstleistungen und Cloud-Lösungen nimmt weiter zu.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Fokus auf den Vertrieb von IT-Outsourcing Projekten für Industrie- und Softwarekunden in Österreich und Deutschland. Darüber hinaus konnte der Ausbau des LWL-Netz in Wels für das Smart Meter Projekt der Tochter Wels Strom erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Jahresende waren alle geplanten Trafostationen an das LWL-Netz angebunden.

Die Reorganisation, in deren Rahmen die technischen und vertrieblichen Aktivitäten gebündelt wurden, bringt Vorteile für den Bereich und wird weiter optimiert.

KFZ-Werkstätte und Tankstelle

Im Geschäftsjahr 2020 wurden rund 1.000 §57a Begutachtungen durchgeführt und Reparaturen mit einem Umsatz von rd. 442.000 € vorgenommen. An der firmeneigenen Tankstelle wurden 642.766 Liter Diesel, 165.352 Liter Benzin und umweltfreundlich 8.425 Liter AdBlue getankt. Extern wurden von Firmenfahrzeugen 9.508 kg Erdgas getankt.

Beteiligungen der eww ag

eww Anlagentechnik GmbH

Mit Spaltungsstichtag 31. Dezember 2016 wurden die Aktivitäten des Teilbetriebes Anlagentechnik der eww ag auf die Wasserwirtschaft GmbH (FN 173488 f) als übernehmende Gesellschaft durch Übertragung dieses Vermögens mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übertragen (Abspaltung zur Aufnahme). Die eww ag hält 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Wels Strom GmbH

Im Jahre 2002 wurden die Stromaktivitäten der eww ag abgespalten und in eine eigene Gesellschaft eingebracht. 49 % davon wurden an den Partner Energie AG Oberösterreich abgegeben. Dadurch stehen zahlreiche Synergien mit der Energie AG zur Verfügung.

Wels Strom Business GmbH

Mit Einbringungs- und Sacheinlagevertrag vom 27. März 2019 hat die Wels Strom GmbH ihren "Teilbetrieb Großkundengeschäft", rückwirkend zum Einbringungsstichtag 31. Dezember 2018 in ihre 100%ige Tochtergesellschaft Wels Strom Business GmbH eingebracht. Mit der Wels Strom Business GmbH wird der Bereich Großkundengeschäft bestmöglich abgedeckt und es kann hier eine Strombereitstellung in Hinblick auf Herkunftsnachweise nach Kundenwunsch entsprechend gewährleistet werden. Diesbezüglich wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Wels Strom GmbH abgeschlossen.

Wels Linien GmbH

Durch das Auslaufen des langjährigen Vertrages mit der SAB TOURS Reisebüro und Autobusbetrieb Gesellschaft m.b.H zur Durchführung des öffentlichen Busbetriebes in Wels wurde 2019 durch die eww ag eine 100 %-Tochtergesellschaft gegründet, die dieses Geschäft ab Mai 2019 unter Zuhilfenahme eines konzessionierten Verkehrsbetriebes weiterführt. Diesbezüglich wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der eww ag abgeschlossen.

LIWEST Kabelmedien GmbH

Mit der Beteiligung an der LIWEST Kabelmedien GmbH, an der die eww ag 13 % hält, können Privatkunden mit leistungsstarken Telekommunikationsanbindungen versorgt werden. Die Mitarbeiter der eww ag im Kundenzentrum beraten und vertreiben die Produkte der LIWEST Kabelmedien GmbH in der Region.

AGCS

Der Konzern ist an der AGCS Gas Clearing & Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 % beteiligt.

CISMO

An der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH ist der Konzern mit 0,18 % beteiligt.

APCS

Der Konzern ist an der APCS Power Clearing and Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 % beteiligt.

eww Anlagentechnik GmbH

Die eww Anlagentechnik GmbH erzielte 2020 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.345 (Vorjahr: TEUR 1.557).

Bereich Elektroanlagenbau

Der Elektroanlagenbau ist in allen Bereichen der Elektroinstallation, sowohl für Großbetriebe als auch für Privatkunden, in Österreich und im angrenzenden Ausland engagiert. Der Bereich Verteilerbau errichtet zudem erfolgreich für seine Kunden geprüfte Schaltanlagen für die Energieverteilung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Betriebsleistung von rd. 52,24 Mio. Euro (Vorjahr: 49,57 Mio. Euro) erzielt werden. Der offene Auftragsbestand bewegt sich auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr. Die Diversifikation dieses Bereiches in die Geschäftsfelder Hausbau, Medientechnik, GWH-Installationen, Energiekonzepte, Verteilerbau, Elektromobilität für öffentliche Auftraggeber und Industrie schafft ein umfassendes Portfolio für die Kunden.

Bereich Kommunale Dienstleistungen

Dieser Bereich beschäftigt sich mit der Errichtung und der Wartung von Straßenbeleuchtungen, mit der Mess- und Regeltechnik, Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden. Ein Teil des Geschäftsvolumens wird in Arbeitsgemeinschaften und als Generalübernehmer abgewickelt. Als Betriebsleistung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von rd. 21,10 Mio. Euro (Vorjahr: 19,97 Mio. Euro) ausgewiesen werden. Im Bereich kommunaler Beleuchtung werden auf Kundenwunsch innovative Gesamtlösungen zur Optimierung von Energiekosten entwickelt, realisiert und vorfinanziert.

Bereich Erneuerbare Energie (MEA solar)

Der Geschäftszweck ist der Vertrieb und das Assembling von Produkten, sowie der Projektentwicklung rund um das Thema erneuerbarer Energie wie Photovoltaik und die Speicherung in dezentralen Energiespeichern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Betriebsleistung von rd. 10,00 Mio. Euro (Vorjahr: 9,21 Mio. Euro) erzielt werden. Dieser Geschäftsbereich bedient einerseits als Großhändler Elektroinstallateure in ganz Österreich und errichtet andererseits Photovoltaikanlagen, welche von der Planung bis zur Installation und Betriebsführung betreut werden. Hier werden auch Finanzierungsmodelle angeboten.

Wels Strom GmbH

Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Jahresfehlbetrag (im Teilkonzern) der Wels Strom GmbH (51 %-Beteiligung der eww ag) TEUR -4.574 (Vorjahr: TEUR 1.158). Zurückzuführen ist dieser Rückgang auf einmaligen Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Neukonzeptionierung der Wärme- und Stromkooperation mit der Energie AG OÖ in Höhe von TEUR 9.525.

Erzeugung

Die Stromeigenerzeugung erhöhte sich gegenüber 2019 um 127,7% - auf insgesamt 118,0 GWh Nettoerzeugung. Die Produktion des Kraftwerksparks erhöhte sich um 132,3 % - auf insgesamt 115,6 GWh Nettoerzeugung und die Stromproduktion der Kleinwasserkraftwerke erhöhte sich um 24,9 % auf 1,7 GWh Nettoerzeugung. In Summe ergibt sich für 2020 ein Eigenerzeugungsgrad von 17 % in Relation zum Stromverkauf an Kunden der Wels Strom GmbH.

Verteilung

Die Wels Strom GmbH verteilte in ihrem Stromnetz 487,6 GWh (inkl. Netzverluste). Das bedeutet gegenüber 2019 ein Minus von 5,0 %. Die Netzhöchstlast lag bei 87,192 MW (Vorjahr: 89,051 MW). Abgestützt über die vier bestehenden 110/10 kV Umspannwerke, mit einer Umspannerleistung von 316 MVA, kann dem Auftrag einer nachhaltigen Infrastrukturversorgung am heutigen Stand der Technik voll Rechnung getragen werden.

Vertrieb

Die von der Wels Strom GmbH an ihre Kunden gelieferte Strommenge verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 723 GWh auf 692 GWh. Die Energieliefermenge des Mitbewerbs im Netz der Wels Strom GmbH verringerte sich von 104,9 GWh auf 100,6 GWh. Die Mengenreduktionen im Netz und im Absatz sind auf die Lockdown Situation im Frühjahr und Spätherbst durch die Coronakrise zurückzuführen. Der Verkauf in fremde Netze verringerte sich unsererseits auf 318,9 GWh (Vorjahr: 329,6 GWh).

Energiesysteme

Der Bereich Energiesysteme ist anfangs durch Reiseeinschränkungen am Markt Deutschland eingebremst worden. Das staatliche Hilfsprogramm der Kurzarbeit wurde für wenige Wochen in Anspruch genommen. Ab Sommer 2020 konnte aufgrund der guten Auftragslage wieder auf Vollarbeit umgestellt werden. Mit der neuen Partnerschaft am Standort Deutschland für Gewerbe/Hotelanlagen eröffnete sich ein prosperierendes Marktsegment und mit den ersten Aufträgen für KWK-Anlagen (Mikrogasturbine einschließlich Heizkessel) wurden bereits begonnen.

Beteiligungen der Wels Strom GmbH

Die Wels Strom GmbH ist an der APCS Power Clearing and Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 %, sowie an der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH mit 0,085 % beteiligt.

Mit der Wels Strom Öko GmbH als 100 % Tochter der Wels Strom GmbH wird dem Kundenbedürfnis nach „100 % erneuerbarer Energie“ zur Erreichung von Fördermitteln nach den Richtlinien des Landes Oberösterreich Rechnung getragen.

Mit der Wels Strom Business GmbH als 100 % Tochter der Wels Strom GmbH wird das Großkundengeschäft gebündelt. Dadurch ist man in der Lage, noch bedarfsgerechtere Angebote zu erstellen und so dem Kundenwunsch besser zu entsprechen.

Messe Wels GmbH

Bei der Messe Wels GmbH wurden insgesamt 96 (VJ: 218) Veranstaltungen (in Form von Veranstaltungen, Messen, Vermietungen etc.) verzeichnet. Darunter waren 6 Eigenveranstaltungen (VJ: 11), 50 (VJ:116) Gastveranstaltungen und Kooperationen, 16 (VJ: 52) sonstige Veranstaltungen, 7 (VJ: 8) Veranstaltungen in den Landwirtschaftshallen und 17 (VJ: 31) Veranstaltungen im Restaurant Halle 20. Dies bedeutet 315 (VJ: 881) Gesamtbelegungstage sowie 155 (VJ: 322) Veranstaltungstage.

Die Messe Wels GmbH erreichte 2020 einen Umsatz von TEUR 8.493 (Vorjahr: TEUR 14.024), der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR -1.003 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 68).

Bestattung der Stadt Wels GmbH

Die Bestattung der Stadt Wels GmbH ist im Rahmen ihres differenzierten Angebotes der einzelnen Begräbnisklassen und der laufenden Verbesserung des Ambientes bestrebt, den Betroffenen ein umfassendes Service anzubieten. Die Umsatzerlöse betragen 2020 TEUR 1.939 (Vorjahr: TEUR 1.667). Der Jahresüberschuss 2020 beträgt TEUR 261 (Vorjahr: TEUR 123).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Konzernbilanz

	31.12.2020 Mio. €	31.12.2019 Mio. €	Veränderung Mio. €
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen	326,03	333,27	-7,24
Kurzfristiges Vermögen	81,31	70,61	10,70
Aktive latente Steuern	8,52	8,36	0,16
	<hr/> 415,86	<hr/> 412,23	<hr/> 3,63
PASSIVA			
Eigenkapital	114,48	115,67	-1,20
Baukostenbeiträge	32,05	31,71	0,34
Investitionszuschüsse	24,48	21,67	2,81
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	153,15	152,28	0,87
Kurzfristiges Fremdkapital	91,71	90,90	0,82
	<hr/> 415,86	<hr/> 412,23	<hr/> 3,64

Die Konzerneigenmittelquote (Eigenkapital/Bilanzsumme abzüglich Investitionszuschüsse) beträgt 29,3 % (Vorjahr: 29,6 %).

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020 Mio. €	31.12.2019 Mio. €	Veränderung Mio. €
Umsatzerlöse	251,79	258,45	-6,66
Betriebsergebnis	4,49	14,45	-9,96
Ergebnis vor Steuern	3,61	13,91	-10,30
Konzernjahresüberschuss	2,53	11,73	-9,20

Der Konzernumsatz ist mit rd. 50 % dominiert von den Bereichen Strom, Gas und Wärme (Vorjahr: 47 %), rd. 10 % entfallen auf die Bereiche Wasser und Abwasser (Vorjahr: 10 %), rd. 37 % auf Gewerbebereiche (Vorjahr: 38 %) sowie rd. 3 % auf den Bereich Messe (Vorjahr: 5 %).

Konzern-Finanzlage

	31.12.2020 Mio. €	31.12.2019 Mio. €	Veränderung Mio. €
Cash Flow aus dem Ergebnis	27,96	24,64	5,78
Cash Flow aus dem operativen Bereich	24,56	21,51	-1,99
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-17,30	-28,00	4,02
Cash Flow aus dem Finanzbereich	-7,40	6,30	-1,36
Cash Flow Gesamt	-0,15	-0,20	0,05

3. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten liegt bei Projekten zu den Themen Smart City, Smart Building und Elektromobilität. Der im Unternehmen etablierte Innovationsprozess dient zur Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten. Besonderes Augenmerk wurde auf die Aktivierung und Einbindung vieler Mitarbeiter und auch externer Partner gelegt.

Ein weiterer Entwicklungsansatz liegt in einer beinahe zu 100%igen Ausrollung von Smart Meter im laufenden Geschäftsjahr 2020. Diese Innovation bedeutet hohe Verantwortung in Hinblick auf Datensicherheit, aber ermöglicht auch neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung eines innovativen Ansatzes in Richtung Netzsteuerung, Netzanalyse und Versorgungssicherheit. Projekte wie „Smart efficient Grid“ oder auch die neue „Kundenportalanbindung“ zeigen hier den Weg in eine transparente Zukunft. Für die Kunden bedeutet dies „Energiewirtschaft und Energieversorgung zum Angreifen“.

Im Messebereich ist die Entwicklung von digitalen Messekonzepten, z.B. in Form von Hybrid-Messen, als Ergänzung zu physischen Events als Konsequenz der COVID-19-Pandemie erforderlich. Dies umfasst sowohl die inhaltliche Gestaltung als auch Softwarelösungen und Investitionen in die IT-Hardware.

4. Organisation, Mitarbeiter, Umwelt

4.1. Organisation

Im Rahmen des bereits erwähnten Projektes „Zukunftsinitiative“ wird die Organisation des Teilkonzerns eww ag entsprechend angepasst. Statt der bestehenden Spartenorganisation (Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser) wird eine funktionale Organisation entlang der Wertschöpfungsstufen Strategie, Planung, Errichtung und Betrieb eingerichtet. Das entsprechende Organisationsprojekt läuft seit November 2020 und die neue Organisation wird ab 1.1.2022 starten.

Die im Aktiengesetz geregelten Überwachungs- und Kontrollpflichten werden im internen Kontrollsystem (IKS) abgebildet. Zielsetzung des IKS ist die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse durch Vermeidung prozessimmanenter Risiken.

4.2. Umwelt und Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Punkt in der Entwicklung der Unternehmen. Dabei wird auf die Stärkung des langfristigen Erfolges der Unternehmen unter Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Verantwortung für Mitarbeiter und Kunden besonders Wert gelegt.

Wichtige Themen für nachhaltiges Wirtschaften sind für die eww ag der langfristige Erhalt einer qualitativ hochwertigen und effizienten Infrastruktur, einer hohen Kundenzufriedenheit sowie einer effizienten Rohstoffnutzung.

Der forcierte Ausbau der Fernwärme trägt dazu bei, das Feinstaubaufkommen einzudämmen. Die Wärmeaufbringung aus der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung und aus der Abfallverwertung, die als erneuerbare Energiequelle zu werten ist, stellt einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Vermeidung dar. Ein weiterer Beitrag liegt in der Erzeugung von Fernwärme durch Solarthermie bzw. im Engagement im Geschäftsfeld der Photovoltaik.

Das Geschäftsjahr 2020 geht als Meilenstein hin zur ökologischen Stromerzeugung der Wels Strom GmbH in die Unternehmensgeschichte ein. Die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerkes Traunleiten mit einem Regelarbeitsvermögen von 91 GWh und einer Leistung von 18 MW bedeutet eine Vollabdeckung des Haushaltsstrombedarfes für den Großraum Wels mit reinem Ökostrom aus Wasserkraft. Die Projektumsetzung in den letzten 2 ½ Jahren dieser Großbaustelle erfolgte unter voller Berücksichtigung des umliegenden Naturraumes. Ein Wasserkraftwerk, welches jährlich ein Einsparpotential von 85.000 Tonnen CO₂ darstellt, inmitten des Natura 2000 Gebietes sowie des Vogelschutzgebietes der EU errichtet wurde und für Generationen reinen Ökostrom liefern wird, ist als visionär und zukunftsorientiertes Projekt einzuordnen.

4.3. Mitarbeiter

Die Deckung des Bedarfes an qualifizierten Mitarbeitern wird in Zukunft einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor darstellen. Der Teilkonzern eww ag entgegnet diesen Herausforderungen mit intensivierten Personalmarketingmaßnahmen, einem eigenen Programm zur Führungskräfte-entwicklung im Rahmen des Strategieprozesses und verstärkten Angeboten bei Mitarbeiterschulungen. Ebenso wird der Erhaltung der Gesundheit am Arbeitsplatz, der Weiterentwicklung der positiven Unternehmenskultur, der Erhaltung einer offenen Kommunikation, der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitsqualität breiter Raum gewidmet. Die Evaluierung der psychischen Belastungen an einzelnen Arbeitsplätzen ist dabei ein wichtiger Baustein.

Die Ausbildung von laufend zwischen 60 und 70 Lehrlingen ist Teil des langfristigen Konzeptes zur Beschaffung von qualifiziertem Fachpersonal. Damit zählt die eww ag zu den größten Ausbildungsbetrieben in der Region Wels.

Die Weiterentwicklung im Bereich der Arbeitssicherheit wird im Rahmen von regelmäßig abgehaltenen Arbeitssicherheitsausschusssitzungen dokumentiert.

Regelungen zu „Home and Mobile Office“ bieten die notwendige Flexibilität für die Mitarbeiter und das Unternehmen. Der Vorstand sieht solche und ähnliche Projekte als wichtigen Beitrag zur weiteren Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber.

Der sorgsame Umgang mit Kundendaten ist ein zentrales und priorisiertes Thema. Die mit dem Inkrafttreten der EU-DSGVO in Zusammenhang stehenden Kundeninformationen – das Hinweisen der Kunden/innen auf die Datenschutzerklärungen vor der Verarbeitung von personenbezogenen Daten – sei beispielhaft genannt.

Unbürokratische und individuelle Problemlösungen bei gleichzeitiger Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen der EU-DSGVO werden durch die Mitarbeiter/innen des Geschäftsbereichs Kundenservice konsequent umgesetzt.

5. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

5.1. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten im Konzern

Der Teilkonzern eww ag ist bisher ohne wesentliche Auswirkungen durch die CORONA-Krise gekommen. Es ist aber davon auszugehen, dass sich das Bonitätsrisiko, das durch die staatlichen Programme aufgefangen wurde, im Jahresverlauf erhöhen wird. Um dem entgegen zu wirken, setzt der Konzern auf engmaschige Bonitätskontrollen und ein straffes Forderungsmanagement.

Es wurden keine Risiken identifiziert, die alleine oder kumuliert eine bestandsgefährdende Auswirkung auf die einzelnen Gesellschaften haben könnten. Die Gesamtrisikoposition hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Corona-Krise erhöht. Zur Abwendung erkannter Risiken sind ausreichende Vorkehrungen getroffen worden.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten über das Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

In den Sparten des Teil-Konzerns eww ag wurden folgende Risiken ermittelt:

- Steigende Zahlungsunfähigkeit von Geschäfts- und Privatkunden
- Kalkulationsrisiko bei Großprojekten
- Rohstoffrisiko insbesondere in der Gas-, Strom und Wärmebeschaffung sowie bei Kupfer
- Nichtakzeptanz von notwendigen Preiserhöhungen
- Absatzrückgänge durch die Witterung
- Verfügbarkeit der notwendigen Anzahl qualifizierter Mitarbeiter
- Schwankungsrisiko bei Wertpapieren
- Produktivitätsverluste durch Quarantänemaßnahmen
- Beschaffungsrisiko bei Lieferanten bzw. Ausfallsrisiko von Lieferanten durch die Corona-Krise

Der Konzern ist einigen Finanzrisiken, insbesondere dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko sowie dem Preisänderungsrisiko bei Rohstoffen (insbesondere Strom und Gas), jedoch keinem Währungsrisiko, ausgesetzt.

Die Zinsrisiken bestehen ausschließlich aus Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten, insbesondere aus variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten.

Die Zinsentwicklungen an den Märkten werden einer permanenten Beobachtung unterzogen. Gegebenenfalls kommt es zu Adaptierungen in der Finanzierungsstruktur.

Zur Sicherstellung der hohen finanziellen Flexibilität bestehen Kreditverträge, die mit Laufzeiten bis zu 25 Jahren abgeschlossen wurden.

Um unerwünschte Entwicklungen in der Zinslandschaft zu begrenzen, werden Zinscaps eingesetzt.

Das Ausfallsrisiko wird durch regelmäßige Bonitätsanalysen der Kunden begrenzt.

Der Teil-Konzern eww ag hält Wertpapiere und Fonds zur Besicherung der Pensionsverpflichtungen, die einem Schwankungsrisiko unterliegen.

Die laufende Schärfung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen ist im Konzern bestens verankert und wird konsequent weiterentwickelt.

Im Messebereich ist für 2021 nur mit einer langsamen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation aufgrund der COVID-19-Pandemie zu rechnen. Die Möglichkeit Messen und Veranstaltungen durchzuführen hängt von den jeweils gültigen COVID-Verordnungen ab. Dies führt zu einem generell sehr unsicheren und schwer planbaren Geschäftsgang. Die Unsicherheiten betreffen auch die Aussteller, welche mit Buchungen sehr zurückhaltend sind. Erschwerend kommt hinzu, dass Messen eine Vorlaufzeit von mind. 6 Monaten haben und kurzfristige COVID – Verordnungen diese Planung konterkarieren.

5.2. Ausblick

Für den Konzern stellt der Ausbruch der Coronavirus-Krise (COVID-19) wie auch für die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft eine enorme Herausforderung dar. Intern werden die Sicherheitsstandards und Hygiene-Maßnahmen die vergangenes Jahr eingeführt wurden (wie die räumliche und organisatorische Trennung der Arbeitsteams, die Schaffung von Mehrfachredundanzen in jenen Teams, die für die Versorgungssicherheit verantwortlich sind und die weitgreifende Nutzung der Home-Office-Regelung) weiter fortgeführt, um den Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter und damit letztendlich die Sicherheit der Versorgung der Region und die wirtschaftliche Gesundheit des Konzerns zu ermöglichen.

Die weiteren Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind derzeit noch sehr schwer abzuschätzen. Im eww ag-Teilkonzern gibt es Verbrauchsschwankungen im Segment der Geschäftskunden und steigende Nachfragen bei Leistungen im Zusammenhang mit Datenleitungen. Derzeit besteht in sehr hoher Auftragsstand, mit steigenden Forderungsausfällen in allen Segmenten ist jedoch zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist der Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 im eww ag-Teilkonzern aber als stabil einzustufen. Hochrechnungen zeigen, dass der Teil-Konzern aufgrund des stabilen Geschäftsmodells in den Versorgungssparten resilienter als Unternehmen anderer Branchen ist und aus heutiger Sicht weiterhin mit deutlich positivem Ergebnis rechnen kann.

Der Teil-Konzern eww ag betreibt die Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit innerhalb der bestehenden Geschäftsfelder ergänzt um die Impulse aus dem Strategieprozess. Vor allem wird das Engagement als Gesamtlösungsanbieter weiter intensiviert. Das breite Dienstleistungsportfolio soll durch Produktbündel und übergreifende Marketing- und Vertriebsmaßnahmen besser an die bestehende Kundenbasis vermarktet werden.

Die Energiepreise stellen sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Verkaufsseite das Unternehmen vor große Herausforderungen. Der Wettbewerb, getrieben durch die hohe Anzahl an Anbietern im Strom- und Gasbereich, bleibt herausfordernd. In allen Segmenten stellt man sich der Marktsituation mit attraktiven Angeboten. Die Produkte Voltino und Gastino können am Markt sehr gut platziert werden und erzeugen Wachstum am Fremdmarkt. Die langfristige Erweiterung der Fernwärme stellt auf Grund der hohen Nachfrage einen weiteren Schwerpunkt dar.

Im Rahmen des Projektes „Zukunftsinitiative“ pachtet die eww ag das Stromnetz der Wels Strom GmbH und übernimmt dessen Betrieb neben den bestehenden Versorgungsnetzen in Wels. Um die Synergien aus Planung, Bau und Betrieb der fünf Versorgungsnetze zu ziehen, wird die Organisation der eww ag entsprechend angepasst. Statt der bestehenden Spartenorganisation (Gas, Wärme, Wasser, Abwasser) wird eine funktionale Organisation entlang der Wertschöpfungsstufen Strategie, Planung, Errichtung und Betrieb eingerichtet. Das entsprechende Organisationsprojekt läuft seit November 2020 und die neue Organisation wird ab 1.1.2022 starten. Der zweite Gesellschafter der Wels Strom GmbH wird ab 2022 die Wasserkraftwerke der Wels Strom betreiben und die Wärme aus der thermischen Abfallverwertungsanlage an die eww ag liefern.

In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasser wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen. Mit einer Reihe weiterer Investitionsvorhaben wird der Versorgungsgrad und die Versorgungssicherheit weiter ausgebaut.

Im Bereich eww ITandTEL wird die Wachstumsstrategie fortgesetzt.

Den Risiken auf der Absatzseite wird Bonitätsprüfungen und einem straffen Forderungsmanagement begegnet und etwaige bilanzielle Vorsorgen wurden in ausreichender Höhe gebildet.

Zur Abfederung der negativen Ergebniseffekte, deren Höhe wesentlich davon abhängt, ob das Hochfahren der Wirtschaft dauerhaft gelingt, wird an der Umsetzung eines Einsparungsprogramms intensiv gearbeitet.

Im Jahr 2021 sind im Teil-Konzern eww ag gemäß Budget 2021 Gesamtinvestitionen in der Höhe von rd. 36 Mio. Euro vorgesehen. Darin enthalten sind im Wesentlichen Projekte zur Erhaltung und Ausbau der Versorgungssicherheit im Strom-, Gas-, Wärme-, Wasser- und Abwassernetz und Investitionen in Datenleitungen.

Bei der Messe Wels GmbH wird 2021 damit gerechnet, dass erst im 4. Quartal wieder ein Normalbetrieb, allerdings in eingeschränktem Ausmaß, möglich sein wird. Die im Geschäftsjahr 2020 abgesagte Agraria soll 2022 in Wels nachgeholt werden.

Bei der Messe Wels GmbH sind aufgrund der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Situation im Messe- und Veranstaltungsbereich keine wesentlichen Investitionen im Jahr 2021 geplant. Eine Ausnahme könnten mögliche Investitionen in die Digitalisierung des Messebetriebes in Richtung eines neuen Geschäftsbereiches „Leadmanagement“ sein.

Aufgrund der Coronavirus-Krise (COVID-19) wird bei der Messe Wels GmbH für 2021 mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet, wenngleich Hallenvermietungen für „Test- bzw. Impfstraßen“ stattfinden.

Bei der Bestattung der Stadt Wels GmbH wird aufgrund der Entwicklung der Sterbefälle in Wels und Marchtrenk für 2021 mit einem leicht reduzierten Ergebnis gegenüber 2020 gerechnet.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Anzumerken ist hier die Coronavirus-Krise (COVID-19), welche auch ein über ein Jahr nach deren Beginn noch nicht beigelegt ist und uns noch weiterhin im täglichen Leben begleiten wird. Generell ist diesbezüglich für den gesamten Konzern der Holding Wels GmbH aus derzeitiger Sicht eine Prognose über die weitere Geschäftsentwicklung mit Unsicherheiten behaftet und diese Krise stellt für alle Gesellschaften große Herausforderungen dar. Abgesehen von der Messe Wels GmbH, die mit der Abhaltung von Veranstaltungen und Messen (auch aufgrund von behördlichen Einschränkungen und Maßnahmen) besonders betroffen war und auch weiterhin ist bzw. möglicherweise sein wird, haben alle Konzerngesellschaft die Krise bisher sehr gut bewältigt und ihre Resilienzfähigkeit bewiesen. Es ergeben sich keine werterhellenden Sachverhalte, die im vorliegenden Konzern-Jahresabschluss zu berücksichtigen wären.

Ansonsten kam es im Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Erstellungstag des Berichtes zu keinen Vorgängen von besonderer Bedeutung.

Wels, 17. Mai 2021

Holding Wels GmbH
Der Geschäftsführer:



Mag. Dr. Hermann Barth

Jahresabschluss per 31.12.2020

der

Holding Wels GmbH

(Einzelabschluss)

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Sachanlagen:		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	51.297.462,91	52.783
II. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.364.953,17	49.365
2. Beteiligungen	50.004,00	50
	<u>49.414.957,17</u>	49.415
	100.712.420,08	102.198
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.781.097,74	1.917
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.260,02	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
	<u>1.788.357,76</u>	1.917
II. Guthaben bei Kreditinstituten	105.366,58	201
	<u>1.893.724,34</u>	2.118
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.285,92	11
	<u><u>102.608.430,34</u></u>	104.328

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Einbezahltes und eingefordertes Stammkapital:		
Gezeichnetes Nennkapital	5.000.000,00	5.000
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	41.140.000,00	41.140
2. Nicht gebundene	12.049.290,63	12.049
	<u>53.189.290,63</u>	53.189
III. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 3.196.000,39; Vorjahr: TEUR 2.387)	5.375.468,87	4.920
	<u>63.564.759,50</u>	63.109
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	19.162.365,78	19.980
C. Rückstellungen:		
1. Steuerrückstellungen	240.251,50	0
2. Sonstige Rückstellungen	19.780,00	20
	<u>260.031,50</u>	20
D. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	19.583.649,24	11.414
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	10.857.236,70	1.330
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	8.726.412,54	10.084
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	0,00	11
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	11
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	37.624,32	9.794
<i>davon aus Steuern</i>	0,00	34
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	37.624,32	9.794
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
	<u>19.621.273,56</u>	21.219
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	10.894.861,02	11.135
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	8.726.412,54	10.084
	<u><u>102.608.430,34</u></u>	104.328

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.819.506,60	1.788
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
Übrige	960.435,79	937
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.485.953,00	-1.486
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-276,00	0
b) Übrige	-118.368,77	-117
	<u>-118.644,77</u>	-117
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	1.175.344,62	1.122
6. Erträge aus Beteiligungen	1.524.900,00	1.724
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>1.524.900,00</i>	<i>1.724</i>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	57
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-264.229,64	-312
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
9. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 8 (Finanzergebnis)	1.260.670,36	1.470
10. Ergebnis vor Steuern	2.436.014,98	2.592
11. Steuern vom Einkommen	-256.546,50	-59
<i>davon Erträge aus latenten Steuern</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
12. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	2.179.468,48	2.533
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.196.000,39	2.387
14. Bilanzgewinn	5.375.468,87	4.920

Lagebericht 2020 der Holding Wels GmbH

1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

1.1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2020 wurde einerseits von der Vermietung und Verpachtung des Messegeländes an die Messe Wels GmbH und andererseits von der Tätigkeit als Holdinggesellschaft für

die eww ag und ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften,
die Messe Wels GmbH,
die Bestattung der Stadt Wels GmbH und
die OÖ Science-Center Wels Errichtungs-GmbH

bestimmt.

Für die Holding Wels Immobilien GmbH & Co KG (Kommanditistin Stadt Wels) übt die Holding Wels GmbH die Funktion der Komplementärin (0 % Arbeitsgesellschafterin) und somit der Geschäftsführung aus.

Die Steuergruppe der Holding Wels GmbH mit den Gruppenmitgliedern Messe Wels GmbH und Bestattung der Stadt Wels GmbH ist im Geschäftsjahr 2020 gleichgeblieben.

1.2. Geschäftsergebnis

Die Kennzahlen der Holding Wels GmbH im Bereich der **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** per 31.12.2020 zeigen folgendes Bild:

Die **Bilanzsumme** in Höhe von EUR 102,608 Mio. (Vorjahr: EUR 104,328 Mio.) ist auf der Aktivseite mit EUR 51,297 Mio. (Vorjahr: EUR 52,783 Mio.) durch das Liegenschaftsvermögen des Messegeländes und mit EUR Mio. 49,365 (Vorjahr: EUR 49,365 Mio.) durch Anteile an verbundenen Unternehmen, insbesondere an der eww ag, geprägt. Das Sachanlagevermögen ist durch die jährlichen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind insbesondere die Dividenden der eww ag und der Bestattung der Stadt Wels GmbH für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen.

Das Eigenkapital von insgesamt EUR 63,565 Mio. (Vorjahr: EUR 63,109 Mio.) wird im Wesentlichen bestimmt vom Stammkapital mit EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.) und von Kapitalrücklagen mit EUR 53,189 Mio. (Vorjahr: EUR 53,189 Mio.), die fast zur Gänze aus der Sacheinlage von 51 % der eww ag und der Bestattung der Stadt Wels GmbH resultieren. Die Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln betragen EUR 19,162 Mio. (Vorjahr: EUR 19,980 Mio.) und werden im g Verhältnis der Abschreibungen aufgelöst. Die Verbindlichkeiten weisen eine Höhe von EUR 19,621 Mio. (Vorjahr: EUR 21,219 Mio.) auf und haben im Wesentlichen Finanzierungscharakter durch Banken und die Barvorlage durch die Stadt Wels.

Der Jahresüberschuss 2020 beträgt 2,179 Mio. (Vorjahr: 2,533 Mio.) und der **Cash-flow aus dem Ergebnis** beträgt 2,848 Mio. (Vorjahr: 3,201 Mio.).

Die **Eigenmittelquote** gemäß § 23 URG beträgt 76,2 % (Vorjahr: 74,8 %). Die **fiktive Schuldentilgungsdauer** gemäß § 24 URG beträgt 6,6 Jahre (Vorjahr: 6,6 Jahre).

1.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die Auswirkungen der aktuellen Coronavirus-Pandemie (COVID-19) auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2021 sind derzeit nicht einschätzbar. Die Geschäftsführung rechnet aus derzeitiger Sicht mit keinen wesentlichen Änderungen beim geplanten Jahresüberschuss. Entscheidend ist die Entwicklung bei der eww-Gruppe sowie deren Dividendenfähigkeit und damit die Beteiligungserträge in der Holding Wels GmbH sowie die wirtschaftliche Entwicklung der durch die Coronavirus-Krise stark betroffenen Messe Wels GmbH als Mieterin des Messegeländes von der Holding Wels GmbH. Aufgrund des Jahresfehlbetrages der Messe Wels GmbH im Geschäftsjahr 2020 iHv. EUR -1,003 Mio. und dem gemäß Budget für das Geschäftsjahr 2021 geplanten Jahresfehlbetrag iHv. EUR -3,559 Mio. gab die Stadt Wels mit 22.03.2021 als indirekte 100 %-Gesellschafterin eine Patronatserklärung über EUR 3,0 Mio. bis 30.06.2022 ab.

Aus der COVID-19-Krise ergeben sich keine werterhellenden Sachverhalte, die im vorliegenden Jahresabschluss zu berücksichtigen wären.

1.4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. In Tochter- und Enkelgesellschaften liegen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere in den Themenbereichen Nachhaltigkeit, Steigerung der Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Forcierung innovativer Technologien zur Steigerung des Kundennutzes. Im Messebereich wird an der Konzeption von digitalen (hybriden) Messekonzepten gearbeitet.

2. Beteiligungsbericht

Die Holding Wels GmbH hat keine Zweigniederlassungen und hält unmittelbar bzw. mittelbar folgende wesentliche Beteiligungen:

Die **eww ag** weist 2020 einen Jahresüberschuss von TEUR 6.398 (Vorjahr: TEUR 8.959) aus. Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt TEUR 15.486 (Vorjahr: TEUR 15.661).

Bei der **eww Anlagentechnik GmbH** (100 %-Beteiligung der eww ag) wird 2020 ein Jahresüberschuss von TEUR 1.345 (Vorjahr: 1.557) erzielt. Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt TEUR 2.869 (Vorjahr: 3.331).

Die **Wels Linien GmbH**, welche 2019 als 100 %-Tochtergesellschaft der eww ag gegründet wurde und das Geschäft des öffentlichen Personennahverkehrs unter Zuhilfenahme eines konzessionierten Verkehrsunternehmens betreibt, weist für 2020 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.714 (Vorjahr: aufgrund Rumpfwirtschaftsjahr ab Mai TEUR -816) aus. Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt TEUR -1.626 (Vorjahr: aufgrund Rumpfwirtschaftsjahr TEUR -800). Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der eww ag. Die Erhöhung des Jahresfehlbetrages 2020 bzw. des negativen Cash-flows ist auch auf die COVID-19-Krise zurückzuführen.

Bei der **Wels Strom GmbH** (51 %-Beteiligung der eww ag) wurde 2019 das Business-Kundengeschäft in eine eigene GmbH als 100 %-Tochtergesellschaft ausgegliedert und in einem Teilkonzern-Jahresabschluss wieder integriert. Der Jahresüberschuss 2020 beträgt (im Teilkonzern) aufgrund einmaliger Restrukturierungsmaßnahmen in Rahmen der Neukonzeptionierung der Wärme- und Stromkooperation mit der eww ag und der Energie AG OÖ TEUR -4.574 (Vorjahr: TEUR 1.158). Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt 2020 (im Teilkonzern) TEUR 9.616 (Vorjahr: TEUR 4.992).

Bei der **Messe Wels GmbH** wird 2020 ein Jahresfehlbetrag von TEUR -1.003 ausgewiesen (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 68). Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt TEUR -711 (Vorjahr: TEUR 403). Der signifikante Ergebnismrückgang ist auf zahlreiche Absagen bzw. Verschiebungen von Messen und Veranstaltungen im Zuge der COVID-19-Krise zurückzuführen.

Die **Bestattung der Stadt Wels GmbH** weist 2020 einen Jahresüberschuss von TEUR 261 (Vorjahr: TEUR 123) und einen Cash-flow aus dem Ergebnis von TEUR 417 (Vorjahr: TEUR 230) aus.

Die **OÖ Science-Center Wels Errichtungs-GmbH** weist 2020 einen Jahresgewinn von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 8) aus. Der Betrieb wird durch die Welios Betriebs-GmbH - eine 100 %-Tochtergesellschaft der Stadt Wels - durchgeführt.

3. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Ausblick

Als wesentliche Punkte bei den Beteiligungsgesellschaften in der Entwicklung 2021 seien insbesondere das Engagement im Bereich des Ausbaus der Ver- und Entsorgungsnetze sowie die Entwicklung von Messen angeführt. Hinsichtlich Messe ist anzumerken, dass die Abhaltung von Messen und Veranstaltungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) derzeit schwer abschätzbar ist.

Die eww-Gruppe betreibt die Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit innerhalb der bestehenden Geschäftsfelder. Vor allem wird das Engagement als Gesamtlösungsanbieter weiter intensiviert. Das breite Dienstleistungsportfolio soll durch Produktbündel und übergreifende Marketing- und Vertriebsmaßnahmen besser an die bestehende Kundenbasis vermarktet werden. Einen wichtigen strategischen Schwerpunkt stellt die Umsetzung der „Zukunftsinitiative“ dar. Die eww ag pachtet im Rahmen dieser Neuaufstellung ab 1.1.2022 das Stromnetz der Tochter Wels Strom GmbH und betreibt dies zukünftig als das fünfte Versorgungsnetz in der Region neben Gas, Wärme, Wasser und Abwasser, um Synergien in Planung, Errichtung und Betrieb der Netze zu realisieren. Der zweite Gesellschafter der Wels Strom GmbH wird ab 2022 die Wasserkraftwerke der Wels Strom betreiben und die Wärme aus der thermischen Abfallverwertungsanlage an die eww ag liefern. Die Energiepreise – vor allem die nach der Krise steigenden Beschaffungskosten - stellen die eww-Gruppe vor große Herausforderungen.

Mit Ausnahme der Planungsunsicherheit bei der Messe Wels GmbH aufgrund der aktuellen Coronavirus-Krise ist bei den übrigen Beteiligungsunternehmen mittel- und langfristige mit einer durchwegs positiven Entwicklung der Unternehmen zu rechnen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Generell werden die Risiken aus der Coronavirus-Krise aus derzeitiger Sicht als für die Gesellschaft ohne wesentliche Auswirkungen bewertet, insbesondere dadurch, dass die Stadt Wels als indirekte 100 % Eigentümerin bei der Messe Wels GmbH eine direkte Patronats-erklärung abgegeben hat.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten dezentral von den einzelnen Gesellschaften in Zusammenarbeit mit einem externen Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden für die Holding Wels GmbH und Beteiligungsgesellschaften die D&O-Versicherung (Managerhaftpflichtversicherung) sowie die Strafrechtsschutzversicherung prolongiert. Die Versicherungssumme für die D&O-Versicherung beträgt EUR 20,0 Mio.

Finanzwirtschaftliche Risiken wie Liquiditäts- und Marktrisiko (Zins-, Währungs- und Kursänderungsrisiko) werden von den einzelnen Gesellschaften einer permanenten Betrachtung unterzogen.

Sowohl bei der eww ag als auch bei der Wels Strom GmbH werden im Gasbereich Fixpreisvereinbarungen zur Minimierung von Rohstoffpreisrisiken eingesetzt. Sie dienen ausschließlich zur Absicherung im Zusammenhang mit unerwünschten Preisentwicklungen aus dem operativen Geschäft und werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Der Stromzukauf bei der Wels Strom GmbH erfolgt ausschließlich nach den fixierten Regeln gemäß Risikohandbuch.

Um den Unsicherheiten am europäischen Finanzmarkt zu begegnen, wurden Zinscaps zur Begrenzung von unerwünschten Entwicklungen in der Zinslandschaft eingesetzt, deren Werthaltigkeit laufend geprüft wird.

Bei der Messe Wels GmbH wurde auf Drängen der Ausstellervereinigung Club Landtechnik die Agraria von einem 2-Jahresrhythmus auf einen 4-Jahresrhythmus umgestellt. Dies bedeutet, dass alle zwei Jahre alternierend eine Landwirtschafts-Fachmesse in OÖ (Wels) und NÖ (Tulln) stattfinden wird. Im Geschäftsjahr 2020 fand die ursprünglich geplante Agraria jedoch aufgrund der COVID-19-Krise nicht statt – diese soll im Herbst 2022 in Wels nachgeholt werden.

Wels, am 17. Mai 2021

Holding Wels GmbH
Der Geschäftsführer:



Mag. Dr. Hermann Barth

Jahresabschluss per 31.12.2020

der

eww ag

(Einzelabschluss)

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.510.465,54	4.508
II. Sachanlagen	130.749.896,98	129.245
III. Finanzanlagen	66.983.954,76	67.166
	202.244.317,28	200.920
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte:		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	2.285.248,01	1.832
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	31.412,58	25
	<u>2.316.660,59</u>	1.857
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.811.195,23	6.163
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14.176.071,51	11.361
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	701.931,93	707
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>8</i>
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.072.202,71	174
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>30.553,83</i>	<i>33</i>
	<u>24.761.401,38</u>	18.405
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.443.795,69	1.993
	28.521.857,66	22.255
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		
1. Abgrenzungsposten gemäß §§ 906, 222 UGB	1.380.064,40	2.070
2. Sonstige	1.083.152,98	1.420
	2.463.217,38	3.490
D. Aktive latente Steuern	4.966.151,74	5.330
	<u>238.195.544,06</u>	231.995

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital:		
Gezeichnetes Nennkapital	11.000.000,00	11.000
II. Kapitalrücklagen	57.538.956,51	57.539
III. Gewinnrücklagen	35.190.293,99	31.702
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	2.910.000,00	3.300
	106.639.250,50	103.541
B. Investitionszuschüsse	4.082.181,73	1.263
C. Empfangene Baukostenbeiträge	19.604.669,38	19.148
D. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.470.886,00	5.153
2. Rückstellungen für Pensionen	46.717.403,00	46.620
3. Steuerrückstellungen	1.373.292,00	1.157
4. Sonstige Rückstellungen	7.125.772,77	5.519
	60.687.353,77	58.449
E. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.587.004,72	14.111
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.431.491,11</i>	<i>1.518</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>11.155.513,61</i>	<i>12.594</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.038.781,35	5.827
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>5.038.781,35</i>	<i>5.827</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	153.824,95	315
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>153.824,95</i>	<i>315</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.234.012,67	19.293
<i>davon aus Steuern</i>	<i>3.104.880,25</i>	<i>2.409</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>824.023,98</i>	<i>846</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>19.897.892,34</i>	<i>18.852</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>336.120,33</i>	<i>441</i>
	38.013.623,69	39.547
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>26.521.989,75</i>	<i>26.512</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>11.491.633,94</i>	<i>13.035</i>
F. Rechnungsabgrenzungsposten:		
1. Abgrenzungsposten gemäß §§ 906, 222 UGB	792.197,33	1.861
2. Sonstige	8.376.267,66	8.186
	9.168.464,99	10.047
	<u>238.195.544,06</u>	231.995

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	93.866.468,31	94.841
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	6.518,78	-21
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	699.978,20	904
4. Sonstige betriebliche Erträge	566.575,96	701
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-37.082.427,24	-39.986
6. Personalaufwand	-26.302.150,58	-25.313
<i>davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen</i>	<i>77.816,94</i>	<i>0</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.446.349,03	-8.988
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>-74.756,68</i>	<i>-58</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.376.235,65	-12.268
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	8.932.378,75	9.870
10. Erträge aus Beteiligungen	1.114.374,68	1.181
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>743.627,91</i>	<i>787</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	275.498,17	300
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.300,99	56
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	34.794,17	514
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-1.716.736,42	-1.189
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-1.713.736,42</i>	<i>-816</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.182,04	-145
16. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 15 (Finanzergebnis)	-271.950,45	717
17. Ergebnis vor Steuern	8.660.428,30	10.587
18. Steuern vom Einkommen	-2.262.079,37	-1.628
<i>davon latente Steuern</i>	<i>435.233,70</i>	<i>861</i>
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	6.398.348,93	8.959
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen (freie Rücklagen)	-3.488.348,93	-5.659
21. Bilanzgewinn	2.910.000,00	3.300

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die eww ag ist ohne nennenswerte wirtschaftliche Auswirkungen durch das von der Pandemie dominierte Geschäftsjahr gekommen. Dazu beigetragen haben die von der Regierung aufgelegten Hilfsprogramme, weshalb unsere Kunden die Nachfrage auf fast unverändertem Niveau halten konnten. Das Zahlungsverhalten hat sich ebenfalls nicht negativ verändert. Die Möglichkeit der Kurzarbeit wurde auch in geringem Ausmaß in Teilbereichen der eww ag eingesetzt.

Der Verbraucherpreisindex schloss, nach 1,5% im Vorjahr, im aktuellen Geschäftsjahr mit 1,4% Teuerung im Gesamtjahresvergleich. Die Teuerung in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2021 lag um 1 % und erhöhte sich in den Monaten März April auf knapp 2%. Die Steigerung der Verbraucherpreise im April um 1,9% zum Vorjahresmonat lässt sich hauptsächlich auf die ungewöhnlich niedrigen Treibstoffpreise vor einem Jahr zurückführen", so Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Das Wifo entwirft in ihrer Prognose vom 26.3.2021 zwei Szenarien, die von den Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie abhängen, um die Bandbreite der künftigen Wirtschaftsentwicklung einzugrenzen:

Im Öffnungsszenario werden die Einschränkungen im Lauf des Frühjahrs vollständig aufgehoben. Das Lockdownszenario geht dagegen von einer neuerlichen Schließung des Handels und der personennahen Dienstleistungen im April 2021 aus. Im ersten Szenario kommt die Wirtschaft bereits im Frühjahr wieder in Schwung, das BIP dürfte 2021 um 2,3% und 2022 um 4,3% wachsen. Im Lockdownszenario verzögert sich die Erholung, der Zuwachs beträgt 2021 1,5% und 2022 4,7%. Privater Konsum und Reiseverkehr sind auch 2022 noch schwächer als vor der COVID-19-Pandemie. Auf dem Arbeitsmarkt wird die Krise noch längere Zeit sichtbar bleiben.

Bei der Entwicklung der Gaspreise im Geschäftsjahr war man von einer stabilen Entwicklung um 20 € je MWh ausgegangen. Tatsächlich pendelte der Spotmarkt im Jahresmittel um 10 € je MWh. Ein gegenläufiger Effekt zeichnet sich für das Jahr 2021 ab. Ging man von einem Preis um 15 € je MWh aus, so zeigen die aktuellen Preise ein Bild um 20€ je MWh.

Im Gegensatz zum Energiegeschäft ist der Geschäftsbereich öffentlicher Ver- und Entsorgungsleistungen mit den Geschäftsfeldern Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ein äußerst langfristiges und stabiles Geschäftssegment mit stabilen wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Im Vordergrund steht hier durch die ständige Erneuerung und den kontinuierlichen Ausbau der vorhandenen Anlagen, das hohe Niveau der Versorgungssicherheit und -qualität bei hoher Kosteneffizienz beizubehalten.

Der Start in das Geschäftsjahr 2021 zeigte trotz des Dauerlockdowns eine stabil hohe Betriebsleistung. Die eww ag erwartet auch im Jahresverlauf keinen Rückgang der Nachfrage, jedoch werden die Energiepreise nicht mehr auf das niedrige Vorjahresniveau zurückkehren.

Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei rd. 10,2 Mio. Euro und damit über der deren Abschreibung von rd. 8,4 Mio. Euro. Der überwiegende Teil dieser Maßnahmen wurde für den Ausbau der Infrastruktur in den Versorgungsbereichen verwendet und sichert damit langfristig die Erträge in diesen Geschäftsbereichen.

VERSORGUNGSBEREICHE

Hohe Standards bei Ver- und Entsorgungssicherheit.

Die eww ag ist Anbieter von unterschiedlichen Dienstleistungen mit notwendiger kritischer Infrastruktur, deren Verfügbarkeit und Sicherheit im öffentlichen Interesse liegt. Zur Ver- und Entsorgungssicherheit gehören ständig verfügbare Anlagen und für die Kunden erreichbare und kompetente Ansprechpartner, die im Problemfall helfen.

So sind die Anlagen 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr in Betrieb und überwacht.

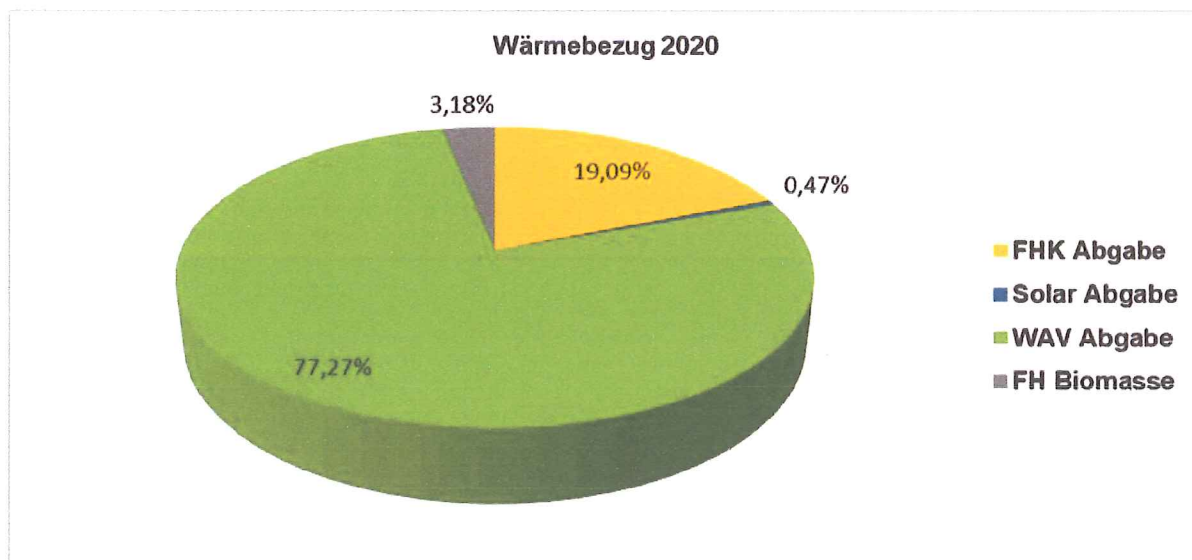
FERNWÄRME

Nachhaltige Versorgung.

Fernwärme schreibt weiter eine Erfolgsstory. Die Nachfrage nach Fernwärme ist nach wie vor ungebrochen. Die saubere, umweltfreundliche und günstige Energie erweist sich einmal mehr als das Heizungssystem der Zukunft. Das Fernwärmenetz ist im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 78,26 km angewachsen. Davon entfallen rd. 52,51 km auf Hauptleitungen. Im Bestreben, die Anschlüsse an den bestehenden Verteilungen zu verdichten, konnten insgesamt 47 Anlagen neu angeschlossen werden. Die Zahl der fernwärmeversorgten Haushalte im Versorgungsgebiet Wels und Thalheim erhöhte sich auf 15.579. Die vertragliche Anschlussleistung ist auf 140,86 MW angestiegen. Die Netzhöchstlast betrug 74,9 MW am 07.01.2020 um 07:30 Uhr.

Energieeffizient: Wärmeerzeugung

Die Erzeugung der Wärme erfolgte bereits zu 80,91 % aus erneuerbarer Energie und zu 19,09 % aus der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung des Fernheizkraftwerkes. Ein großer Wärmespeicher mit 5 Mio. Liter Fassungsvermögen deckt zudem die Spitzen ab.

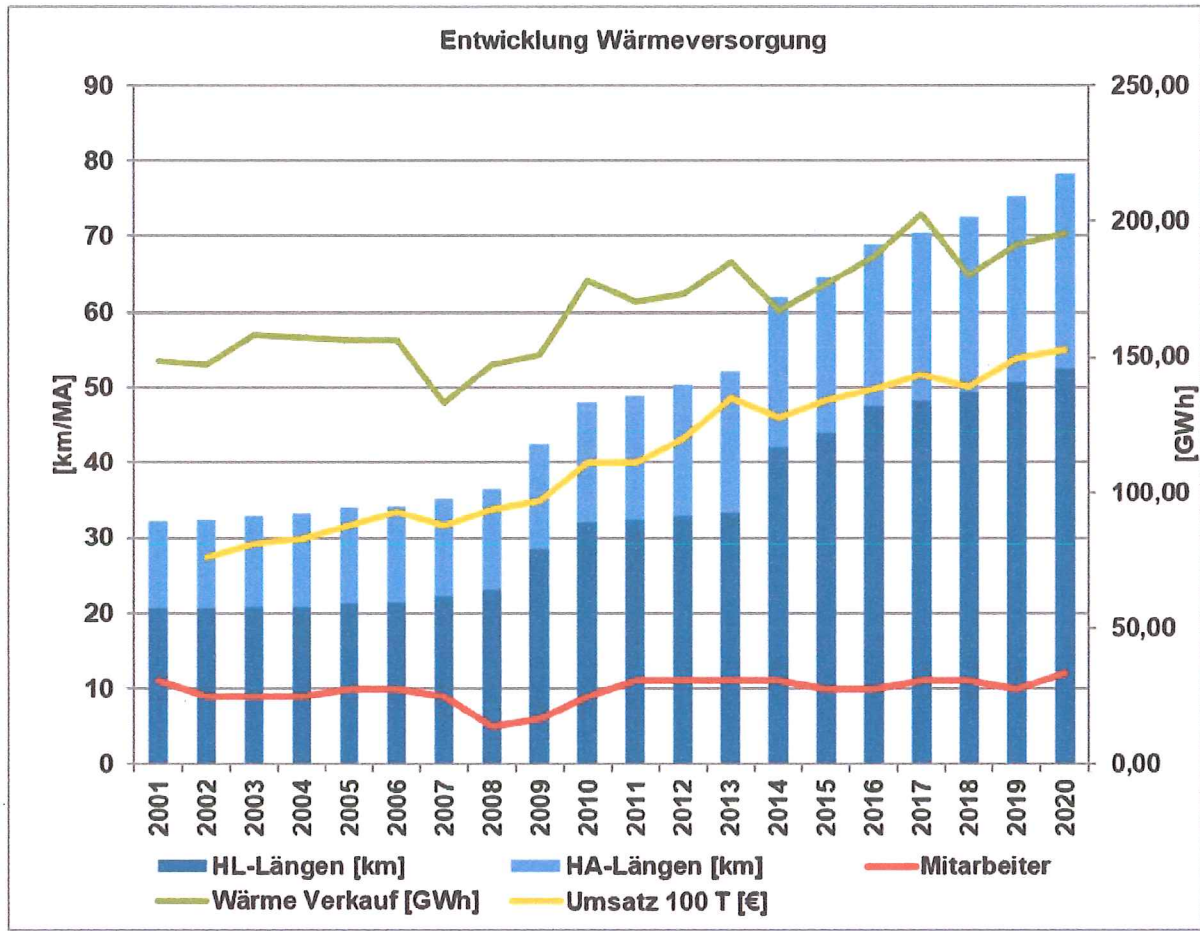


Steigender Wärmebedarf.

Der Wärmeverkauf ist gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % von 191.382 MWh auf 195.486 MWh gestiegen. Die Gradtagszahl lag mit 3.271 Gradtagen um 0,7 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres und um 9,4 % unter der Normgradtagszahl (-14,1/20°C) von 3.610 Gradtagen.

Der Arbeits- und der Grundpreis unterliegen dem Preisbescheid der OÖ. Landesregierung und wurden zuletzt am 01.01.2020 angepasst.

Die Fernwärme erwirtschaftete eine Betriebsleistung von 16,0 Mio. (Vorjahr: 15,4 Mio. Euro).



GAS

Gas-Netz

Hohe Versorgungssicherheit.

Das Gasnetz wurde im Geschäftsjahr 2020 um 0,6 km erweitert und besitzt nun eine Gesamtlänge von 308,4 km. Darin enthalten ist das Hochdrucknetz mit einer Länge von 20,2 km.

Mit 9.389 installierten Gaszählern sind 40,65 % aller Haushalte in Wels und Thalheim mit Gas versorgt.

Die höchste Tagesabgabe im Gasnetz wurde am 07.02.2020 mit 4.075 MWh erreicht, die größte Stundenabgabe am 07.02.2020 um 08:00 Uhr mit 231 MWh. Am 07.01.2020 herrschte in Wels die niedrigste Tagestemperatur mit -5,60°C.

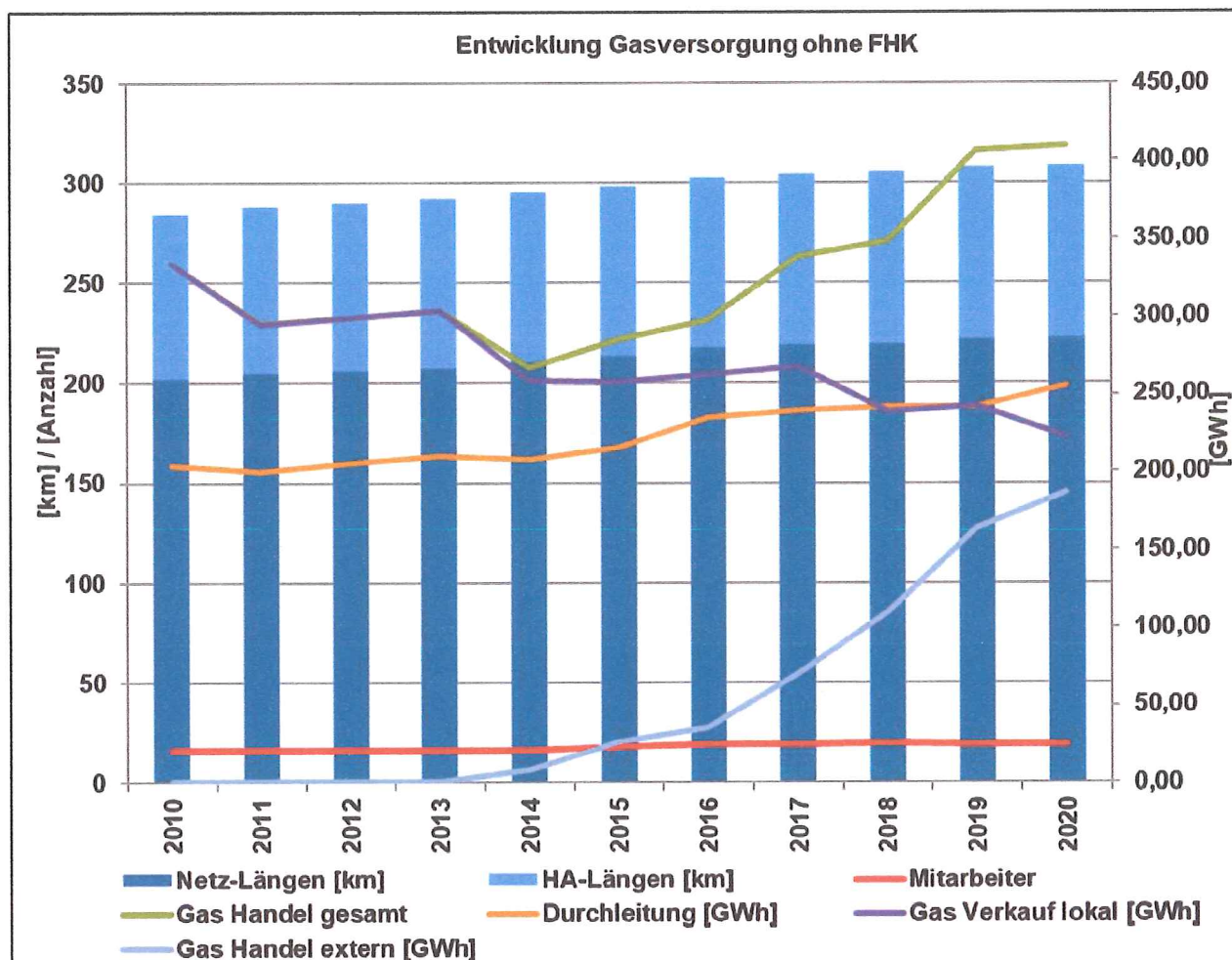
Die Netznutzungsentgelte wurden durch die Regulierungsbehörde E-Control Austria am 01.01.2020 für leistungsgemessene Kunden erhöht (Arbeitspreis Netzebene 2 um +3,17 %, Netzebene 3 +3,08 % und Leistungspreis Netzebene 2 um +11,11 %. Für nicht leistungsgemessene Kunden wurden die Netznutzungsentgelte neuerlich gesenkt (Arbeitspreis Netzebene 3 um -3,10 %).

Die eww ag unterzieht sich seit dem Beginn der Liberalisierung des Gasmarktes im Jahr 2002 einer Zertifizierung gemäß QS GNB 200 (Qualitätsstandards und Zertifizierungsrichtlinie für Gasnetzbetreiber). Dieses Zertifikat zeigt, dass das Gasnetz entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, den Vorgaben der ÖVGW und den sonstigen normativen Anforderungen betrieben wird. Auf Grund der sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten konnte nach der erfolgreichen Wiederverleihung 2015 das Fünfte von fünf Überwachungsaudits im Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Ausgezeichnete Leistungen.

Die „Gasnetzdienstleistungsqualitätsverordnung“ legt Standards hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit der vom Netzbetreiber erbrachten Dienstleistungen fest und beinhaltet auch Kennzahlen zur Überwachung der Einhaltung dieser Standards. Auch 2020 wurde in Abstimmung und unter Beteiligung der Energie Control Austria eine repräsentative und für alle Verteilernetzbetreiber verpflichtend standardisierte Befragung zur Zufriedenheit der Netzbenutzer in Bezug auf die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität der erbrachten Netzdienstleistung durchgeführt.

Die eww ag erhielt in allen drei Dimensionen - Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität - eine hervorragende Bewertung. Die höchste Zufriedenheit zeigte sich in Bezug auf die Verfügbarkeit der Gasversorgung (Mittelwert 1,09). Bei der Kundenorientierung erreichten wir den sehr guten Wert von 1,44.



Gas-Vertrieb

Aggressiver Wettbewerb.

Wie am Tarifikalkulator der E-Control ersichtlich bieten mittlerweile mehr als 50 Mitbewerber mit sehr hohen Neukundenrabatten, Gas am österreichischen Markt an. Trotz dieses konkurrenzintensiven Marktumfeldes kann eww Gas seine Marktposition in Wels als Qualitätsanbieter nach wie vor behaupten.

Der Absatz an Erdgas und Naturgas ist im Heimmarkt um 8,4 % auf 222.499 MWh gefallen. Mit Gastino, vielen weiteren Produkten und dem Verkauf im Fremdmarkt sind wir weiter auf Wachstumskurs. Der Gasverkauf am Fremdmarkt konnte um 14,2 % auf 187.093 MWh gesteigert werden.

Auf Grund der unterschiedlichsten Bezugsmöglichkeiten am Gasmarkt bezieht die Wels Strom GmbH seit 01.01.2016 das Erdgas für das FHK nicht mehr bei der eww ag und wird nun als Durchleiter geführt. Die gesamte Durchleitung (Netzebene 2 und 3) an Welser Haushalte betrug 255.820 MWh (Vorjahr: 241.628 MWh).

Der Erdgas-Energiepreis wurde lt. Preisblatt seit 1. Mai 2016 nicht geändert.

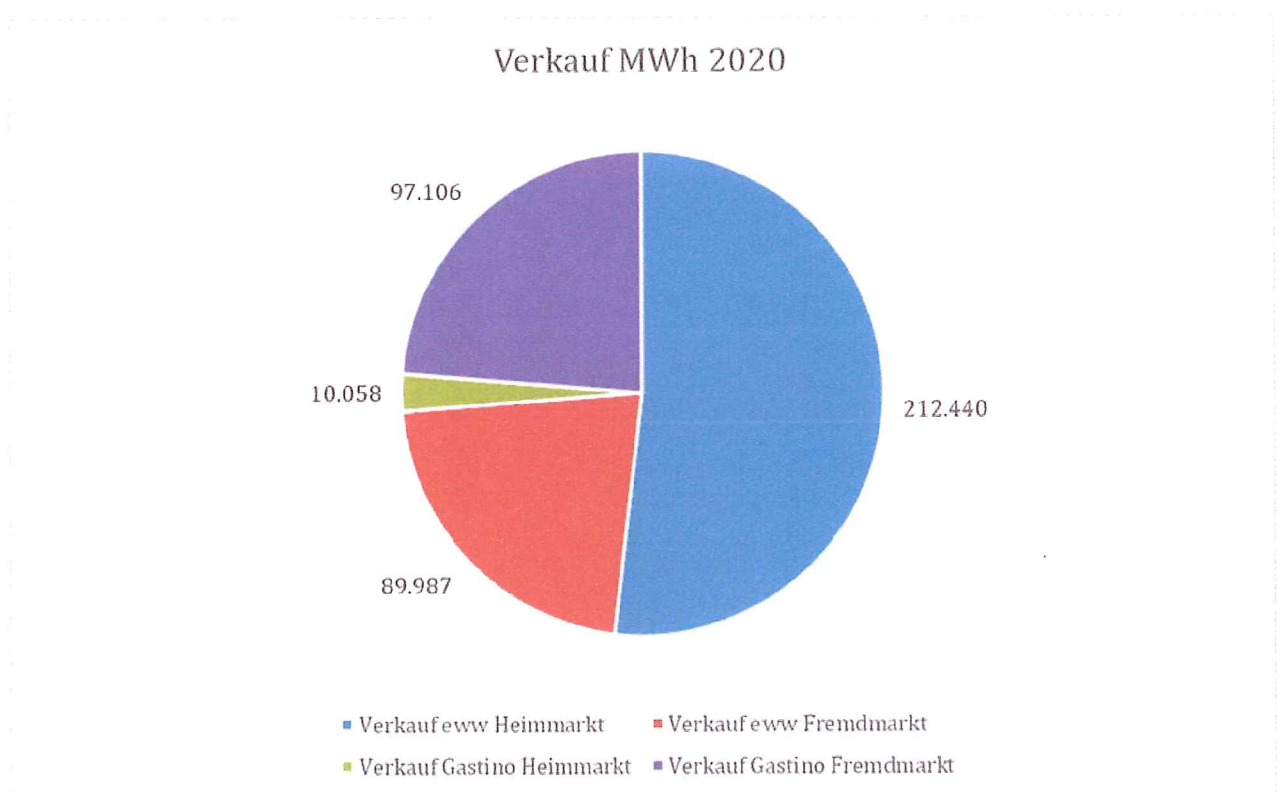
Kundenbindungsprogramm erfolgreich.

Kunden- und Qualitätsorientierung sowie höchste Versorgungssicherheit in Verbindung mit innovativen Produkten sind der Weg zur Kundenzufriedenheit. Trotz des sehr umkämpften Gasmarktes wächst die Anzahl der Kunden durch regelmäßige Vertragsverlängerungsaktionen, Promotion-Touren, Adword-Kampagnen, Auktionsteilnahmen, etc.

- Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden mehrere Aktionen (z.B. „Energieplus Paket“, etc.) für Neu- und Bestandskunden im Heimmarkt aufgelegt, die von den Kunden stark nachgefragt wurden und damit eine positive Kundenbindung erzeugten.
- Winter 2020 wurde die Vertragsverlängerungsaktion „Merry Grillmas“ durchgeführt.
- laufende andere Vertragsverlängerungsaktionen und Rückholaktionen positiv durchgeführt.

2018 erfolgte die Einführung der Gesamtrechnung (Netz- und Energiekosten in einer Rechnung). Dies hat auch 2020 Kundenzuwachs generiert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zahlreiche Vertriebskooperationen weitergeführt und wieder zusätzliche neue abgeschlossen. Die Anzahl der Mitbewerber und Energieberatungsfirmen ist stark steigend.



Die Betriebsleistung erhöhte sich von 13,4 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro.

WASSER

Klimawandel erkennbar.

Die zunehmende Trockenheit der letzten Jahre stellt vermehrt Gemeinden, welche aus lokalen Ressourcen versorgt werden, vor Probleme. Im Versorgungsgebiet des Geschäftsbereiches Wasser waren davon bisher nur einige wenige Regionen betroffen, die mit Notversorgungen unterstützt wurden. Im Hinblick auf die mit der Klimaveränderung in Zusammenhang gebrachten geringen Niederschläge laufen jedoch erste Studien zur Vernetzung von Versorgungssystemen.

Im Jahr 2020 wurden durch das Wassernetz insgesamt 63.353 Personen in 29.401 Haushalten in Wels und den Umlandgemeinden versorgt. Von der WDL–Wasserdienstleistungs GmbH (WDL) wurde eine Wassermenge von 5.147.966 m³ (Vorjahr: 5.070.053 m³) bezogen und für die WDL eine Menge von 630.099 m³ (Vorjahr: 554.673 m³) für Umlandgemeinden durchgeleitet.

Der mittlere Tagesverbrauch betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 12.344 m³ (Vorjahr 12.371 m³). Nach Abzug des Eigenverbrauches und der Wasserverluste ergibt das einen Tagesverbrauch von ca. 113 Liter pro Person. Diese Werte entsprechen dem österreichischen Durchschnitt.

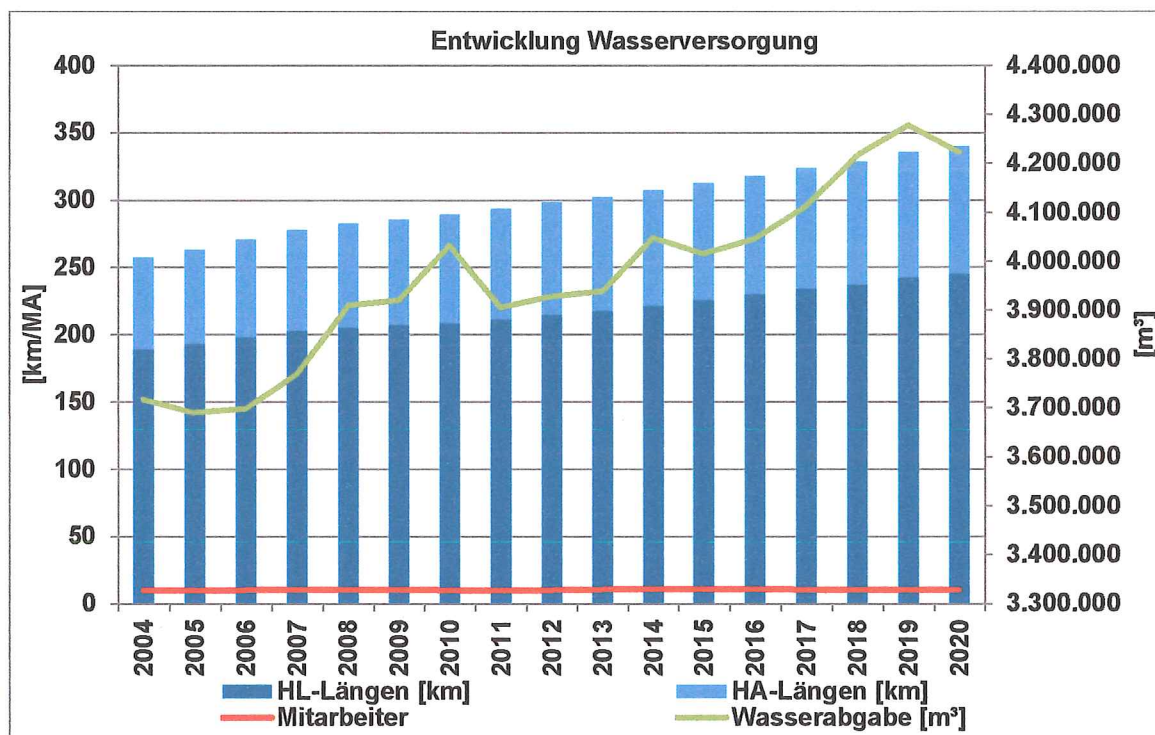
Die Neuverlegung von 5,9 km Hauptleitungen und 1,3 km Hausanschlussleitungen ließen das Wasserrohrnetz auf eine Gesamtlänge von 341,34 km anwachsen und die Zahl der neu angeschlossenen Gebäude um 53 steigen. Im Jahr 2020 wurden 17 Hydranten neu errichtet. Dies ergibt somit einen Gesamtbestand von 814 Hydranten im Versorgungsgebiet. Die Anzahl der installierten Trinkbrunnen beträgt 15 Stück.

Hohe Versorgungssicherheit.

Das Gesamtspeichervolumen aller Behälter beträgt 15.550 m³. Die Sanierung der Wasserkammern des HB Edtholz wurde bereits 2019 abgeschlossen. Der Wasserbehälter konnte auf Grund der positiven Wasserprobe bereits im Dezember 2019 wieder in Betrieb genommen werden.

Im Auftrag der Gemeinde Steinhaus wurde die Betriebsführung und die Rohrnetzüberprüfung des Wasserleitungsnetzes durchgeführt.

Die Wassertarife wurden am 1.1.2020 gemäß VPI um 1,27 % angepasst.



Die Betriebsleistung des Wasserbereiches erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro).

Zertifizierung

Die eww ag war das erste Trinkwasserversorgungsunternehmen welches sich 2011 erfolgreich der ÖVGW-Fachzertifizierung unterzogen hat und sich regelmäßig den vorgegebenen unabhängigen Überprüfungen gemäß der Prüfrichtlinie QS-WWU-400 unterzieht. Dieses Zertifikat bescheinigt, dass die Wasserversorgung entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, den Vorgaben der ÖVGW und sonstigen normativen Anforderungen betrieben wird.

Das letzte Überprüfungsaudit wurde 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Ein Verlängerungsaudit für das Zertifikat der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach ist im Juli 2021 geplant. Im Zuge des Verlängerungsaudits wird auch die § 134 Überprüfung stattfinden.

ABWASSER

Nachhaltigkeit = Lebensqualität = Entsorgungssicherheit und Umweltschutz.

Der Geschäftsbereich Abwasser ist diesen Aufgaben in seinem Tun und Handeln verpflichtet. Der persönliche Einsatz und das Know-how der Mitarbeiter sorgen rund um die Uhr für Lebensqualität und hygienische Lebensbedingungen – und damit auch für eine intakte Umwelt.

Die umfangreiche Leistungspalette des Bereichs Abwasser und die laufenden Investitionen in die Kanalinfrastruktur sind die Basis dafür.

Entwässerungssicherheit weiterhin im Fokus.

Angesichts des Klimawandels und der sich damit offensichtlich verändernden Niederschlagsintensitäten kommt der geordneten, sicheren Ableitung der Abwässer und der Niederschlagswässer eine immer größere Bedeutung zu. Der Geschäftsbereich Abwasser unternimmt daher große Anstrengungen, den hohen Standard bei der Entwässerung im Netzgebiet für Kunden, Bürger sowie Gewerbe und Industrie zu sichern. Dazu gehört auch, dass neue Gebäude- oder Verkehrsflächen nur im unbedingt notwendigen Ausmaß an das Kanalnetz angeschlossen werden. Damit wird einer zunehmenden Belastung und lokal auch einer Überlastung des Kanalnetzes entgegengewirkt.

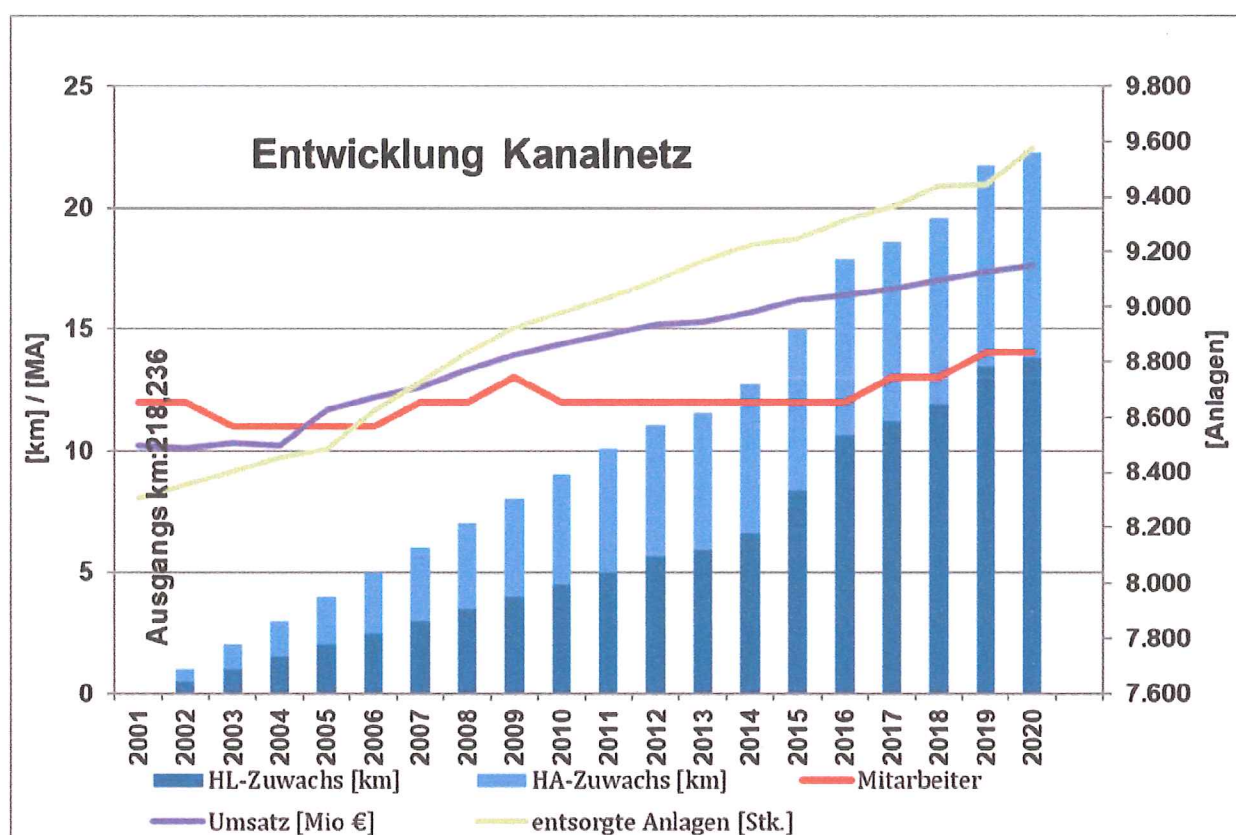
Das Kanalnetz wurde um 701,04 lfm Straßenkanäle und 185,15 lfm Hausanschlussleitungen erweitert. Umfassende Kanalsanierungen trugen einmal mehr zur Sicherung der Grund- und Trinkwasserqualität bei. Umfassende Erhaltungsmaßnahmen, Kanalinspektionen, Entleerungen von Straßenabläufen, Pumpwerkswartungen bzw. Reparaturen wurden durchgeführt.

Die Gesamtlänge des Kanalnetzes beträgt rund 360,11 km, wobei auf Hauptleitungen rund 232,02 km und auf Hausanschlussleitungen rund 128,09 km entfallen. Das Kanalisationsnetz umfasst mit den im Jahr 2020 hinzugekommenen 126 Anlagen mittlerweile 9.573 Entsorgungsanlagen.

Der Anschlussgrad beträgt, bezogen auf die Haushalte der Stadt Wels, 99,54 %.

Bei der Entleerung der Straßenablaufkanäle und bei den Schachtinspektionen fielen 87,16 t Räumgut an, das entspricht (auf Grund einer Verschiebung der Tätigkeiten aus dem Vorjahr) einer Erhöhung von 287 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Dienstleistung Kanalwartung wurde ausgeweitet und für den „Abwasserverband Welser Heide“ sowie für die Gemeinden Weißkirchen, Holzhausen und Steinhaus durchgeführt.



Die Abwassertarife wurden am 01.01.2020 gemäß VPI um 1,27 % angepasst.

Die Betriebsleistung des Abwasserbereichs stieg im Geschäftsjahr auf 17,9 Mio. Euro (Vorjahr: 17,4 Mio. Euro).

Partner für den Umweltschutz.

Durch die Übernahme der Mitgliedschaft und der Nutzungsrechte von der Stadt Wels ist das Unternehmen seit 01.01.1996 Mitglied beim „Abwasserverband Welser Heide“, welcher die Kläranlage Kappern betreibt. Diese Kläranlage leistet einen wesentlichen Beitrag für die Region und darüber hinaus. Durch die bestens funktionierende Regionalkläranlage „Welser Heide“ in Marchtrenk wird allen Einleitern in diesem großen Einzugsgebiet eine gesicherte Reinigung ihrer Abwässer geboten. Dies ist vor allem für die Industriebetriebe von großer Bedeutung, da diese nicht selbst verantwortlich für die Reinigung und Einleitung ihrer Abwässer in die Traun sind. Ebenfalls rücken sogenannte anthropogene Spurenstoffe (Medikamentenrückstände, Pflanzenschutzmittel etc.) immer mehr in den Fokus der Gesetzgebung. Somit ist die Regionalkläranlage ein relevanter Standortfaktor. Angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Aufschwungs erhöht sich auch der Abwasseranfall. Es wird gemeinsam mit den Betrieben an angepassten Lösungen gearbeitet.

GEWERBEBEREICHE

Telekommunikation

Mit der Marke eww ITandTEL werden vor allem Firmenkunden mit hochwertigen und umfassenden Telekommunikations- und Informationstechnologielösungen bedient. Die Nachfrage der Kunden nach Datenleitungen, Rechenzentrums-Dienstleistungen und Cloud-Lösungen nimmt weiter zu.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Fokus auf den Vertrieb von IT-Outsourcing Projekten für Industrie- und Softwarekunden in Österreich und Deutschland. Darüber hinaus konnte der Ausbau des LWL-Netz in Wels für das Smart Meter Projekt der Tochter Wels Strom erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Jahresende waren alle geplanten Trafostationen an das LWL-Netz angebunden.

Die Reorganisation, in deren Rahmen die technischen und vertrieblichen Aktivitäten gebündelt wurden, bringt Vorteile für den Bereich und wird weiter optimiert.

KFZ Werkstätte und Tankstelle

Im Geschäftsjahr 2020 wurden rund 1.000 §57a Begutachtungen durchgeführt und Reparaturen mit einem Umsatz von rd. 442.000 € vorgenommen. An der firmeneigenen Tankstelle wurden 642.766 Liter Diesel, 165.352 Liter Benzin und umweltfreundlich 8.425 Liter AdBlue getankt. Extern wurden von Firmenfahrzeugen 9.508 kg Erdgas getankt.

BETEILIGUNGEN

eww Anlagentechnik GmbH

Im Jahr 2017 wurden die Aktivitäten des Teilbetriebes Anlagentechnik der eww ag auf die Wasserwirtschaft GmbH (FN 173488 f) als übernehmende Gesellschaft übertragen (Abspaltung zur Aufnahme). Der Abspaltung zur Aufnahme wurde als Spaltungstichtag der 31. Dezember 2016 zugrunde gelegt. Die eww ag hält 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Wels Strom GmbH

Im Jahr 2002 wurden die Stromaktivitäten der eww ag abgespalten und in eine eigene Gesellschaft eingebracht. 49 % davon wurden an den Partner Energie AG Oberösterreich abgegeben. Dadurch stehen zahlreiche Synergien mit der Energie AG zur Verfügung.

LIWEST Kabelmedien GmbH

Mit der Beteiligung an der LIWEST Kabelmedien GmbH, an der die eww ag 13 % hält, können Privatkunden mit leistungsstarken Telekommunikationsanbindungen versorgt werden. Die Mitarbeiter der eww ag im Kundenzentrum beraten und vertreiben die Produkte der LIWEST Kabelmedien GmbH in der Region.

AGCS & CISMO

Die eww ag ist an der AGCS Gas Clearing & Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 %, sowie an der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH mit 0,09 % beteiligt.

Wels Linien GmbH

Im Jahr 2019 wurde die Tochtergesellschaft Wels Linien GmbH gegründet, die mit 1.5. 2019 für die Durchführung des öffentlichen Busbetriebes im Stadtgebiet Wels verantwortlich ist. Für die Durchführung der Verkehrsdienstleistung wurde ein langjähriger Vertrag mit einem konzessionierten Verkehrsbetrieb geschlossen.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse von rd. 93,87 Mio. Euro (Vorjahr: 94,84 Mio. Euro) realisiert. Unter Berücksichtigung der Veränderungen der noch nicht abrechenbaren Leistungen, der aktivierten Eigenleistung und der sonstigen betrieblichen Erträge, erzielte die Gesellschaft eine Betriebsleistung von rd. 95,14 Mio. Euro (Vorjahr: 96,43 Mio. Euro).

Nach Abzug der zugehörigen Aufwendungen für bezogene Energie und Material konnte im Geschäftsjahr 2020 ein Rohergebnis von 58,06 Mio. Euro (Vorjahr: 56,44 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Dem Rohertrag stehen Personalaufwendungen von rd. 26,30 Mio. Euro (Vorjahr: 25,31 Mio. Euro), Abschreibungen in der Höhe von 9,45 Mio. Euro (Vorjahr: 8,99 Mio. Euro) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 13,38 Mio. Euro (Vorjahr: 12,27 Mio. Euro) gegenüber.

Das EBIT veränderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von rd. 9,87 Mio. Euro auf rd. 8,93 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von rd. -0,27 Mio. Euro (Vorjahr: rd. +0,72 Mio. Euro) und der Ertragssteuern von -2,26 Mio. Euro (Vorjahr: -1,63 Mio. Euro) weist das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 6,40 Mio. Euro (Vorjahr: 8,96 Mio. Euro) aus.

Kennzahlen

		2020	2019
Return on Equity (ROE)	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenmittel}}$	6,0 %	8,7 %
Eigenmittelquote	$\frac{\text{Eigenmittel} * 100}{\text{Gesamtkapital} - \text{Investitionszuschüsse}}$	45,6 %	44,9 %
Fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 Abs. 1 URG (in Jahren)	$\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten} - \text{Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten})}{\text{Mittelüberschuss}}$	5,6 Jahre	5,3 Jahre

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 231,99 Mio. Euro auf 238,20 Mio. Euro.

Das Anlagevermögen veränderte sich von 200,92 Mio. Euro auf 202,24 Mio. Euro.

Der Cash-Flow aus dem Ergebnis veränderte sich von 15,7 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel für den operativen Geschäftsbetrieb.

1.3 Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten liegt bei Projekten zu den Themen Smart City, Smart Building und Elektromobilität. Der im Unternehmen etablierte Innovationsprozess dient der Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten. Besonderes Augenmerk wurde auf die Aktivierung und Einbindung vieler Mitarbeiter und auch externer Partner gelegt.

2. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1 Ausblick

Für die eww ag stellt die Corona-Krise wie auch für die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin eine große Herausforderung dar.

Bereits Mitte Februar 2020 wurden Hygiene-Maßnahmen im Unternehmen gesetzt. Mit Eintritt der Corona-Krise Mitte März 2020 wurde durch die umgehend installierte Corona-Taskforce aus den vier Unternehmen der eww Gruppe ein umfassendes Maßnahmenpaket umgesetzt. Ziel aller Maßnahmen ist der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter und damit letztendlich die Sicherheit der Versorgung der Region und die wirtschaftliche Gesundheit der Unternehmensgruppe.

Die Maßnahmen sind in weitem Umfang per Ende April 2021 noch in Kraft und betreffen schwerpunktmäßig die rigorose Einhaltung des Sicherheitsabstands und der Hygienemaßnahmen, die räumliche und organisatorische Trennung der Arbeitsteams, die Schaffung von Mehrfachredundanzen in jenen Teams, die für die Versorgungssicherheit verantwortlich sind und die weitgreifende Nutzung der Home Office Regelung. Zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Gesundheit wurde für mehr als 300 Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt und ein Liquiditätsmonitoring und Ausgabensenkungsprogramm initiiert.

Die weiteren Auswirkungen der Corona-Krise sind schwer abzuschätzen. Wir beobachten Verbrauchsrückgänge im Segment der Geschäftskunden und gegenläufig steigende Nachfragen bei Leistungen bei Privatkunden und im Zusammenhang mit Datenleitungen. Weiters rechnen wir mit steigenden Forderungsausfällen in allen Segmenten sobald die umfassenden Unterstützungsprogramme der Bundesregierung im Laufe des Jahres 2021 auslaufen. Vor diesem Hintergrund ist der Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 moderat. Das Ergebnis 2020 und erste Hochrechnungen für 2021 zeigen, dass die eww ag aufgrund des stabilen Geschäftsmodells in den Versorgungssparten resilienter als Unternehmen anderer Branchen ist und aus heutiger Sicht weiterhin mit einem soliden Ergebnis rechnen kann.

Die eww ag betreibt die Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit innerhalb der bestehenden Geschäftsfelder ergänzt um die Impulse aus dem Strategieprozess. Vor allem wird das Engagement als Gesamtlösungsanbieter weiter intensiviert. Das breite Dienstleistungsportfolio soll durch Produktbündel und übergreifende Marketing- und Vertriebsmaßnahmen besser an die bestehende Kundenbasis vermarktet werden. Einen wichtigen strategischen Schwerpunkt stellt die Umsetzung der „Zukunftsinitiative“ dar. Die eww ag pachtet im Rahmen dieser Neuaufstellung ab 1.1.2022 das Stromnetz der Tochter Wels Strom GmbH und betreibt dies zukünftig als das fünfte Versorgungsnetz in der Region neben Gas, Wärme, Wasser und Abwasser, um Synergien in Planung, Errichtung und Betrieb der Netze zu realisieren. Der zweite Gesellschafter der Wels Strom GmbH wird ab 2022 die Wasserkraftwerke der Wels Strom betreiben und die Wärme aus der thermischen Abfallverwertungsanlage an die eww ag liefern.

Die Energiepreise – vor allem die nach der Krise steigenden Beschaffungskosten - stellen das Unternehmen vor große Herausforderungen. Im Gasbereich steigt die Anzahl der Anbieter und damit der Konkurrenzdruck weiter an. In allen Segmenten stellt man sich der Marktsituation mit attraktiven Angeboten. Das Produkt Gastino kann sich im Markt sehr gut behaupten und erzeugt Wachstum am Fremdmarkt.

Die Erweiterung der Fernwärme stellt aktuell und in den nächsten Jahren einen großen Schwerpunkt dar. Die Nachfrage der Kunden steigt weiter an. Mit dem Ausbau der Wärmeauskopplung aus der thermischen Abfallverwertungsanlage durch den Partner Energie AG Oberösterreich und den Bau der zweiten Transportleitung „Nordring“ werden die Voraussetzungen für einen Wachstumsschub im Bereich Fernwärme geschaffen.

In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasser wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen. Mit einer Reihe weiterer Investitionsvorhaben wird der Versorgungsgrad und die Versorgungssicherheit weiter ausgebaut.

Im Bereich ITandTEL wird die Wachstumsstrategie fortgesetzt. Die im Geschäftsjahr 2017 umgesetzte Reorganisation wurde gut umgesetzt und wird weiter verfeinert. Sie stellt die Basis für die nächsten Wachstumsschritte dar.

Den Risiken auf der Absatzseite wird Bonitätsprüfungen und einem straffen Forderungsmanagement begegnet und etwaige bilanzielle Vorsorgen wurden in ausreichender Höhe gebildet. Auf der Beschaffungsseite wird den Tendenzen zur Kostensteigerung durch ein effizientes Beschaffungsmanagement entgegengewirkt.

Im Jahr 2021 sind Sachinvestitionen in der Höhe von 28,9 Mio. Euro vorgesehen. Wesentliche Teile davon betreffen Großinvestitionen zum Ausbau der Fernwärme. In der Erhaltung und dem Ausbau der Versorgungssicherheit im Gas-, Wärme-, Wasser- und Abwassernetz sowie der IT-Infrastruktur liegt ein weiterer Schwerpunkt.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Die eww ag ist bisher ohne wesentliche Auswirkungen durch die Krise gekommen. Es ist aber davon auszugehen, dass sich das Bonitätsrisiko, das durch die staatlichen Programme aufgefangen wurde, im Jahresverlauf erhöhen wird. Um dem entgegen zu wirken, setzt die Gesellschaft auf engmaschige Bonitätskontrollen und ein straffes Forderungsmanagement.

Es wurden keine Risiken identifiziert, die alleine oder kumuliert eine bestandsgefährdende Auswirkung auf die Gesellschaft haben könnten. Die Gesamtrisikoposition hat sich aufgrund der anhaltenden Corona-Krise erhöht. Zur Abwendung erkannter Risiken sind ausreichende Vorkehrungen getroffen worden.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten über das Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

In den Sparten der eww ag wurden folgende Risiken ermittelt:

- Steigende Zahlungsunfähigkeit von Geschäfts- und Privatkunden
- Kalkulationsrisiko bei Großprojekten
- Rohstoffrisiko insbesondere in der Gas- und Wärmebeschaffung
- Nichtakzeptanz von notwendigen Preiserhöhungen
- Absatzrückgänge durch die Witterung
- Verfügbarkeit der notwendigen Anzahl qualifizierter Mitarbeiter
- Schwankungsrisiko bei Wertpapieren

Die eww ag ist einigen Finanzrisiken, insbesondere dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko sowie dem Preisänderungsrisiko bei Rohstoffen (insbesondere Gas), jedoch keinem Währungsrisiko, ausgesetzt.

Die Zinsrisiken bestehen ausschließlich aus Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten, insbesondere aus variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten.

Die Zinsentwicklungen an den Märkten werden einer permanenten Beobachtung unterzogen. Gegebenenfalls kommt es zu Adaptierungen in der Finanzierungsstruktur.

Zur Sicherstellung der hohen finanziellen Flexibilität bestehen Kreditverträge, die mit Laufzeiten bis zu 25 Jahren abgeschlossen wurden.

Um unerwünschte Entwicklungen in der Zinslandschaft zu begrenzen, werden Zinscaps eingesetzt.

Das Ausfallrisiko wird durch regelmäßige Bonitätsanalysen der Kunden begrenzt.

Die eww ag hält Wertpapiere und Fonds zur Besicherung der Pensionsverpflichtungen, die einem Schwankungsrisiko unterliegen.

Die laufende Schärfung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen ist im Unternehmen bestens verankert und wird konsequent weiterentwickelt.

3. ORGANISATION, MITARBEITER, UMWELT

Organisation

Im Rahmen des Projektes „Zukunftsinitiative“ pachtet die eww ag das Stromnetz der Wels Strom GmbH und übernimmt dessen Betrieb neben den bestehenden Versorgungsnetzen in Wels. Um die Synergien aus Planung, Bau und Betrieb der fünf Versorgungsnetze zu ziehen, wird die Organisation der eww ag entsprechend angepasst. Statt der bestehenden Spartenorganisation (Gas, Wärme, Wasser, Abwasser) wird eine funktionale Organisation entlang der Wertschöpfungsstufen Strategie, Planung, Errichtung und Betrieb eingerichtet. Das entsprechende Organisationsprojekt läuft seit November 2020 und die neue Organisation wird ab 1.1.2022 starten.

Die im Aktiengesetz geregelten Überwachungs- und Kontrollpflichten werden im internen Kontrollsystem (IKS) abgebildet. Zielsetzung des IKS ist die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse durch Vermeidung prozessimmanenter Risiken.

Mitarbeiter

Die Deckung des Bedarfes an qualifizierten Mitarbeitern wird in Zukunft einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor darstellen. Das Unternehmen entgegnet diesen Herausforderungen mit intensivierten Personalmarketingmaßnahmen, einem eigenen Programm zur Führungskräfteentwicklung im Rahmen des Strategieprozesses und verstärkten Angeboten bei Mitarbeiterschulungen. Ebenso wird der Erhaltung der Gesundheit am Arbeitsplatz, der Weiterentwicklung der positiven Unternehmenskultur, der Erhaltung einer offenen Kommunikation, der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitsqualität breiter Raum gewidmet. Die Evaluierung der psychischen Belastungen an einzelnen Arbeitsplätzen ist dabei ein wichtiger Baustein.

Die Ausbildung von laufend zwischen 60 und 70 Lehrlingen ist Teil des langfristigen Konzeptes zur Beschaffung von qualifiziertem Fachpersonal. Damit zählt die eww ag zu den größten Ausbildungsbetrieben in der Region Wels.

Die Weiterentwicklung im Bereich der Arbeitssicherheit wird im Rahmen von regelmäßig abgehaltenen Arbeitssicherheitsausschusssitzungen dokumentiert.

Regelungen zu „Home and Mobile Office“ bieten die notwendige Flexibilität für die Mitarbeiter und das Unternehmen. Der Vorstand sieht solche und ähnliche Projekte als wichtigen Beitrag zur weiteren Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber.

Der sorgsame Umgang mit Kundendaten ist ein zentrales und priorisiertes Thema. Die mit dem Inkrafttreten der EU-DSGVO in Zusammenhang stehenden Kundeninformationen – das Hinweisen der Kunden/innen auf die Datenschutzerklärungen vor der Verarbeitung von personenbezogenen Daten – sei beispielhaft genannt.

Unbürokratische und individuelle Problemlösungen bei gleichzeitiger Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen der EU-DSGVO werden durch die Mitarbeiter/innen des Geschäftsbereichs Kundenservice konsequent umgesetzt.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Punkt in der Unternehmensentwicklung. Dabei wird auf die Stärkung des langfristigen Erfolges des Unternehmens unter Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Verantwortung für Mitarbeiter und Kunden besonders Wert gelegt. Wichtige Themen für nachhaltiges Wirtschaften sind für die eww ag der langfristige Erhalt einer qualitativ hochwertigen und effizienten Infrastruktur, einer hohen Kundenzufriedenheit sowie einer effizienten Rohstoffnutzung.

Der forcierte Ausbau der Fernwärme trägt dazu bei, das Feinstaubaufkommen einzudämmen. Die Wärmeaufbringung aus der Abfallverwertung, die als erneuerbare Energiequelle zu werten ist, stellt einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Vermeidung dar. Ein weiterer Beitrag liegt in der Erzeugung von Fernwärme durch Solarthermie bzw. im Engagement im Geschäftsfeld der Photovoltaik.

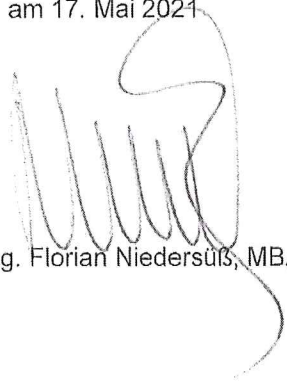
Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den Vorjahren konzentriert sich die eww ag durch gezieltes, regionales Sponsoring auf die Bereiche Soziales, Kultur und Sport. Dabei wird auf eine möglichst günstige Breitenwirkung geachtet. Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr bildeten die Maßnahmen zur Kundenbindung und -rückgewinnung.

Die Auftritte bei der Energiesparmesse und bei der Messe „Jugend und Beruf“ sind weitere wichtige Bausteine in der erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit.

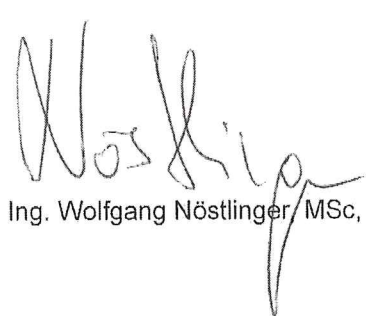
Als regionaler Energie- und Technologiedienstleister stehen auch zukünftig Kundenfokussierung, wettbewerbsfähige Produkte und Preise, Wachstum in allen Geschäftsbereichen und Sicherung der Profitabilität im Vordergrund.

Wels, am 17. Mai 2021



Mag. Florian Niedersüß, MBA

eww ag
Der Vorstand



Ing. Wolfgang Nöstlinger, MSc, MBA

Jahresabschluss per 31.12.2020
der
eww Anlagentechnik GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019	Passiva	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	168.470,00	153	I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Stammkapital):		
II. Sachanlagen	4.791.365,25	5.155	Gezeichnetes Nennkapital (Stammkapital)	500.000,00	500
III. Finanzanlagen:			abzüglich noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	0
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	201.729,08	202		<u>500.000,00</u>	500
2. Sonstige Ausleihungen	15.003.708,10	16.418	II. Kapitalrücklagen:		
	<u>15.205.437,18</u>	16.620	Nicht gebundene	9.753.955,65	9.754
	<u>20.165.272,43</u>	21.928	III. Gewinnrücklagen:		
B. Umlaufvermögen:			1. Gesetzliche Rücklage	50.000,00	50
I. Vorräte:			2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>2.141.998,54</u>	1.133
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	48.317.331,15	32.625		2.191.998,54	1.183
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-29.256.241,47	-16.783	IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag		
2. Geleistete Anzahlungen	9.025,61	27	EUR 1.346.448,66; Vorjahr: TEUR 1.346)	1.682.726,35	1.736
	<u>19.070.115,29</u>	15.870		<u>14.128.680,54</u>	13.173
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				<u>552.804,75</u>	30
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.509.832,07	13.376	B. Investitionszuschüsse		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	17.644,63	19	C. Rückstellungen:		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.612,95	94	1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.846.408,00	3.641
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0	2. Rückstellungen für Pensionen	1.121.980,00	964
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.037.848,84	440	3. Sonstige Rückstellungen	6.519.655,29	6.160
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>31.269,83</u>	32		<u>11.488.043,29</u>	10.765
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.625.266,53	5.897	D. Verbindlichkeiten:		
	<u>42.248.675,68</u>	35.677	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.133.576,43	8.652
C. Rechnungsabgrenzungsposten:			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.517.840,00	3.518
1. Abgrenzungsposten gemäß §§ 906, 222 UGB	41.627,68	62	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.615.736,43	5.135
2. Sonstige	3.000,00	14	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.627.283,06	4.727
	<u>44.627,68</u>	77	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.467.087,91	4.727
D. Aktive latente Steuern	993.723,57	827	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	160.195,15	0
			3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.719.414,81	3.059
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.719.414,81	3.059
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.500.842,93	10.777
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.500.842,93	10.777
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.866.096,77	5.829
			davon aus Steuern	4.538.223,68	4.361
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	630.668,13	598
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.866.096,77	5.829
				<u>35.847.214,00</u>	33.045
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.071.282,42	27.910
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.775.931,58	5.135
			E. Rechnungsabgrenzungsposten:		
			1. Abgrenzungsposten gemäß §§ 906, 222 UGB	27.666,40	166
			2. Sonstige	1.407.890,38	1.329
				<u>1.435.556,78</u>	1.496
				<u>63.452.299,36</u>	58.508
	<u>63.452.299,36</u>	58.508			

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	67.624.337,72	77.283
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	15.316.791,23	1.134
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.380,90	6
4. Sonstige betriebliche Erträge	342.848,73	316
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-49.000.355,57	-43.932
6. Personalaufwand	-23.790.371,34	-24.407
<i>davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen</i>	623.566,88	0
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.353.587,11	-1.251
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	0,00	0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.643.144,43	-7.149
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	1.499.900,13	2.001
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	238.870,94	279
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.428,36	5
12. Erträge aus der Zuschreibung zu Wertpapieren	8,41	18
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-218.272,11	-252
14. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 13 (Finanzergebnis)	25.035,60	51
15. Ergebnis vor Steuern	1.524.935,73	2.052
16. Steuern vom Einkommen (Steuerumlagen)	-179.824,98	-495
<i>davon latente Steuern</i>	263.058,97	159
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	1.345.110,75	1.557
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-1.008.833,06	-1.167
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.346.448,66	1.346
20. Bilanzgewinn	1.682.726,35	1.736

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft bietet umfassende Gesamtleistungen in den Bereichen Elektroinstallation, GWH-Installation, kommunalen Dienstleistungen und erneuerbarer Energie, sowie Generalübernehmer- und Generalunternehmerlösungen an.

Der Start in das Geschäftsjahr 2020 verlief von Beginn an sehr vielversprechend und wurde durch die Corona Krise abrupt gestoppt. Die Einstellung von Baustellentätigkeiten seitens der Kunden zwang die Gesellschaft ab Ende März zur Beanspruchung des staatlichen Hilfsprogrammes der Kurzarbeit in Höhe von rund 0,62 Mio. Euro, die bis Mitte Mai für wesentliche Teile der Gesellschaft genutzt wurde.

Eine sehr gute Auftragslage, die rasche Wiederaufnahme der Tätigkeiten und der verstärkte Einsatz von Leasingarbeitskräften hat die negativen Effekte – beispielsweise in Form einer verspäteten Umsatzrealisierung zwar nicht egalisiert, aber doch deutlich abgefedert.

Das Wifo entwirft in ihrer Prognose vom 26.3.2021 zwei Szenarien, die von den Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie abhängen, um die Bandbreite der künftigen Wirtschaftsentwicklung einzuzugrenzen:

Im Öffnungsszenario werden die Einschränkungen im Lauf des Frühjahrs vollständig aufgehoben. Das Lockdownszenario geht dagegen von einer neuerlichen Schließung des Handels und der personennahen Dienstleistungen im April 2021 aus. Im ersten Szenario kommt die Wirtschaft bereits im Frühjahr wieder in Schwung, das BIP dürfte 2021 um 2,3% und 2022 um 4,3% wachsen. Im Lockdownszenario verzögert sich die Erholung, der Zuwachs beträgt 2021 1,5% und 2022 4,7%. Nur in den von den Einschränkungen stark betroffenen Branchen bleiben die Konjunktüreinschätzungen skeptisch. Auch die Konjunkturerwartungen der Unternehmen wurden deutlich zuversichtlicher. Die Unternehmen berichten aber auch von Materialengpässen als wichtigstem Produktionshemmnis.

Die bundesweit aufgelegten Programme zur Ankurbelung der Wirtschaft, wie die AWS Förderung und die Gemeinde-Milliarde haben den Geschäftsbereichen Kommunaltechnik und Solartechnik zu einem erfolgreichen Geschäftsverlauf verholfen. Der Bereich erneuerbare Energie erfreute sich einer enorm gesteigerten Nachfrage, die zu einer wesentlichen Steigerung der Betriebsleistung in dieser Sparte führte. Die Rahmenbedingungen versprechen trotz der Corona Krise eine positive Entwicklung.

SPARTEN

Elektroanlagenbau

Der Elektroanlagenbau ist in allen Bereichen der Elektroinstallation, sowohl für Großbetriebe als auch für Privatkunden, in Österreich und im angrenzenden Ausland engagiert. Der Bereich Verteilerbau errichtet zudem erfolgreich für seine Kunden geprüfte Schaltanlagen für die Energieverteilung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Betriebsleistung von rd. 52,24 Mio. Euro (Vorjahr: 49,57 Mio. Euro) erzielt werden. Der offene Auftragsbestand bewegt sich auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr. Die Diversifikation dieses Bereiches in die Geschäftsfelder Hausbau, Medientechnik, GWH-Installationen, Energiekonzepte, Verteilerbau, Elektromobilität für öffentliche Auftraggeber und Industrie schafft ein umfassendes Portfolio für die Kunden.

Kommunale Dienstleistungen

Dieser Bereich beschäftigt sich mit der Errichtung und der Wartung von Straßenbeleuchtungen, mit der Mess- und Regeltechnik, Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden. Ein Teil des Geschäftsvolumens wird in Arbeitsgemeinschaften und als Generalübernehmer abgewickelt. Als Betriebsleistung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von rd. 21,10 Mio. Euro (Vorjahr: 19,97 Mio. Euro) ausgewiesen werden.

Im Bereich kommunaler Beleuchtung werden auf Kundenwunsch innovative Gesamtlösungen zur Optimierung von Energiekosten entwickelt, realisiert und vorfinanziert

Erneuerbare Energie

Der Geschäftszweck ist der Vertrieb und das Assembling von Produkten, sowie der Projektentwicklung rund um das Thema erneuerbarer Energie wie Photovoltaik und die Speicherung in dezentralen Energiespeichern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Betriebsleistung von rd. 10,00 Mio. Euro (Vorjahr: 9,21 Mio. Euro) erzielt werden. Dieser Geschäftsbereich bedient einerseits als Großhändler Elektroinstallateure in ganz Österreich und errichtet andererseits Photovoltaikanlagen, welche von der Planung bis zur Installation und Betriebsführung betreut werden. Hier werden auch Finanzierungsmodelle angeboten. Aus dem Bereich der Solarthermie ist man wegen dem stark zurückgegangenen Markt ausgestiegen und konzentriert sich seitdem auf die Photovoltaik und auf die Speichertechnologie.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse von rd. 67,62 Mio. Euro (Vorjahr: 77,28 Mio. Euro) erzielt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen der noch nicht abrechenbaren Leistungen, der aktivierten Eigenleistung und der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte die Gesellschaft eine Betriebsleistung von rd. 83,29 Mio. Euro (Vorjahr: 78,74 Mio. Euro).

Nach Abzug der zugehörigen Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen und Material konnte im Geschäftsjahr 2020 ein Rohergebnis von 34,29 Mio. Euro (Vorjahr: 34,81 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Dem Rohertrag stehen Personalaufwendungen von rd. 23,79 Mio. Euro (Vorjahr: 24,41 Mio. Euro), Abschreibungen in der Höhe von 1,35 Mio. Euro (Vorjahr: 1,25 Mio. Euro) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 7,64 Mio. Euro (Vorjahr: 7,15 Mio. Euro) gegenüber.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein EBIT von rd. 1,50 Mio. Euro (Vorjahr: 2,00 Mio. Euro) erzielt werden. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von rd. +0,03 Mio. Euro (Vorjahr: +0,05 Mio. Euro) und der Ertragssteuern von rd. 0,18 Mio. EUR (Vorjahr: 0,50 Mio. Euro) weist das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 1,35 Mio. EUR (Vorjahr: 1,56 Mio. Euro) aus.

Kennzahlen

		2020	2019
Return on Equity (ROE)	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenmittel}}$	9,52 %	11,8 %
Eigenmittelquote	$\frac{\text{Eigenmittel} * 100}{\text{Gesamtkapital} - \text{Investitionszuschüsse}}$	24,28 %	22,5 %
Fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 Abs 1 URG (in Jahren)	$\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten} - \text{Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten})}{\text{Mittelüberschuss}}$	11,1 Jahre	10,8 Jahre

Die gestiegene Bilanzsumme von 63,45 Mio. Euro (Vorjahr 58,51 Mio. Euro) resultiert hauptsächlich aus den höheren Vorräten im Bereich der noch nicht abrechenbaren Leistungen.

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich (=ÖVFA CF) beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr -1,69 Mio. EUR (Vorjahr: 7,00 Mio. Euro). Die Verringerung des Cash-Flow resultiert durch den Anstieg des Umlaufvermögens.

1.3 Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der anwendungsnahen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten liegt bei Projekten zu den Themen Photovoltaik und Speicherlösungen, Smarte Straßenbeleuchtung als Träger für 5G Sender, bewegungsabhängige, situative Parkplatzbeleuchtung, Smart Building, Elektromobilität und Digitalisierung. Die Entwicklungsleistung im Bereich der Elektromobilität wird im Innovationsprozess gemeinsam mit der eww ag und Wels Strom GmbH erbracht.

Mitarbeiter und Partner werden zur Einbringung von Ideen eingeladen und diese Ideen werden nach einem standardisierten Verfahren bewertet.

2. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1 Ausblick

Auch das Geschäftsjahr 2021 wird von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie geprägt sein. Die Gesellschaft startet mit einem hohen Bestand und einer sehr hohen Auslastung in das Geschäftsjahr.

Deshalb wird eine Betriebsleistung auf hohem Niveau möglich sein, sofern das Hochfahren der Wirtschaft dauerhaft gelingt.

Zur Abfederung möglicher negativer Effekte wird weiterhin ein straffes Kostenmanagement intensiv verfolgt.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Die Gesellschaft ist durch ihre Geschäftstätigkeit diversen Risiken ausgesetzt, die durch die Ausbreitung des Coronavirus vermehrt wurden. Zu deren Abwendung bzw. Minderung wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen.

In den Sparten wurden folgende Risiken ermittelt:

- Zahlungsunfähigkeit bzw. Zahlungsverzögerung durch Liquiditätsengpässe der Kunden
- Stornierung bzw. Verschiebung von Aufträgen auf Grund der Corona Pandemie
- Kalkulationsrisiko bei Großprojekten
- Rohstoffrisiko bei Kupfer
- Verfügbarkeit der notwendigen Anzahl qualifizierter Mitarbeiter auf den Baustellen
- Produktivitätsverluste durch Quarantänemaßnahmen
- Beschaffungsrisiko bei Lieferanten bzw. Ausfallsrisiko von Lieferanten durch die Corona-Krise

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten über das Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Den Risiken auf der Absatzseite wird durch Bonitätsprüfungen, laufenden Teilrechnungen und einem straffen Forderungsmanagement begegnet. Etwaige bilanzielle Vorsorgen wurden in ausreichender Höhe gebildet.

Auf der Beschaffungsseite wird den Tendenzen zur Kostensteigerung durch ein effizientes Beschaffungsmanagement entgegengewirkt.

Dem eigenen Liquiditätsrisiko begegnet die Gesellschaft mit einem verschärften Kostenmanagement und den beschriebenen Maßnahmen auf der Absatzseite.

Die Zinsrisiken bestehen ausschließlich aus Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten, insbesondere aus variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten.

Die Zinsentwicklungen an den Märkten werden einer permanenten Beobachtung unterzogen. Gegebenenfalls kommt es zu Adaptierungen in der Finanzierungsstruktur.

Die laufende Schärfung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen ist bestens verankert und wird konsequent weiterentwickelt.

3. ORGANISATION, MITARBEITER, UMWELT

Shared Services sind ein wichtiger Bestandteil für eine optimale Ablauforganisation, verknüpft mit optimierten Kosten. Zu diesem Zweck wurde mit der eww ag ein Service Agreement abgeschlossen, das jährlich den Bedürfnissen angepasst wird.

Im Rahmen der Spaltung wurden die gültigen Regelungen zum „Internen Kontrollsystem“ (IKS) übernommen. Zielsetzung des IKS ist die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse durch Vermeidung prozessimmanenter Risiken.

Die Zahl der Beschäftigten war mit 317 Mitarbeiter/Innen im Jahresschnitt stabil.

Gemeinsam mit der eww ag werden den Mitarbeitern der eww Anlagentechnik GmbH unterschiedlichste Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die sich eines regen Zuspruchs erfreuen.


Die eww Anlagentechnik GmbH betreibt mehr als 400 Photovoltaik Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 2,2 MW und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu CO₂-Vermeidung.

Die Umrüstung von bestehenden Straßenbeleuchtungen auf energieeffiziente Technologien und der Ausbau der Infrastruktur für die Elektromobilität stellen einen weiteren Beitrag zu Nachhaltigkeit dar.

Wels, am 17. Mai 2021

eww Anlagentechnik GmbH

Die Geschäftsführung


Wilhelm FRITZ


DI Dr. Kurt Leeb

Jahresabschluss per 31.12.2020
der
Wels Linien GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen:		
Sachanlagen	389.025,96	110
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.283,70	150
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	163
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	199.656,63	141
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>322.940,33</u>	454
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	982.619,94	665
	<u>1.305.560,27</u>	1.119
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		
Sonstige	17.998,85	18
	<u>1.712.585,08</u>	1.247

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital:		
Gezeichnetes Nennkapital	35.000,00	35
II. Kapitalrücklagen (nicht gebundene)	365.000,00	365
	<u>400.000,00</u>	400
B. Investitionszuschüsse	42.000,00	0
C. Rückstellungen:		
Sonstige Rückstellungen	12.969,98	59
D. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824.881,11	416
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>824.881,11</i>	<i>416</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	121.484,55	2
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>121.484,55</i>	<i>2</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	16.107,84	17
<i>davon aus Steuern</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>16.107,84</i>	<i>17</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>962.473,50</u>	434
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>962.473,50</i>	<i>434</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
E. Rechnungsabgrenzungsposten:		
Sonstige	295.141,60	354
	<u>1.712.585,08</u>	1.247

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	4.340.764,02	2.924
2. Sonstige betriebliche Erträge	72.601,05	54
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-5.154.375,67	-3.282
4. Personalaufwand	-74.064,64	-51
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-30.475,20	-15
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-868.186,06	-446
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	-1.713.736,50	-816
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,08	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0
10. Zwischensumme aus Z 8 und Z 9 (Finanzergebnis)	0,08	0
11. Ergebnis vor Steuern = Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	-1.713.736,42	-816
12. Ergebnisabführung gemäß vertraglichen Beziehungen	1.713.736,42	816
13. Bilanzgewinn	0,00	0

Jahresabschluss per 31.12.2020

der

Wels Strom GmbH

(Konzernabschluss)

Anmerkung:

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zur besseren Marktbearbeitung der Großkundenbereich der Wels Strom GmbH in die neu gegründete Wels Strom Business GmbH abgespalten, daher ist es zweckmäßig bei der Wels Strom GmbH den (konsolidierten) Konzernabschluss zu betrachten.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.140.140,50	9.482.475,87
II. Sachanlagen	89.188.465,60	94.545.652,11
III. Finanzanlagen	1.967.648,92	1.965.327,82
	100.296.255,02	105.993.455,80
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte:		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	1.125.106,42	1.542.912,94
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.977.748,10	1.709.646,65
davon absetzbare erhaltene Anzahlungen	-720.430,66	0,00
	2.382.423,86	3.252.559,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.183.494,56	9.846.454,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	549.464,10	694.779,55
	16.115.382,52	13.793.794,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		
1. Unterschiedsbetrag gemäß § 906 UGB	209.566,80	329.224,00
2. Sonstige	68.276,78	57.089,87
	277.843,58	386.313,87
D. Aktive latente Steuern	2.303.356,11	1.969.241,33
	118.992.837,23	122.142.805,08

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Konzerneigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital:		
Gezeichnetes Nennkapital	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	15.856.614,47	20.430.668,40
III. Konzernbilanzgewinn	0,00	695.076,31
	18.856.614,47	24.125.744,71
B. Empfangene Baukostenbeiträge	12.444.616,25	12.559.482,90
C. Investitionszuschüsse	600.997,18	354.807,10
D. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.761.285,00	3.546.070,00
2. Rückstellungen für Pensionen	7.432.597,00	7.344.304,00
3. Steuerrückstellungen	0,00	359.502,00
4. Sonstige Rückstellungen	7.985.348,14	7.892.259,38
	19.179.230,14	19.142.135,38
E. Verbindlichkeiten	67.713.550,63	65.435.874,62
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	22.497.022,69	18.286.675,94
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	45.216.527,94	47.149.198,68
F. Rechnungsabgrenzungsposten:		
1. Unterschiedsbetrag gemäß § 906 UGB	24.209,60	401.989,76
2. Sonstige	173.618,96	122.770,61
	197.828,56	524.760,37
	118.992.837,23	122.142.805,08

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	106.607.156,39	100.242.542,26
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	268.101,45	628.045,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	818.478,53	596.249,95
4. Sonstige betriebliche Erträge	392.164,63	363.356,36
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-76.828.553,24	-74.314.256,63
6. Personalaufwand	-12.249.460,17	-11.751.782,17
<i>davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen</i>	<i>71.496,43</i>	<i>0,00</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.464.923,95	-5.316.605,72
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>-4.556.145,00</i>	<i>0,00</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.337.499,98	-8.291.724,99
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	-4.794.536,34	2.155.824,72
10. Erträge aus Beteiligungen	1.460,18	2.738,35
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	35.969,56	34.283,88
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.763,77	6.947,89
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zu- schreibung zu Finanzanlagen und Wert- papieren des Umlaufvermögens	5.604,30	37.052,99
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-3.283,20	-2.758,40
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.410.253,04	-1.171.408,13
16. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 15 (Finanzergebnis)	-1.344.738,43	-1.093.143,42
17. Ergebnis vor Steuern	-6.139.274,77	1.062.681,30
18. Steuern vom Einkommen	1.565.220,84	95.779,21
<i>davon latente Steuern</i>	<i>685.603,94</i>	<i>574.680,01</i>
19. Ergebnis nach Steuern = Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-4.574.053,93	1.158.460,51
20. Auflösungen von Gewinnrücklagen	4.574.053,93	-463.384,20
21. Konzernbilanzgewinn	0,00	695.076,31

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

1.1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Nach wenigen Wochen im Geschäftsjahr 2020 blieb kein Stein auf dem anderen und die Covid-19 Pandemie stellte auch unseren Konzern auf einen bis dato unvorstellbaren Prüfstein. Schnelles Handeln und Reagieren auf eine Verschiebung der Strommärkte, weg von Gewerbe- und Industrie, hin zu Haushaltsstrombedarf, die Nutzung des staatlichen Hilfsprogramms „Kurzarbeit“ und die beinahe vollständige Umstellung auf eine Home Office Funktion für unsere Mitarbeiter/innen waren Gebot der Stunde. Gerade als Infrastrukturkonzern steht in einer Krisensituation die Thematik Versorgungssicherheit und damit verbunden die Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen an oberster Stelle. Aus heutiger Sicht können wir auf das Jahr 2020 in diesem Bereich mehr als positiv zurückblicken.

Die betriebswirtschaftliche Herausforderung war, in Zusammenarbeit mit unseren Gewerbe- und Industriekunden, eine schnellere und optimale Strommengenbewirtschaftung für das gesamte Jahr 2020 aufzustellen und marktseitig umgehend umzusetzen. Eine rechtzeitige Platzierung von Mindermengen am freien Strommarkt und eine bestmögliche Abdeckung der ab Mitte des Jahres wiederkehrenden Nachfrage durch Gewerbe und Industrie war der Garant für einen positiven Beitrag auf das Konzernergebnis dieser Segmente im Bereich Stromvertrieb.

Im Bereich Energiesysteme konnte eine neue Partnerschaft eingegangen werden und es erfolgte eine Neuausrichtung hin zu KWK-Lösungen für Gewerbe/Hotelanlagen mit Vorrang im Marktgebiet Deutschland. Die neue Gesetzgebung EAG (Erneuerbaren Ausbau Gesetz) in Österreich unterstützt die zukunftsorientierte Sichtweise des Konzerns im Bereich Gasaufbereitungs- und Verdichtungsanlagen.

Produktionsseitig hat sich das neue Wasserkraftwerk Traunleiten planmäßig in der Aufbringungssystematik des Konzerns eingefügt und entspricht voll den Erwartungen. Gemeinsam mit den weiteren vier Wasserkraftwerken kann somit der Strombedarf aller Haushaltskunden am Standort Wels und Umgebung zu 100% aus erneuerbarer Vororterzeugung abgedeckt werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit den Eigentümern der Beschluss zu einer entsprechenden Neuaufstellung des Konzerns per Oktober 2020 vereinbart. Der gesamte einmalige Ergebniseffekt aus dem Projekt „Zukunftsinitiative Wärme“ belastet das Ergebnis 2020 mit rd. 9,5 Mio. €. Die notwendigen strukturellen Umbaumaßnahmen wurden umgehend in Angriff genommen, operative Auswirkungen daraus werden ab 2022 schlagend werden.

Erzeugung

Die Stromeigenerzeugung erhöhte sich gegenüber 2019 um 127,7% - auf insgesamt 118,0 GWh Nettoerzeugung. Die Produktion des Kraftwerksparks erhöhte sich um 132,3 % - auf insgesamt 115,6 GWh Nettoerzeugung und die Stromproduktion der Kleinwasserkraftwerke erhöhte sich um 24,9 % auf 1,7 GWh Nettoerzeugung. In Summe ergibt sich für 2020 ein Eigenerzeugungsgrad von 17 % in Relation zum Stromverkauf an Kunden.

Verteilung

Der Konzern verteilte in seinem Stromnetz 487,6 GWh (inkl. Netzverluste). Das bedeutet gegenüber 2019 ein Minus von 5,0 %. Die Netzhöchstlast lag bei 87,192 MW (Vorjahr: 89,051 MW).

Abgestützt über die vier bestehenden 110/10 kV Umspannwerke, mit einer Umspannerleistung von 316 MVA, kann dem Auftrag einer nachhaltigen Infrastrukturversorgung am heutigen Stand der Technik voll Rechnung getragen werden.

Vertrieb

Die vom Konzern an seine Kunden gelieferte Strommenge verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 723 GWh auf 692 GWh. Die Energieliefermenge des Mitbewerbs im Netz des Konzerns verringerte sich von 104,9 GWh auf 100,6 GWh. Die Mengenreduktionen im Netz und im Absatz sind auf die Lockdown Situation im Frühjahr und Spätherbst durch die Coronakrise zurückzuführen. Der Verkauf in fremde Netze verringerte sich unsererseits auf 318,9 GWh (Vorjahr: 329,6 GWh).

Energiesysteme

Der Bereich Energiesysteme ist anfangs durch Reiseeinschränkungen am Markt Deutschland eingebremst worden. Das staatliche Hilfsprogramm der Kurzarbeit wurde für wenige Wochen in Anspruch genommen. Ab Sommer 2020 konnte aufgrund der guten Auftragslage wieder auf Vollarbeit umgestellt werden. Mit der neuen Partnerschaft am Standort Deutschland für Gewerbe/Hotelanlagen eröffnete sich ein prosperierendes Marktsegment und mit den ersten Aufträgen für KWK-Anlagen (Mikrogasturbine einschließlich Heizkessel) wurden bereits begonnen.

Beteiligungen

APCS

Der Konzern ist an der APCS Power Clearing and Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 %, sowie an der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH mit 0,085 % beteiligt.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse von rd. 106,61 Mio. Euro (Vorjahr: 100,24 Mio. Euro) realisiert. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Halbfabrikat, aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte der Konzern eine Betriebsleistung von rd. 108,09 Mio. Euro (Vorjahr: 101,83 Mio. Euro).

Nach Abzug der zugehörigen Bezugskosten und der Materialaufwendungen wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Rohergebnis von 31,26 Mio. Euro (Vorjahr: 27,52 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Diesem Rohertrag stehen Personalaufwendungen von rd. 12,25 Mio. Euro (Vorjahr: 11,75 Mio. Euro), Abschreibungen in der Höhe von 11,46 Mio. Euro (Vorjahr: 5,32 Mio. Euro) und sonstige betriebliche Aufwendungen von rd. 12,34 Mio. Euro (Vorjahr: 8,29 Mio. Euro) gegenüber.

Im Aufwand sind die Kosten bzw. notwendigen Sonderabschreibungen für die genannte Neuorganisation bereits berücksichtigt.

Das EBIT ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von 2,16 Mio. Euro auf -4,80 Mio. Euro gesunken. Unter Berücksichtigung des Finanz- und Beteiligungsergebnisses von rd. -1,34 Mio. Euro (Vorjahr: -1,09 Mio. Euro) beläuft sich das EBT auf ca. -6,14 Mio. Euro (Vorjahr: 1,06 Mio. Euro).

	2020	2019
Return on Equity (ROE)	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenmittel}}$	
	-24,3 %	4,8 %
Eigenmittelquote	$\frac{\text{(Eigenmittel + Investitionszuschüsse + empfangene Baukostenbeiträge)} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	
	26,8 %	30,3 %
Fiktive Schulden- tilgungsdauer gem. § 24 Abs 1 URG (in Jahren)	$\frac{\text{(Rückstellungen + Verbindlichkeiten – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten)}}{\text{Mittelüberschuss}}$	
	7,4	12,2

Die Bilanzsumme verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 122,14 Mio. Euro auf 118,99 Mio. Euro und resultiert wesentlich aus Zugängen im Zusammenhang mit dem Projekt Smart Meter und Sonderabschreibungen resultierend aus der Neuorganisation.

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich (=ÖVFA CF) veränderte sich von -0,75 Mio. Euro auf 9,46 Mio. Euro. Das gesteigerte operative Ergebnis ohne Sondereffekte sowie Veränderungen in den Forderungen und Verbindlichkeiten führten zum ausgewiesenen Anstieg.

Der Konzern verfügt über ausreichende finanzielle Mittel für den operativen Geschäftsbetrieb.

1.3. Forschung und Entwicklung

Der Konzern hat eine beinahe zu 100%ige Ausrollung von Smart Meter im laufenden Geschäftsjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen. Diese Innovation bedeutet hohe Verantwortung in Hinblick auf Datensicherheit, aber ermöglicht auch neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung eines innovativen Ansatzes in Richtung Netzsteuerung, Netzanalyse und Versorgungssicherheit. Projekte wie „Smart efficient Grid“ oder auch die neue „Kundenportalbindung“ zeigen hier den Weg in eine transparente Zukunft. Für unsere Kunden bedeutet dies „Energiewirtschaft und Energieversorgung zum Angreifen“.

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

2.1. Ausblick

Die Lehren aus dem Geschäftsjahr 2020 werden voll in das Geschäftsjahr 2021 transferiert. Eine enge Abstimmung mit den TOP-Kunden im Einzelnen aber auch die Überarbeitung des jeweiligen Strombedarfes der verschiedenen Kundengruppen bestimmen die Beschaffungssystematik der Stromaufbringung für das neue Jahr 2021. Marktseitig zeigt sich Stabilität, es zeigt der Erzeugungspark sowohl wasserkraftwerksseitig, als auch wärmeleistungwerksseitig hohe Verfügbarkeit. Die Investitionsbereitschaft ist aufgrund der guten Förderbedingungen in Österreich und Deutschland bei allen Kundengruppen positiv beeinflusst. Im Besonderen überwiegt die Stabilität im starken Wirtschaftsraum Wels und restlichen Oberösterreich.

Konzernintern beansprucht die Neuausrichtung alle Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten. Enge Zusammenarbeit und hoher Abstimmungsbedarf mit den beiden Eigentümerunternehmen, welche ab 2022 wesentliche Teile und Mitarbeiter/innen des Konzerns übernehmen, beanspruchen das Management und die jeweiligen Mitarbeiter/innen der eingesetzten Arbeitsgruppen im vollen Umfang.

2.2. Risikobericht

Allgemein

Der Konzern ist bisher ohne wesentliche Auswirkungen durch die Krise gekommen. Aus seiner Einschätzung heraus, wird er aber einem steigenden Bonitätsrisiko ausgesetzt sein, dem durch lfd. Bonitätskontrollen und einem straffen Forderungsmanagement begegnet wird.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten über das Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Der Konzern ist einigen Finanzrisiken insbesondere dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Zinsänderungsrisiko und einem Preisänderungsrisiko bei Rohstoffen (z.B. Gas) ausgesetzt. Insbesondere das Währungsrisiko wird durch ein kontinuierliches Monitoring überwacht.

Diesem Risiko wird durch permanente Marktbeobachtung begegnet bzw. werden aktiv die Möglichkeiten des Geld- und Kapitalmarktes genützt.

Der preislich volatile Stromzukauf erfolgt ausschließlich nach den fixierten Regeln gemäß Beschaffungshandbuches. Der Gaszukauf wird entsprechend den möglichen Vertragseckpunkten und nach Branchenusancen abgewickelt.

Künftig mögliche Festlegungen der Regulierungsbehörde in Bezug auf Anerkennung von Kostenbestandteilen etc. bedeuten ein branchenübliches Risiko im Geschäftsbereich Stromnetz. Ebenso besteht im Vertrieb ein branchenübliches Risiko in Bezug auf Kundenverhalten und Verhalten des Mitbewerbs.

In Hinblick auf die vorherrschende Pandemie wird auch das Thema Investitionen gemanagt und die staatlichen Förderprogramme wurden beantragt.

Die konjunkturelle Entwicklung, die unter Pkt. 2.1 angeführte Lage, stellt den Konzern vor vollkommen neue Herausforderungen, denen er mit konsequentem Kostenmanagement und sensibler Marktbeobachtung begegnet.

Risikomanagement

Die Gesamtrisikoposition 2020 hat sich trotz der Corona Pandemie gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es lassen sich aus aktueller Sicht keine neuen Unsicherheiten erkennen, die bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten. Zur Abwendung erkannter Risiken sind ausreichende Vorkehrungen getroffen. Das gültige Kompendium „Beschaffungshandbuch Energie“ kommt voll zur Anwendung.

3. Organisation , Mitarbeiter, Umwelt

Organisation

Shared Services sind ein wichtiger Bestandteil für eine optimierte Ablauforganisation verknüpft mit optimierten Kosten. Das gültige „Service Agreement“ wird durch den jährlich abgehaltenen Gesundheitscheck geprüft und auf die aktuellen Anforderungen angepasst. Diese Vereinbarung wurde einvernehmlich um das Jahr 2021 verlängert. Beginnend mit 01.01.2022 erfolgt hier in Anbetracht der Neuausrichtung eine angepasste, vertraglich gesicherte Regelung.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit konzentriert sich auf das Versorgungsgebiet des Konzerns. Aufgrund der vorherrschenden Pandemie konnte nur eingeschränkt Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden.

Im Jahr 2006 wurde vom Verband der Elektrizitätsunternehmen Österreichs unter Mitwirkung der Energie Control GmbH ein Verhaltenskodex für Stromlieferanten erstellt. Der Konzern verpflichtet sich zur Einhaltung dieses Verhaltenskodex.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten war mit 99 Mitarbeiter/innen im Jahresschnitt stabil. Durch Pensionierungen und sonstige Abgänge mussten qualitative Nachbesetzungen vorgenommen werden.

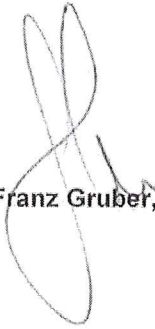
Gemeinsam mit der eww ag und der Energie AG OÖ werden den Mitarbeitern des Konzerns unterschiedlichste Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten.

Umwelt, Nachhaltigkeit

Im Jahr 2011 konnte die Stromerzeugungsmenge aus fünf bestehenden Windkraftwerken in Oberösterreich exklusiv unter Vertrag genommen werden, diese Partnerschaft wird auch weiterhin gelebt.


Das Geschäftsjahr 2020 geht als Meilenstein hin zur ökologischen Stromerzeugung in die Konzerngeschichte ein. Die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerkes Traunleiten mit einem Regelarbeitsvermögen von 91 GWh und einer Leistung von 18 MW bedeutet eine Vollabdeckung des Haushaltsstrombedarfes für den Großraum Wels mit reinem Ökostrom aus Wasserkraft. Die Projektumsetzung in den letzten 2 ½ Jahren dieser Großbaustelle erfolgte zeitgerecht, unter Plankosten und unter voller Berücksichtigung des umliegenden Naturraumes. Ein Wasserkraftwerk, welches jährlich ein Einsparpotential von 85.000 Tonnen CO₂ darstellt, inmitten des Natura 2000 Gebietes sowie des Vogelschutzgebietes der EU errichtet wurde und für Generationen reinen Ökostrom liefern wird, ist als visionär und zukunftsorientiertes Projekt einzuordnen.

Wels, am 17. Mai 2021



DI Franz Gruber, MBA

Wels Strom GmbH
Die Geschäftsleitung



Ing. Friedrich Pöttinger, MSc

Jahresabschluss per 31.12.2020

der

Messe Wels GmbH

Aktiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €	Passiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	24.121,19	28.956,60	<i>übernommenes Stammkapital</i>	35.000,00	35.000,00
II. Sachanlagen			<i>einbezahletes Stammkapital</i>	35.000,00	35.000,00
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	373.440,28	196.511,86	II. Kapitalrücklagen		
<i>davon Investitionen in fremde Gebäude</i>	0,56	0,56	1. nicht gebundene	319.953,17	319.953,17
2. technische Anlagen	10.063,98	16.337,04	III. Gewinnrücklagen		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	562.441,76	742.111,46	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.591.295,48	1.596.095,41
	945.946,02	954.960,36	IV. Bilanzgewinn	1.107.751,76	2.105.767,29
III. Finanzanlagen			<i>davon Gewinnvortrag</i>	2.105.767,29	2.028.430,46
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	19.314,48	19.314,48	3.054.000,41	4.056.815,87	
	989.381,69	1.003.231,44	B. Investitionszuschüsse	4.360,30	4.360,30
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Abfertigungen	365.468,00	336.454,00
1. Waren	7.595,16	3.029,94	2. sonstige Rückstellungen	496.602,76	358.199,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			862.070,76	694.653,70	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	342.071,48	463.472,63	D. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	615.287,53	87.016,40	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42,40	38,27
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	957.359,01	550.489,03	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	42,40	38,27
	2.237.601,53	3.920.557,51	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.238,75	63.699,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	120.590,13	72.934,38	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	11.238,75	63.699,12
D. Aktive latente Steuern	63.747,33	51.315,54	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	237.709,06	426.439,42
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	237.709,06	426.439,42
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82.411,81	77.200,34
			<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	37.989,60	31.448,24
			<i>davon sonstige</i>	44.422,21	45.752,10
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	82.411,81	77.200,34
			5. sonstige Verbindlichkeiten	124.441,36	278.350,82
			<i>davon aus Steuern</i>	21.084,93	59.004,63
			<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	55.837,31	69.920,03
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	124.441,36	278.350,82
				455.843,38	845.727,97
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	455.843,38	845.727,97
Summe Aktiva	4.376.274,85	5.601.557,84	Summe Passiva	4.376.274,85	5.601.557,84



 Messe Wels
 Messe Wels GmbH
 A-4500 Wels, Messplatz

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	8.492.639,92	14.024.327,91
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	2.471,58
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	24.334,00
c) übrige	139.344,18	67.926,17
	139.344,18	94.731,75
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	425.482,30	607.393,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.346.793,93	3.994.315,72
	2.772.276,23	4.601.709,22
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	2.227.327,36	2.536.713,39
b) COVID-19 Kurzarbeitsbeihilfe	-1.044.947,33	0,00
c) soziale Aufwendungen	797.956,41	812.930,00
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	57.359,72	62.356,84
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	693.169,05	688.980,93
	1.980.336,44	3.349.643,39
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	302.961,68	295.765,08
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	173.867,97	214.513,28
b) übrige	4.425.117,12	5.556.962,28
	4.598.985,09	5.771.475,56
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-1.022.575,34	100.466,41
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	55,20	55,20
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.024,66	9.924,71
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,77	604,42
11. Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzergebnis)	9.078,09	9.375,49
12. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 11)	-1.013.497,25	109.841,90
13. Steuern vom Einkommen	-10.681,79	42.104,93

Lagebericht 2020**1. Wirtschaftsbericht**

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Veranstaltungsverböten konnten viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Dies führte in der Messebranche zu Umsatzrückgängen zwischen 60 – 70 %.

Die Messe Wels GmbH ist davon im gleichen Ausmaß betroffen, was sich auch in den Umsatzerlösen widerspiegelt, die von EUR 14,0 Mio. um rd. 40 % auf EUR 8,5 Mio. gesunken sind.

1.1. Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis (Ergebnis vor Steuern) 2020 beläuft sich auf -1.013.497,25 €. Dies bedeutet im Vergleich zu 2019 (+109.841,90 €) eine Veränderung von -1.123.339,15 €.

Generell ist aufgrund der zweijährigen bzw. vierjährigen Rhythmen wesentlicher Messen die Aussagekraft eines Vergleiches von zwei aufeinanderfolgenden Jahren eingeschränkt und spiegelt somit nicht alleingültig die Entwicklung des Unternehmens wider.

1.2. Geschäftsverlauf

2020 wurden bei der Messe Wels GmbH insgesamt 96 (VJ: 218) Veranstaltungen (in Form von Veranstaltungen, Messen, Vermietungen etc.) verzeichnet. Darunter waren

- 6 Eigenveranstaltungen (VJ: 11)
- 50 Gastveranstaltungen und Kooperationen (VJ: 116)
- 16 Sonstige Veranstaltungen (VJ: 52)
- 7 Veranstaltungen in den Landwirtschaftshallen (VJ: 8)
- 17 Veranstaltungen im Restaurant-Halle 20 (VJ: 31)

Dies bedeutet 315 Gesamtbelegungstage (VJ: 881) sowie 155 Veranstaltungstage (VJ: 322).

KENNZAHLEN

Cashflow gesamt in TEUR *)	2020	2019
Operativer Cashflow	-1.393	45
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	-289	-577
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1	-33
Cashflow gesamt	-1.683	-565

*) Gliederung der Geldflussrechnung bei indirekter Ermittlung des Netto-Geldflusses aus der betrieblichen Tätigkeit gem. AFRAC-Stellungnahme 36 von Juni 2020. Diese Stellungnahme ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2020 beginnen. Eine frühere Anwendung wird jedoch empfohlen: Die Beträge des Geschäftsjahres 2020 wurden deshalb bereits gemäß AFRAC-Stellungnahme 36 ermittelt und die Beträge des Geschäftsjahres 2019 wurden in Hinblick auf Vergleichszwecke dementsprechend angepasst.

KENNZAHLEN (Fortsetzung)

	2020	2019
	€	€
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.013.497,25	109.841,90
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen gem. § 231 Abs. 2 Z 15 bzw. Abs. 3 Z 14 UGB	1,77	604,42
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.013.495,48	110.446,32
Eigenmittelquote nach § 23 URG:		
Eigenkapital lt. Bilanz	3.054.000,41	4.056.815,87
Gesamtkapital (§224 Abs. 3 UGB)	4.376.274,85	5.601.557,84
- von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	0,00	0,00
- Investitionszuschüsse	-4.360,30	-4.360,30
= Gesamtkapital	4.371.914,55	5.597.197,54
Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	305.400.041,00 4.371.914,55	405.681.587,00 5.597.197,54
Eigenmittelquote nach § 23 URG	69,9 %	72,5 %

	2020	2019
	€	€
Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG		
Rückstellungen	862.070,76	694.653,70
+Verbindlichkeiten	455.843,38	845.727,97
-sonstige Wertpapiere und Anteile des UV	0,00	0,00
-von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	0,00	0,00
-liquide Mittel	-2.237.601,53	-3.920.557,51
=effektives Fremdkapital	-919.687,39	-2.380.175,84
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.002.815,46	67.736,97
+Abschreibung auf das Anlagevermögen und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	302.961,68	295.765,57
-Zuschreibungen zum Anlagevermögen und Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	-2.471,58
+/- Veränderungen langfristiger Rückstellungen	40.548,00	45.678,00
=Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-659.305,78	406.708,96
(effektives) Fremdkapital / Mittelüberschuss d. gew. Geschäftstätigkeit	-919.687,39 -659.305,78	-2.380.175,84 406.708,96
Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG	k.A.	k.A. (kein effektives Fremdkapital)

Gemäß § 22 URG wird Reorganisationsbedarf vermutet, wenn die Eigenmittelquote weniger als 8% und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt.

2. Risikobericht

Für 2021 ist nur eine langsame Verbesserung der Situation zu erwarten. Die Möglichkeit Messen und Veranstaltungen durchzuführen hängt von den jeweils gültigen COVID-Verordnungen ab. Dies führt zu einem generell sehr unsicheren und schwer planbaren Geschäftsgang. Die Unsicherheiten betreffen auch die Aussteller, welche mit Buchungen sehr zurückhaltend sind. Erschwerend kommt hinzu, dass Messen eine Vorlaufzeit von mind. 6 Monaten haben und kurzfristige COVID-Verordnungen diese Planung konterkarieren.

3. Prognosebericht

Es wird davon ausgegangen, dass erst im 4. Quartal 2021 wieder ein Normalbetrieb, allerdings in eingeschränktem Ausmaß, möglich sein wird. Für 2022 wird davon ausgegangen, dass die Pandemie besiegt ist und sich der Messemarkt wieder erholt. Viele Messen werden in Zukunft zu der physischen Veranstaltung eine virtuelle Komponente haben. An den Konzepten hierfür wird gearbeitet.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Am 22. März 2021 beschloss der Gemeinderat der Stadt Wels in einer Sitzung die Abgabe einer Patronatserklärung für die Messe Wels GmbH: Somit verpflichtete sich die Stadt Wels als 100%ige indirekte Eigentümerin der Messe Wels GmbH die Welser Messe finanziell bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 3 Mio. stets so auszustatten, dass sie jederzeit ihre Verpflichtungen gegenüber allen Gläubigern bis zu diesem Haftungsbetrag erfüllen kann. Die Verpflichtungserklärung endet mit 30.06.2022.

5. Forschung und Entwicklung

Digitale Messekonzepte als Ergänzung zu physischen Events werden entwickelt. Dies umfasst sowohl die inhaltliche Gestaltung als auch Softwarelösungen und Investitionen in die IT-Hardware.

Wels, 28.04.2021



Messe Wels
Messe Wels GmbH
A-4600 Wels, Messeplatz 1

Jahresabschluss per 31.12.2020
der
Bestattung der Stadt Wels GmbH

Aktiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €	Passiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes Stammkapital	400.000,00	400.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	10.236,73	2.897,90	<i>übernommenes Stammkapital</i>	400.000,00	400.000,00
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	20.835,01	29.168,34	<i>einbezahletes Stammkapital</i>	400.000,00	400.000,00
3. geleistete Anzahlungen	5.046,88	0,00	II. Kapitalrücklagen		
	<u>35.118,62</u>	<u>32.066,24</u>	1. nicht gebundene	5.450,46	5.450,46
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.283.275,57	1.316.177,19	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	24.732,18	24.732,18
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.203,75	13.757,94	IV. Bilanzgewinn	805.320,23	624.687,17
	<u>1.292.479,32</u>	<u>1.329.935,13</u>	<i>davon Gewinnvortrag</i>	<u>544.687,17</u>	<u>501.872,88</u>
III. Finanzanlagen			1.235.502,87	1.054.869,81	
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	30.551,50	30.091,40	B. Investitionszuschüsse	31.659,18	33.282,75
	<u>1.359.149,44</u>	<u>1.392.092,77</u>	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Abfertigungen	250.400,00	242.614,00
I. Vorräte			2. sonstige Rückstellungen	217.654,00	158.433,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.425,48	20.869,31		<u>468.054,00</u>	<u>401.047,00</u>
2. Waren	31.308,87	28.665,29	D. Verbindlichkeiten		
	<u>53.734,35</u>	<u>49.534,60</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.000,00	100.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	150.000,00	100.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427.733,28	311.018,75	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	319.132,49	304.982,02
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	312.314,79	298.222,53	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	319.132,49	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	285.235,18	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	304.982,02
	<u>740.048,07</u>	<u>609.241,28</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.780,50	95.419,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	305.196,52	24.106,79	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	78.780,50	95.419,68
	<u>1.098.978,94</u>	<u>682.882,67</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.970,48	20.663,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.326,42	11.173,18	<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	3.727,28	3.846,22
			<i>davon sonstige</i>	78.243,20	16.817,03
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	81.970,48	20.663,25
			5. sonstige Verbindlichkeiten	104.355,28	75.884,11
			<i>davon aus Steuern</i>	83.068,31	57.688,09
			<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	19.848,46	17.864,52
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	104.355,28	75.884,11
			734.238,75	596.949,06	
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	734.238,75	291.967,04
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	304.982,02
Summe Aktiva	2.469.454,80	2.086.148,62	Summe Passiva	2.469.454,80	2.086.148,62

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	1.939.046,04	1.666.871,62
2. sonstige betriebliche Erträge	476.670,27	405.985,72
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	223.885,96	192.284,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	168.323,58	146.074,70
	392.209,54	338.359,12
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	772.871,75	731.094,74
b) soziale Aufwendungen	223.374,29	227.036,37
	996.246,04	958.131,11
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.108,87	58.437,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	610.393,90	548.052,34
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	355.757,96	169.877,01
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	86,00	86,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	505,74	1.445,93
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	460,10	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	588,74	203,65
12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzergebnis)	463,10	1.328,28
13. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 12)	356.221,06	171.205,29
14. Steuern vom Einkommen	95.588,00	48.391,00
15. Ergebnis nach Steuern	260.633,06	122.814,29
16. Jahresüberschuss	260.633,06	122.814,29
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	544.687,17	501.872,88
18. Bilanzgewinn	805.320,23	624.687,17

1. Wirtschaftsbericht

Die Bestattung der Stadt Wels GmbH war bis November 2009 das einzige Bestattungsunternehmen am Standort Wels-Stadt. Seit Dezember 2009 gibt es einen zweiten Anbieter. Das erste Konkurrenzunternehmen betrieb zwischenzeitlich zwei Aufnahmestellen, hatte jedoch die Aufnahmestelle am Stadtplatz nach geraumer Zeit wieder geschlossen. Mit Ende Februar 2018 zog sich dieses Unternehmen wieder aus Wels zurück. Mit dem nächsten Tag zog ein dem zurückgezogenen Unternehmen anderorts konkurrierendes Unternehmen in das verlassene Büro in Wels-Neustadt ein.

Mit 1. September 2017 hat die Bestattung der Stadt Wels GmbH anstatt der Bestattung Groß einen Filialbetrieb in Marchtrenk eröffnet und sich mittlerweile etabliert.

Im Jahr 2019 hatte die Bestattung der Stadt Wels GmbH in Wels 455 Auftragsfälle zu verzeichnen. Im Berichtsjahr betrug die Anzahl der bearbeiteten Sterbefälle 547 Auftragsfälle. Die Aufträge, die durch Fremdbestatter in Wels durchgeführt wurden, waren 2013 mit 31 Fällen, 2014 mit 24 Fällen, 2015 mit 23 Fällen, 2016 mit 26 Fällen, 2017 mit 21 Fällen und 2018 mit 9 Fällen rückläufig. Im Jahr 2019 war wieder ein leichtes Ansteigen auf 16 Fälle anderer Bestatter zu verzeichnen. Im Jahr 2020 stagnierte diese Zahl mit 18 Fällen. Diese Fälle sind jedoch größtenteils nicht der direkten Konkurrenz in Wels zuzurechnen, sondern zeigt, dass es noch andere Bestatter aus dem Umfeld gibt, die fallweise in Wels tätig sind. Durch die Zusammenlegung des Klinikums Wels mit Grieskirchen werden zunehmend mehr Sterbefälle aus dem weiteren Umland in Wels sein, die von den Bestattern des Heimatortes rücküberführt werden.

Bei den Aufbahrungen reduzierte sich im Berichtsjahr, im Verhältnis zu den Gesamtaufbahrungen der vier Ausstattungsvarianten, der Anteil der Aufträge der Bestausstattung um 3,92 %punkte. Bei der gehobenen mittleren Ausstattung ergab sich eine Erhöhung um 2,42 %punkte. Somit erhöhte sich der Anteil der mittleren Ausstattung um 1,50 %punkte, da die Mindestausstattung nicht in Anspruch genommen wurde. Die Mindestausstattung wurde für Sozialhilfebegräbnisse verwendet. Die Sozialhilfeaufträge reduzierte sich minimal von 21 Fällen im Vorjahr auf die Anzahl von 18 Fällen. Nach einer stetigen Zunahme der Einäscherungen von 2006 mit 37,20 % bis 2018 mit 58,27 % pendelte sich die Zahl der Einäscherungen 2019 auf 58,68 % und 2020 auf 58,68 % ein.

Die Niederlassung in Marchtrenk verzeichnete im ersten vollen Jahr ihres Bestehens, also 2018, 118 Auftragsfälle von denen in 62 Fällen eine Kremation durchgeführt wurde. Das ergab einen Einäscherungsanteil von 52,54 %. Im Vorjahr waren in Marchtrenk 96 Auftragsfälle zu verzeichnen, von denen 49 Kremationen durchgeführt wurden. Im Berichtsjahr waren in Marchtrenk 107 Auftragsfälle zu verzeichnen, von denen 69 Kremationen durchgeführt wurden. Das ergibt einen Einäscherungsanteil von 71,03 % (inklusive Verabschiedungen), also um 12,34 %punkte mehr als in Wels.

Die von der Bestattung der Stadt Wels GmbH geschaffene Vorsorgemöglichkeit für Personen, die ihr Ableben geregelt und ihre Angehörigen entlastet wissen möchten und aus diesem Grund bereits jetzt ihr Begräbnis bestellen und bezahlen wollen, hatte durch die anhaltende Niedrigzinsphase im Vorjahr an Attraktivität verloren. Im Berichtsjahr konnten trotzdem wieder einige Abschlüsse getätigt werden, die höher als der Verbrauch der bestehenden Vorsorgen waren. Die Anzahlungen erhöhten sich im Berichtsjahr von rund Euro 305.000,-- auf ca. Euro 319.000,--.

Die Eigenmittelquote blieb im Berichtsjahr stabil bei rund 51 % (2020: 50,68 %, 2019: 51,39 %). Die berechnete fiktive Entschuldungsdauer hat sich zum Vorjahr wieder reduziert und beträgt 2,7 Jahre (VJ 5,1 Jahre). Gemäß § 22 URG beträgt die geforderte Eigenmittelquote mindestens 8 % und die Grenze für die fiktive Schuldentilgungsdauer 15 Jahre.

Die Gesamtkapitalrentabilität – Verhältnis zwischen dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern und dem Gesamtkapital $(AB+EB/2)$ – hat sich von 8,12 % auf 15,66 % gesteigert.

Die Eigenkapitalrentabilität – Verhältnis zwischen dem Ergebnis vor Steuern und wirtschaftlichem Eigenkapital $(AB+EB/2)$ – hat sich von 14,72 % auf 29,07 % erhöht.

Bestattung der Stadt Wels GmbH

Die Umsatzrentabilität – Verhältnis zwischen EBIT und Umsatz – stieg im Berichtsjahr ebenfalls von 10,28 % auf 18,40 %.

2020 wurde ein Mittelüberschuss aus der Geschäftstätigkeit (Cash Flow) von Euro 337.931,83 (2019 Euro 189.355,05) erzielt.

2. Risikobericht

Die Bestattung der Stadt Wels GmbH steht mit den Bestattern in den angrenzenden Gemeinden nach wie vor in entspannter Konkurrenz. Dies kann sich jedoch ändern, falls ein zweites Bestattungsunternehmen von Wels aus stärker in die Nachbargemeinden drängt. Es ist anzunehmen, dass dann auch alle angrenzenden Bestatter verstärkt nach Wels kommen, um nicht in einen Wettbewerbsrückstand zu geraten. Dieses Szenario konnte durch die besonnene Vorgangsweise der Bestattung der Stadt Wels bisher verhindert werden.

Die Konkurrenzsituation in Wels hat sich durch die nahtlose Nachfolge des 2. Konkurrenzunternehmens im Jahr 2018 kaum geändert. Nach den bisherigen Erfahrungen hat die Anzahl der Welser Auftragsfälle des Konkurrenzunternehmens zum Vorjahr stagniert. Der Standort des Konkurrenzunternehmens befindet sich nach wie vor in der Grieskirchner Straße.

Wie bereits in den Vorjahren wurde im Berichtsjahr festgestellt, dass nahegelegene Bestatter auf dem Welser Friedhof etwas forciert Beisetzungen durchgeführt haben.

Vorausschauend werden der Standort, die Ausstattung, das Angebot und die Finanzkraft der Bestattung der Stadt Wels GmbH, wie es sich bereits gezeigt hat, ausschlaggebend für die Durchsetzung gegen Konkurrenzbetriebe sein.

3. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 wird erwartet, dass die Anzahl der Sterbefälle in Wels und Marchtrenk die durchschnittlichen Werte der Vorjahre erreichen werden.

In Marchtrenk wird weiter daran zu arbeiten sein, den Qualitätslevel auf den Welser Standard zu bringen und die Marktsituation zu festigen. Hierbei muss auf eventuelle Bedarfssituationen rasch reagiert werden, um den Standort zu sichern.

Grundsätzlich hängt das Ergebnis in großem Ausmaß von der Anzahl der Sterbefälle ab. Durch eine Veränderung in der Bestattungskultur ist auch die Entwicklung der Umsätze zu der Anzahl der Sterbefälle sehr schwierig. Man kann zwar durch Hochrechnungen Prognosen abgeben, die jedoch sehr stark schwanken können. Durch die sich nun neu ergebende Konkurrenzsituation und die fortschreitenden Veränderungen durch die Digitalisierung ist eine Einschätzung des Geschäftsganges sehr schwierig, es soll aber versucht werden, die Position weiter zu halten bzw. zu festigen.

Diese Prognosen sind ohne Berücksichtigung der Auswirkungen die durch den Corona-Virus hervorgerufen werden. Die Auswirkungen sind zum momentanen Zeitpunkt noch sehr schwer abzusehen und schon gar nicht in Zahlen anzugeben. Da das Geschäftsjahr 2020 trotz der Corona-Maßnahmen sehr gut bewältigt wurde, geht die Geschäftsführung auch für 2021 von einer weitgehend stabilen Unternehmensentwicklung aus.

Wels, am 28. April 2021

Dir. Heinrich WALTER




WELLS
BESTATTUNG

BESTATTUNG
DER STADT WELS GMBH
Stadtplatz 20, 4600 Wels
Tel. +43-7242-47064-0

Seite 31

Bestattung der Stadt Wels GmbH

Begräbnisstatistik 2020 - Wels

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Klasse 1	87	86	84	80	61	61	51	33	37
Klasse 2a	106	119	97	100	75	85	73	48	63
Klasse 2b	55	68	51	33	20	29	22	9	13
Klasse 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozialhilfe	6	14	20	15	12	7	12	21	18
Kinder	2	2	3	1	1	3	0	0	2
Schwestern	4	7	4	4	1	10	10	2	1
Begräbnisse ohne Aufbahrung	23	12	37	43	44	45	66	83	109
Urnenbeisetzungen ohne Feierlichkeit	33	29	44	69	52	66	72	67	106
Urnenbeisetzungen mit Aufbahrung	126	133	160	169	161	168	190	192	195
Urnenbeisetzungen m. Aufb. am Vplatz									2
Beisetzungen m. Aufb. am Vplatz									1
	442	470	500	514	427	474	496	455	547
Sonstige Geschäftsfälle:									
Urnenbeisetzungen (Verabschiedung)	79	57	45	33	30	35	27	8	18
Föti	0	0	0	1	0	0	0	2	0
Exhumierungen	1	1	0	1	2	0	0	1	2
Überführungen (ausschl.)	182	178	210	234	211	227	264	274	320
Sonstige Besorgungen	16	17	14	16	19	22	24	24	21
Fremde/r Bestatter/in	28	31	24	23	26	21	9	16	18
	748	754	793	822	715	779	820	780	926

Begräbnisstatistik 2020 - Marchtrenk

Beginn der Tätigkeit: 1.9.2017

	2017	2018	2019	2020
Aufbahrung Kirche	5	17	13	10
Aufbahrung Waldfriedhof	5	39	30	26
Sargaufbahrung in Wels	0	0	2	0
Urnenaufbahrung in Wels	0	0	2	0
Sozialhilfe	0	0	0	1
Kinder	0	0	0	0
Schwestern	0	0	0	0
Begräbnisse ohne Aufbahrung	0	0	0	1
Urnenbeisetzungen ohne Feierlichkeit	1	3	4	26
Urnenbeisetzungen mit Aufbahrung	16	59	45	43
	27	118	96	107
Sonstige Geschäftsfälle:				
Urnenbeisetzungen (Verabschiedung)	0	11	11	7
Föti	0	0	0	0
Exhumierungen	0	0	0	0
Überführungen (ausschl.)	17	58	51	67
Sonstige Besorgungen	2	3	4	3
Fremde/r Bestatter/in	0	0	0	0
	46	190	162	184

Jahresabschluss per 31.12.2020

der

Holding Wels Immobilien GmbH & Co KG

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen:		
Sachanlagen:		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	54.130.994,86	55.055
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	1.286,13	1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber Kommanditisten	17.105.179,95	18.994
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>15.247.716,40</i>	<i>17.047</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.812,29	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>17.110.278,37</u>	<u>18.995</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	353.963,21	290
	<u>17.464.241,58</u>	<u>19.285</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.861,39	27
	<u><u>71.625.097,83</u></u>	<u>74.367</u>

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Komplementärkapital (vereinbarte Einlagen)	0,00	0
II. Kommanditkapital:		
1. Bedungene Einlage	1.000,00	1
2. abzüglich Verlustanteile aus Vorjahren	<u>-1.000,00</u>	<u>-1</u>
	0,00	0
III. Kapitalrücklagen	38.328.595,60	38.967
IV. Den Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>
	38.328.595,60	38.967
B. Investitionszuschüsse	7.475.134,86	7.609
C. Rückstellungen:		
Sonstige Rückstellungen	2.500,00	4
D. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.430.075,04	12.527
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>7.556.752,34</i>	<i>1.324</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>9.873.322,70</i>	<i>11.203</i>
2. Verbindlichkeiten aus Liefere- rungen und Leistungen	60.269,11	79
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>60.269,11</i>	<i>79</i>
3. Verbindlichkeiten gegen- über Kommanditisten	0,00	6.700
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>6.700</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.598,25	3
<i>davon aus Steuern</i>	<i>1.598,25</i>	<i>3</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.598,25</i>	<i>3</i>
	<u>17.491.942,40</u>	<u>19.308</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>7.618.619,70</i>	<i>8.105</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>9.873.322,70</i>	<i>11.203</i>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.326.924,97	8.478
	<u><u>71.625.097,83</u></u>	<u>74.367</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	793.866,48	806
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Auflösung Investitionszuschüsse	133.877,57	134
b) Übrige	<u>14.468,65</u>	98
	148.346,22	232
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-927.908,97	-931
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Übrige	<u>-406.417,30</u>	-326
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	-392.113,57	-219
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betref- fend verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0) (Finanzergebnis)	<u>-394.113,03</u>	-427
7. Ergebnis vor Steuern = Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	-786.226,60	-646
8. Auflösung von Kapitalrücklagen (nicht gebunden)	<u>786.226,60</u>	646
9. Den Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	<u><u>0,00</u></u>	0

Jahresabschluss per 31.12.2020

der

Wels Betriebsansiedelungs-GmbH

BILANZ
zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019	Passiva	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. eingefordertes Stammkapital	€ 36.336,42	€ 36.336,42
1. Grundstücke	€ 7.021.217,57	€ 7.021.217,57	übernommenes Stammkapital	€ 36.336,42	€ 36.336,42
			einbezahltes Stammkapital	€ 36.336,42	€ 36.336,42
B. Umlaufvermögen			II. Kapitalrücklagen		
I. Vorräte			1. nicht gebundene	€ 1.335,65	€ 1.335,65
1. Waren	€ 1.223.739,46	€ 2.943.143,60	III. Gewinnrücklagen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	€ 19.299,43	€ 19.299,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 1.979.479,82	€ 0,00	IV. Bilanzgewinn	€ 5.375.867,92	€ 4.597.352,93
III. Guthaben bei Kreditinstituten	€ 288.809,64	€ 519.363,73	davon Gewinnvortrag	€ 4.097.352,93	€ 3.993.541,15
	€ 3.492.028,92	€ 3.462.507,33	B. Rückstellungen	€ 5.432.839,42	€ 4.654.324,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	€ 2.735,00	€ 182,00	1. Steuerrückstellungen	€ 73.067,00	€ 25.634,00
			2. sonstige Rückstellungen	€ 29.330,00	€ 35.000,00
				€ 102.397,00	€ 60.634,00
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	€ 4.764.986,60	€ 5.530.375,95
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 832.051,58	€ 809.944,20
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 3.932.935,02	€ 4.720.431,75
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 558,47	€ 16.055,52
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 558,47	€ 16.055,52
			3. sonstige Verbindlichkeiten	€ 0,00	€ 2.517,00
			davon aus Steuern	€ 0,00	€ 2.517,00
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 0,00	€ 2.517,00
				€ 4.765.545,07	€ 5.548.948,47
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 832.610,05	€ 828.516,72
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 3.932.935,02	€ 4.720.431,75
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	€ 215.200,00	€ 220.000,00
Summe Aktiva	€ 10.515.981,49	€ 10.483.906,90	Summe Passiva	€ 10.515.981,49	€ 10.483.906,90

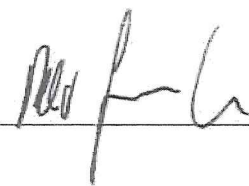
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2020 bis 31.12.2020

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
1. Umsatzerlöse	€ 3.440.131,22	€ 1.941.277,95
2. sonstige betriebliche Erträge	€ 79,82	€ 0,00
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen		
a) Materialaufwand	€ 1.715.479,96	€ 937.207,96
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	€ 167.062,83	€ 140.386,80
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)	€ 1.557.668,25	€ 863.683,19
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€ 193.533,26	€ 219.237,41
7. Zwischensumme aus Z 6 bis 6 (Finanzergebnis)	€ -193.533,26	€ -219.237,41
8. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 5 und Z 7)	€ 1.364.134,99	€ 644.445,78
9. Steuern vom Einkommen	€ 85.620,00	€ 40.634,00
10. Ergebnis nach Steuern	€ 1.278.514,99	€ 603.811,78
11. Jahresüberschuss	€ 1.278.514,99	€ 603.811,78
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€ 4.097.352,93	€ 3.993.541,15
13. Bilanzgewinn	<u>€ 5.375.867,92</u>	<u>€ 4.597.352,93</u>

Jahresabschluss per 31.12.2020
der
Wels Marketing & Touristik GmbH

AKTIVA		31.12.2020	%	31.12.2019	%	PASSIVA		31.12.2020	%	31.12.2019	%
		EUR		EUR				EUR		EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Software		25.656,83	1,0	31.561,25	1,9	I. eingefordertes Stammkapital		36.336,42	1,4	36.336,42	2,1
II. Sachanlagen											
1. Bauten		5.312,50	0,2	7.437,50	0,4	übernommenes Stammkapital	36.336,42	1,4	36.336,42	2,1	
davon Investitionen in fremde Gebäude		5.312,50	0,2	7.437,50	0,4	einbezahltes Stammkapital	36.336,42	1,4	36.336,42	2,1	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		137.206,79	5,1	200.869,52	11,8	II. Kapitalrücklagen					
		142.519,29	5,3	208.307,02	12,3	1. nicht gebundene	164.000,00	6,1	0,00	0,0	
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen		5.000,00	0,2	5.000,00	0,3	III. Gewinnrücklagen					
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		4.413,28	0,2	4.413,28	0,3	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	0,00	0,0	1.618,18	0,1	
		9.413,28	0,4	9.413,28	0,6	IV. Bilanzgewinn		61.092,35	2,3	24.327,21	1,4
		177.589,40	6,7	249.281,55	14,7	davon Gewinnvortrag	24.327,21	0,9	78.968,63	4,7	
B. UMLAUFVERMÖGEN											
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände											
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.630,20	0,6	66.040,18	3,9		261.428,77	9,8	62.281,81	3,7	
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		75.284,22	2,8	107.751,30	6,4	B. RÜCKSTELLUNGEN					
		9.552,96	0,4	9.137,07	0,5	1. Rückstellungen für Abfertigungen	95.780,00	3,6	86.330,00	5,1	
		89.914,42	3,4	173.791,48	10,3	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,0	539,44	0,0	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten											
		2.402.220,47	89,9	1.232.964,69	72,7	davon Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,0	539,44	0,0	
		2.492.134,89	93,3	1.406.756,17	83,0	3. sonstige Rückstellungen	53.070,00	2,0	50.790,00	3,0	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN											
		2.679,47	0,1	39.786,48	2,4		148.850,00	5,6	137.659,44	8,1	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN											
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr											
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr											
SUMME AKTIVA											
		2.672.403,76	100,0	1.695.824,20	100,0	C. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten											
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr											
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr											
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen											
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr											
3. sonstige Verbindlichkeiten											
davon aus Steuern											
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit											
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr											
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr											
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr											
SUMME PASSIVA											
		2.672.403,76	100,0	1.695.824,20	100,0		2.102.495,11	78,7	1.376.403,26	81,2	
							2.100.190,11	78,6	1.374.098,26	81,0	
							2.305,00	0,1	2.305,00	0,1	
							159.629,88	6,0	119.479,69	7,1	
							2.672.403,76	100,0	1.695.824,20	100,0	



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Wels Marketing & Touristik GmbH

für den Zeitraum vom 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	%	2019 EUR	%
1. Umsatzerlöse	361.559,62	18,1	581.578,05	27,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.631.452,85	81,9	1.506.682,91	72,2
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	346.061,82	17,4	729.771,86	35,0
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	585.244,98	29,4	565.172,45	27,1
b) soziale Aufwendungen	178.290,37	9,0	145.477,39	7,0
	<u>763.535,35</u>	<u>38,3</u>	<u>710.649,84</u>	<u>34,0</u>
5. Abschreibungen				
a) auf Sachanlagen	79.141,24	4,0	87.680,52	4,2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>768.335,91</u>	<u>38,6</u>	<u>617.787,80</u>	<u>29,6</u>
7. ZWISCHENSUMME AUS Z 1 BIS 6 (BETRIEBSERGEBNIS)	<u>35.938,15</u>	<u>1,8</u>	<u>-57.629,06</u>	<u>2,8</u>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	0,0	12,20	0,0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	421,49	0,0	410,04	0,0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2,12</u>	<u>0,0</u>	<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
11. ZWISCHENSUMME AUS Z 8 BIS 10 (FINANZERGEBNIS)	<u>419,37</u>	<u>0,0</u>	<u>422,24</u>	<u>0,0</u>
12. <u>ERGEBNIS VOR STEUERN (SUMME AUS Z 7 UND Z 11)</u>	<u>36.357,52</u>	<u>1,8</u>	<u>-57.206,82</u>	<u>2,7</u>
13. Steuern vom Einkommen	<u>1.210,56</u>	<u>0,1</u>	<u>671,16</u>	<u>0,0</u>
14. <u>ERGEBNIS NACH STEUERN</u>	<u>35.146,96</u>	<u>1,8</u>	<u>-57.877,98</u>	<u>2,8</u>
15. <u>JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</u>	<u>35.146,96</u>	<u>1,8</u>	<u>-57.877,98</u>	<u>2,8</u>
16. Auflösung von Gewinnrücklagen	1.618,18	0,1	3.236,56	0,2
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>24.327,21</u>	<u>1,2</u>	<u>78.968,63</u>	<u>3,8</u>
18. <u>BILANZGEWINN</u>	<u>61.092,35</u>	<u>3,1</u>	<u>24.327,21</u>	<u>1,2</u>

Jahresabschluss per 31.12.2020
der
Welios Betriebs-GmbH

Welios Betriebs-GmbH Bilanz
zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.854,86	95.595,35
2. Anlagen in Bau	11.339,26	0,00
	63.194,12	95.595,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	17.945,39	12.704,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.100,56	1.379,43
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	70.497,75	16.654,21
	72.598,31	18.033,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	165.298,27	144.979,47
	255.841,97	175.717,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	966,85	330,48
Summe Aktiva	320.002,94	271.643,11

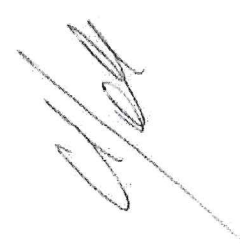
Handwritten signature

Welios Betriebs-GmbH Bilanz
zum 31.12.2020

Passiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Stammkapital	100.000,00	100.000,00
<i>übernommenes Stammkapital</i>	100.000,00	100.000,00
<i>einbezahltes Stammkapital</i>	100.000,00	100.000,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	56.276,51	46.391,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.195,73	55.769,04
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	27.195,73	55.769,04
2. sonstige Verbindlichkeiten	130.330,70	45.882,99
<i>davon aus Steuern</i>	3.662,53	6.974,02
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	10.931,54	12.467,85
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	130.330,70	45.882,99
	157.526,43	101.652,03
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	157.526,43	101.652,03
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.200,00	23.600,00
Summe Passiva	320.002,94	271.643,11

Handwritten signature

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	425.572,75	566.776,53
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen		
a) Materialaufwand	2.967,28	15.965,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.476,00	10.069,00
	<u>4.443,28</u>	<u>26.034,05</u>
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	420.110,37	454.218,69
b) soziale Aufwendungen	-12.830,82	127.636,36
	<u>407.279,55</u>	<u>581.855,05</u>
4. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	56.951,16	58.486,65
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>470.247,01</u>	<u>576.340,83</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)	-513.348,25	-675.940,05
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>12,50</u>
8. Zwischensumme aus Z 7 bis 7 (Finanzergebnis)	<u>0,00</u>	<u>12,50</u>
9. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 6 und Z 8)	-513.348,25	-675.927,55
10. Steuern vom Einkommen	<u>1.750,00</u>	<u>1.750,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>-515.098,25</u>	<u>-677.677,55</u>
12. Jahresfehlbetrag	-515.098,25	-677.677,55
13. Auflösung von Kapitalrücklagen	<u>515.098,25</u>	<u>677.677,55</u>
14. Jahresgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>



Jahresabschluss per 31.12.2020
der
OÖ Science-Center Wels Errichtungs-
GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
Sachanlagen:			I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Stammkapital):		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	9.237.612,42	9.564.876,42	Gezeichnetes Nenn- kapital (Stammkapital)	45.000,00	45.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	317.890,00	470.384,99	II. Kapitalrücklagen:		
	9.555.502,42	10.035.261,41	Nicht gebundene	658.720,60	675.984,95
B. Umlaufvermögen:			III. Bilanzgewinn	319.845,34	301.009,51
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			<i>davon Gewinnvortrag</i>	301.009,51	293.061,01
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	698,78	748,46		1.023.565,94	1.021.994,46
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,00	B. Investitionszuschüsse	8.707.803,85	9.170.298,49
II. Guthaben bei Kreditinstituten	181.517,79	162.361,93	C. Rückstellungen:		
	182.216,57	163.110,39	Sonstige Rückstellungen	4.195,00	4.085,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.879,40	3.950,23	D. Verbindlichkeiten:		
	9.741.598,39	10.202.322,03	Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	6.033,60	5.944,08
			<i>davon mit einer Restlauf- zeit bis zu einem Jahr</i>	6.033,60	5.944,08
	9.741.598,39	10.202.322,03		9.741.598,39	10.202.322,03

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	68.526,48	67.737,00
2. Sonstige betriebliche Erträge: Erlöse aus dem Verbrauch von Investitionszuschüssen	462.494,64	464.018,01
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-479.758,99	-482.415,01
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen: Übrige	-47.940,65	-58.038,50
5. Betriebsergebnis = Ergebnis vor Steuern	3.321,48	-8.698,50
6. Steuern vom Einkommen	-1.750,00	-1.750,00
7. Ergebnis nach Steuern = Jahres- überschuss/-fehlbetrag	1.571,48	-10.448,50
8. Auflösung von Kapitalrück- lagen (nicht gebundene)	17.264,35	18.397,00
9. Jahresgewinn	18.835,83	7.948,50
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	301.009,51	293.061,01
11. Bilanzgewinn	319.845,34	301.009,51

Jahresabschluss per 31.12.2019

(beim Geschäftsjahr per 31.12.2020 ist die
Abschlussprüfung noch nicht abgeschlossen)

der

**Gemeinnützigen Welser
Heimstättengenossenschaft**

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter
Haftung

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr		Geschäftsjahr	Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN:	274 370 630,42	258 438 205,25	A. EIGENKAPITA.:	115 498 058,26	106 789 430,66
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	0,00	I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:	11 912 610,00	11 890 940,90
II. Sachanlagen:	274 370 622,42	258 438 205,25	II. Kapitalrücklagen:		
1. unbebaute Grundstücke	19 922 363,12	14 340 702,47	1. gebundene	2 426 728,13	2 426 728,13
2. Wohngebäude	195 006 060,36	173 703 988,26	III. Gewinnrücklagen:	93 279 201,28	86 172 225,94
3. unternehmenseigenes Mitigentum	0,00	0,00	1. zweckgebundene Rücklage für Kostendeckung	49 884 423,45	47 378 030,74
4. sonstige Gebäude	2 775 867,89	2 881 893,61	2. satzungsmäßige Rücklage	11 970 903,00	11 954 270,00
5. nicht abgerechnete Bauten	56 166 808,41	66 946 312,77	3. andere Rücklagen	31 423 874,83	26 839 925,20
6. Bauvorbereitungskosten	76 211,50	76 762,50	IV. Bilanzgewinn	7 879 518,85	6 299 535,79
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	423 311,14	488 545,64	davon aus Gewinnfortrag 2018: H.v. EUR 1.208.953,16		
8. sonstige Sachanlagen	0,00	0,00			
III. Finanzanlagen:					
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8,00	0,00			
B. UMLAUFVERMÖGEN:	90 130 724,86	72 491 025,76	B. RÜCKSTELLUNGEN:	4 102 022,06	3 682 095,40
I. Zur Veräußerung bestimmte Sachanlagen:	5 328 930,96	61 768,15	1. Rückstellungen für Abfertigungen	738 000,45	776 772,39
1. unbebaute Verkaufsgrundstücke	1 318 102,29	18 092,00	2. Rückstellungen für Altersvorsorge	329 781,00	328 211,00
2. nicht abgerechnete, unfertige Erwerbshäuser	4 001 329,14	30 000,00	3. Rückstellungen für Bautätigkeit	2 499 404,23	2 135 240,54
3. Bauvorbereitungskosten	0,00	6 373,90	4. Rückstellungen für Hausbewirtschaftung	0,00	0,00
4. Vorräte	9 499,53	7 302,25	5. sonstige Rückstellungen	533 836,38	441 871,47
II. Forderungen, Verrechnungen u. sonstige Vermögensgegenstände:	68 497 318,81	63 413 093,29	C. VERBINDLICHKEITEN:	247 699 172,04	223 284 109,10
1. Forderungen aus dem Grundstücksverkehr	0,00	186 926,64	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 230.155.478,30 (EUR 205.295.572,67)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			1. Darlehen zur Grundstücks- und Baukostenfinanzierung	146 768 047,74	133 802 664,46
2. Forderungen aus der Hausbewirtschaftung	503 751,53	369 476,32	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 144.755.290,83 (EUR 133.763.249,71)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			2. Finanzierungsbeiträge der Wohnungswerber	12 293 880,34	9 941 718,91
3. Verrechnung aus der Hausbewirtschaftung	66 228 684,56	60 997 724,68	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 12.293.880,34 (EUR 9.941.718,91)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 65.808.647,00 (EUR 60.748.758,17)			3. Zwischenkredite	21 427 973,48	11 673 694,77
4. Forderungen aus der Betreuungstätigkeit	26 608,69	6 549,69	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 21.427.973,48 (EUR 11.673.694,77)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			4. Darlehen sonstiger Art	38 863 810,03	37 540 262,27
5. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1 738 274,03	1 852 415,96	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 38.672.638,12 (EUR 37.350.541,79)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 17.486,29 (EUR 0,00)			5. Verbindlichkeiten gegenüber Kaufanwärtinnen	240 000,00	0,00
III. Wertpapiere und Anteile:			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	8,00	6. Verbindlichkeiten aus dem Grundstücksverkehr	0,00	0,00
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	16 304 475,09	9 016 156,32	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:	2 838 198,70	2 869 004,20	7. Verbindlichkeiten aus Bauverträgen	2 832 862,15	3 288 125,68
1. Rechnungsabgrenzungsposten allgemein	158 141,72	155 060,10	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 884.256,24 (EUR 200.966,05)		
2. Sonderposten f. zusätzl. Rückzahlungsverpflichtung gem. § 39 Abs. 27 WGG	2 680 056,98	2 713 144,10	8. Kautionen	4 227 517,73	4 013 938,56
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 4.227.517,73 (EUR 4.013.938,56)		
			9. Verbindlichkeiten aus der Hausbewirtschaftung	11 396 148,75	9 344 795,87
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 7.131.729,02 (EUR 6.262.108,86)		
			10. Verrechnung aus der Hausbewirtschaftung	916 180,44	1 451 996,73
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
			11. Verbindlichkeiten aus der Betreuungstätigkeit	38 992,48	30 276,65
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
			12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 862 778,48	9 433 285,95
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
			13. sonstige Verbindlichkeiten	1 830 980,42	2 763 349,25
			davon aus Steuern: EUR 76.660,34 (EUR 61.356,72)		
			davon aus Kommunalsteuer: EUR 9.223,62 (EUR 8.149,63)		
			davon im Rahmen der soz. Sicherheit: EUR 113.545,05 (EUR 103.736,71)		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:	40 301,62	42 600,05
SUMME	367 339 553,98	333 798 235,21	SUMME	367 339 553,98	333 798 235,21

Unter dem Bilanzstrich:

Haftungsverhältnisse nach § 199 UGB	62 294,65	301 909,04
sonstige finanzielle Verpflichtungen gem § 237 Abs 1 Z 2 UGB	4 121 648,82	3 650 817,97

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	39 089 119,81	37 307 150,68
a. Mieten/Nutzungsentgelte	35 872 200,37	34 650 659,97
b. Verwohung der Finanzierungsbeiträge	110 954,76	109 625,05
c. Zuschüsse	2 721 233,84	2 157 538,77
d. aus Sondereinrichtungen	121 685,37	152 764,92
e. aus der Betreuungstätigkeit	232 249,52	205 927,36
f. aus sonstigen Betriebsleistungen	30 795,95	30 565,34
g. aus dem Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens	0,00	0,00
h. übrige	0,00	69,27
2. aktivierte Eigenleistungen	1 019 119,15	1 025 676,15
3. sonstige betriebliche Erträge	18 086 363,65	14 156 111,10
a. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	0,00
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00
c. Erträge aus der Verrechnung Hausbewirtschaftung	18 050 223,12	14 121 085,85
d. übrige	36 140,53	35 025,25
4. verrechenbare Kapitalkosten	-1 473 433,36	-1 656 466,62
5. Instandhaltungskosten	-19 581 965,66	-19 352 846,97
6. Personalaufwand	-2 518 967,72	-2 449 473,76
a. Löhne	-28 854,67	-29 590,62
b. Gehälter	-1 465 266,77	-1 555 108,07
c. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-60 227,66	84 173,93
d. Aufwendungen für gesetzliche vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-407 597,25	-384 024,04
e. Kosten der Organe	-557 021,37	-564 924,96
7. Abschreibungen	-6 024 913,80	-7 265 712,20
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3 700 313,80	-3 578 112,20
b. auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-2 324 600,00	-3 687 600,00
8. Betriebskosten	-13 216 757,64	-12 447 869,75
9. Aw. aus Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens	0,00	0,00
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6 690 257,88	-5 503 423,94
a. Aufwendungen aus der Verrechnung Hausbewirtschaftung	-5 219 901,23	-4 331 088,53
b. sonstiger Verwaltungsaufwand	-895 876,73	-977 668,74
c. übrige	-574 479,92	-194 666,67
11. Zwischensumme aus 1. bis 10.	8 688 306,55	3 813 144,69
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8 090,51	7 125,44
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9 438,66	-10 037,95
14. Zwischensumme 12. bis 13.	-1 348,15	-2 912,51
15. Ergebnis vor Steuern	8 686 958,40	3 810 232,18
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
17. Ergebnis nach Steuern (Pos.: 11, 14, 16) / Jahresüberschuss	8 686 958,40	3 810 232,18
18. Zuweisung zu Gewinnrücklage	-2 506 392,71	-2 111 279,02
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1 698 953,16	4 600 582,63
20. Bilanzgewinn	7 879 518,85	6 299 535,79

Wels, 30. Juni 2020

LAGEBERICHT

zum

Geschäftsjahr 2019

der

**Gemeinnützigen Welser Heimstättengenossenschaft
eingetragene GenmbH**

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a) Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2019 wurden **Grundstücke** im Ausmaß von 117.352 m² angekauft – davon 69.833 m² mit aufschiebender Bedingung bis 31.12.2021 – sowie ein Baurecht im Ausmaß von 2.339 m². Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2019 in Bau gegangenen Grundstücke im Ausmaß von 24.662 m² betrug der bebauungsfähige Grundstücksbestand im Anlagevermögen zum 31.12.2019 175.534 m² - davon 69.833 m² mit aufschiebender Bedingung bis 31.12.2021 – (Vorjahr 80.505 m²). Der bebauungsfähige Grundstücksbestand im Umlaufvermögen zum 31.12.2019 betrug 7.754 m². Dieser Grundstücksbestand sichert die künftige Bautätigkeit für knapp 855 Wohneinheiten.

Die Gemeinnützige Welser Heimstättengenossenschaft eGenmbH (im folgenden kurz Welser Heimstätte) hat im Jahre 2019 abermals die **Neubautätigkeit** erhöht. Das Bauvolumen beträgt rund EUR 15,24 Mio (Vorjahr EUR 14,55 Mio). Im Bereich der **Sanierungstätigkeit** war ein leichter Rückgang der Geschäftstätigkeit zu verzeichnen; das Sanierungsvolumen beläuft sich auf rund EUR 7,97 Mio (Vorjahr EUR 8,6 Mio).

Die **Verwaltungstätigkeit** der Welser Heimstätte umfasste zum 31.12.2019 9.706 eigene und 1.586 betreute Einheiten (Vorjahr 9.439 eigene und 1.523 betreute Einheiten).

Der **Jahresüberschuss** 2019 beträgt EUR 8.686.958,40 und liegt damit um 127,99 % über dem Vorjahreswert (EUR 3.810.232,18).

Das **Jahresergebnis** (= Ergebnis nach Ausgleich der Tilgungsdifferenzen) 2019 beträgt EUR 6.180.565,69 und liegt somit um 263,79 % über dem Vorjahreswert (EUR 1.698.953,16). Die Bilanzsumme erhöhte sich um 10,05 % auf EUR 367.339.553,98 (Vorjahr EUR 333.798.235,21).

b) Bericht über die Zweigniederlassungen

Das Unternehmen verfügt über keine Zweigniederlassungen.

c) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

ca) Finanzielle Leistungsindikatoren

Es wird die Vermögenslage (Kapitalverwendung) und die Kapitallage (Kapitalaufbringung) sowie die Geldflussrechnung nachfolgend in Tabellenform einzeln dargestellt. Die Ertrags- und Finanzlage (Liquidität) sowie die URG-Kennzahlen werden nachfolgend erläutert.

Die **Vermögens- und Kapital**slage zum 31.12.2019 zeigt folgendes Bild:

Vermögen	Ifd Jahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR	Veränderung %
langfristig gebundenes Vermögen	338 406 168,10	316 081 617,69	22 324 550,41	7,06%
- Anlagevermögen	274 370 630,42	258 438 205,25	15 932 425,17	6,16%
- Umlaufvermögen	61 242 087,12	54 815 586,20	6 426 500,92	11,72%
- Aktive Rechnungsabgrenzung	2 793 450,56	2 827 826,24	-34 375,68	-1,22%
nicht langfristig gebundenes Vermögen	28 933 385,88	17 716 617,52	11 216 768,36	63,31%
- Umlaufvermögen	28 888 637,74	17 675 439,56	11 213 198,18	63,44%
- Aktive Rechnungsabgrenzung	44 748,14	41 177,96	3 570,18	8,67%
Gesamtvermögen = Bilanzsumme	367 339 553,98	333 798 235,21	33 541 318,77	10,05%
Kapital				
langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	335 091 769,85	299 747 771,07	35 343 998,78	11,79%
- Eigenkapital	115 498 058,26	106 789 430,66	8 708 627,60	8,15%
- Fremdkapital	219 593 711,59	192 958 340,41	26 635 371,18	13,80%
nicht langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	32 247 784,13	34 050 464,14	-1 802 680,01	-5,29%
- Fremdkapital	32 207 482,51	34 007 864,09	-1 800 381,58	-5,29%
- Passive Rechnungsabgrenzung	40 301,62	42 600,05	-2 298,43	-5,40%
Gesamtkapital = Bilanzsumme	367 339 553,98	333 798 235,21	33 541 318,77	10,05%
somit ergibt eine Gegenüberstellung des				
langfristig gebundenen Vermögens	-338 406 168,10	-316 081 617,69	-22 324 550,41	7,06%
mit dem langfristig zur Verfügung stehenden Kapital	335 091 769,85	299 747 771,07	35 343 998,78	11,79%
vorläufige Unterdeckung iHv	-3 314 398,25	-16 333 846,62	13 019 448,37	-79,71%
abzgl Finanzierungsspitzen aus der Bautätigkeit	514 885,53	13 161 581,19	-12 646 695,66	-96,09%
endgültige Unterdeckung	-2 799 512,72	-3 172 265,43	372 752,71	-11,75%

Die Vermögens- und Kapitallage weist zum 31.12.2019 eine Unterdeckung aus. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden WGG-Komponenten und der Umfinanzierungsmöglichkeiten bei den unbebauten Grundstücken kann von einer geordneten und gesicherten **Vermögens- und Kapital**lage ausgegangen werden.

Die **Geldflussrechnung** zeigt für das Geschäftsjahr 2019 folgende Teilergebnisse:

	lfd Jahr EUR	Vorjahr EUR
Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	7.950.710,39	8.255.289,91
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-25.172.806,32	-17.474.052,76
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	24.510.414,70	9.965.031,35
Geldfluss gesamt	7.288.318,77	746.268,50
Liquide Mittel zum 01.01.2019	9.016.156,32	8.269.887,82
Liquide Mittel zum 31.12.2019	16.304.475,09	9.016.156,32
Veränderung Finanzmittelbestand	7.288.318,77	746.268,50

Die **Liquidität** war jederzeit gegeben, die kurzfristigen Verbindlichkeiten iHv rd EUR 5,44 Mio (EUR 4,88 Mio) sind zum 31.12.2019 durch liquide Mittel erster und zweiter Ordnung (Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Forderungen) iHv rd EUR 14,66 Mio (EUR 7,67 Mio) rd 2,7fach (1,6fach) gedeckt. In die Berechnung wurden die liquiden Mittel und Verbindlichkeiten betreffend die Kauttionen nicht einbezogen, da es sich hierbei um Treuhandvermögen handelt. Weiters wurden kurzfristigen Grundstücksfinanzierungen, die in eine langfristige Finanzierung übergeführt werden – da bis zur Verwertung dieser Grundstücke keine Fälligkeit erfolgt wird, nicht berücksichtigt.

Die **Ertragslage** zeigt im operativen Bereich im Geschäftsjahr 2019 folgendes Ergebnis:

	lfd Jahr EUR	Vorjahr EUR
1. Hausbewirtschaftung	8.955.873,84	4.230.279,34
2. Bautätigkeit		
a) Bauverwaltung	-125.398,98	-102.443,14
b) örtliche Bauleitung	-41.393,87	-36.711,00
c) Ausbuchung Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00
d) Sonderbauten	0,00	-33.988,47
3. Sanierungstätigkeit	-100.427,31	-82.082,71
4. Grundstücksverkehr	-347,20	-161.909,34
Gewinn aus betrieblichen Ergebnis	8.688.306,49	3.813.144,69

Das **Finanzergebnis** beträgt EUR -1.348,15 (Vorjahr: EUR -2.912,51).

Aufgrund der unternehmensrechtlichen Bewertungsvorschriften, wonach Kosten der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebes bei der Herstellung eigener Bauten nicht aktivierungsfähig sind, kommt es zu einer zeitlichen Verschiebung der Erträge und in diesem Bereich vorerst zu buchmäßigen Anlaufverlusten; diese Verluste werden jedoch in

den Folgejahren über die Nutzungsdauer verteilt im Rahmen der Mieterlöse wieder ausgeglichen (die Gewinne der Folgejahre, die diese Anlaufverluste wieder neutralisieren, werden in der Sparte der Hausbewirtschaftung dargestellt).

Mit der Bautätigkeit im Geschäftsjahr wurde die Basis für kontinuierliche Gewinne in der Hausbewirtschaftung gelegt, da in den Folgejahren die bereits im Rahmen der Finanzierung der Herstellungskosten finanzierten, aber nur kalkulatorisch berücksichtigten Entgelte für technische Leistungen und Bauverwaltung (WGG-Komponenten) über die Mieterlöse bzw. Verkaufserlöse realisiert werden.

Die Eigenmittelquote beträgt 31,46 % (Vorjahr: 31,99 %) und die Schuldentilgungsdauer beläuft sich auf 18,7 Jahre (Vorjahr: 29,2 Jahre).

cb) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (einschließlich Umwelt- und Arbeitnehmerbelange)

Hinsichtlich des Leistungsvolumens in den Bereichen Grundstücksverkehr, Neubau-, Sanierungs- und Verwaltungstätigkeit wird auf die entsprechenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf im Abschnitt 1.a) verwiesen.

d) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist die Corona-Pandemie als Vorgang von besonderer Bedeutung anzuführen. Dadurch werden für 2020 Verzögerungen im Bauablauf zu verzeichnen sein. Hingegen sind keine besonderen Auswirkungen bei den Mietausfällen zu erwarten.

Zusammenfassend bedeutet die Corona-Pandemie zwar eine Verkomplizierung von verschiedenen Prozessen und Abläufen, aber für das Unternehmen kein erhöhtes Risiko.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

a) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für die Bebauung stehen der Genossenschaft 180.949 m² als Grundreserve zur Verfügung. Davon sind mit dem aktuellen Bauprogramm 2020 bereits 15.642 m² verplant sowie mit der Errichtung von Eigentum sind weitere 6.899 m² verplant.

In Bau befinden sich derzeit 89 Miet(kauf)wohnungen sowie Junges Wohnen im Wohnpark Neinergutstrasse in Wels und in Stadl-Paura. Weiters werden 29 Eigentumswohnungen in der Anne-Frank-Strasse in Wels.

In Planung befinden sich derzeit Bauabschnitte im Wohnpark Neinergulstrasse in Wels, in der Linzer Strasse 65 in Wels sowie in der Laahener Strasse 21 in Wels und in Sattledt.

Für 2020 ist ein Sanierungsvolumen von insgesamt von EUR 4,8 Mio geplant.

Der Grundstücksbestand in hervorragenden Lagen sichert unter Bedachtnahme auf eine solide Finanzierungsstruktur unter Einbindung öffentlicher Fördergelder für die nächsten Jahre ein hohes Bauvolumen und trägt gemeinsam mit den Sanierungen zu einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens bei. Unternehmensziel ist es dem Kunden ein breitgefächertes Angebot an leistbarem Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

b) Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

ba) Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden vor allem zur Finanzierung des zu vermietenden Sachanlagevermögens (Wohngebäude, sonstige Gebäude, unternehmenseigenes Miteigentum und nicht abgerechnete Bauten) und des zur Veräußerung bestimmten Umlaufvermögens (Erwerbshäuser, nicht abgerechnete fertige und unfertige Erwerbshäuser) eingesetzt. Diese Finanzierungen umfassen vor allem langfristige, verzinsliche Darlehen zur Baukostenfinanzierung und Sanierungsdarlehen (ausgewiesen in den Posten Darlehen zur Grundstücks- und Baukostenfinanzierung, Darlehen sonstiger Art), nicht verzinsliche Finanzierungsbeiträge der Wohnungswerber sowie Eigenleistungen der Kaufanwärter.

Finanzielle Vermögenswerte betreffen vor allem Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Preisänderungsrisiken betreffen vor allem das Zinsänderungsrisiko der Darlehen zur Baukosten- und Sanierungsfinanzierung. Dieses ergibt sich daraus, als die Darlehen variabel verzinst aufgenommen werden.

Aufgrund der einschlägigen Bestimmungen des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) sind die jeweiligen Finanzierungen der Baulichkeiten (insbesondere die jeweiligen Annuitäten der Darlehen zur Baukostenfinanzierung) Grundlage für die Berechnung und Vorschreibung der laufenden Nutzungsentgelte bzw. im Fall von Erwerbsobjekten des Veräußerungspreises. Somit ist das Zinsänderungsrisiko für die Gesellschaft grundsätzlich nur im Fall von Leerstehungen von Relevanz.

Fremdwährungsrisiken bestehen nicht, da sämtliche Finanzierungen in Euro aufgenommen wurden.

Ausfallsrisiken betreffen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten und bestehen im Wesentlichen im Ausmaß der bilanzierten Werte. Die Wahrscheinlichkeit eines vollständigen Forderungsausfalls kann jedoch aufgrund der Tatsache, dass die Forderungen im Regelfall aus vielen Einzelposten bestehen, als gering angesehen werden. Im Bereich der Forderungen ist ein Mahnwesen eingerichtet, welches auch die Betreuung der Forderungen durch einen Rechtsanwalt vorsieht. Erkennbare Ausfallsrisiken sind im Jahresabschluss durch die Bildung von Wertberichtigungen voll berücksichtigt.

Liquiditätsrisiken bestehen in branchenüblicher Weise insofern, als die aus langfristigen Finanzierungen fälligen Annuitäten im Fall von Leerstehungen oder Mietausfällen nicht durch Entgelte der Wohnungsmieter abgedeckt werden können bzw. dadurch, dass im Falle von Verwertungsschwierigkeiten die Grundstücks- und Baukosten nicht in geplanter Weise durch Finanzierungsbeiträge bzw. Kaufanwärterzahlungen finanziert werden können. Der nicht durch die Kalkulation gedeckte Teil der Leerstellungskosten und Mietausfälle beträgt 0,27 % des Jahresumsatzes.

Cashflow Risiken ergeben sich bei variabel verzinsten Darlehen aus der Tatsache, dass Zinsanpassungen zu Änderungen der Höhe der vorgeschriebenen Annuitäten führen können. Auch daraus ergeben sich jedoch wiederum grundsätzlich nur im Fall von Leerstehungen bzw. uneinbringlichen Mietenforderung Risiken für die Genossenschaft.

bb) Risikoberichterstattung zu sonstigen Risiken



Der Bereich Wohnungswirtschaft und im Besonderen die gemeinnützige Wohnungswirtschaft sind sehr stark reglementiert. Wesentliche gesetzliche Änderungen können zu erheblichen kurzfristigen Anpassungserfordernissen der Geschäftsprozesse führen.

Baugrund- und Baumängel stellen ein systemimmanentes Risiko dar. Durch die sorgfältige Auswahl der Grundstücke und der mit der Bauausführung beauftragten Unternehmen sowie durch die Kontrolle der Bauabwicklung wird diesem Risiko begegnet.

Da nicht alle Risiken vollständig versicherbar sind (zB Terrorakte, Naturkatastrophen, schwere statische Mängel), kann das Eintreten entsprechender Ereignisse den Wert von Immobilien entschädigungslos vermindern.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Aufgrund der Tätigkeit des Unternehmens im geförderten Wohnbau und in der Verwaltung der eigenen Bestände wird keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ausgeübt.

 
Der Vorstand

Wels, 30. Juni 2020

Ende des Beteiligungsberichtes 2020